IX. Jahrgang. Montag, 14. Juli 1902.

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 162. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

## Deutsch-französische Annäherung.

Kaiser Wilhelm hat auf seiner Nordlandsfahrt den früheren französischen Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau getroffen und durch lange Unterredungen ausgezeichnet. Waldeck-Rousseau ist zur Zeit ohne Amt, aber er ist kein abgedankter Politiker. Ganz im Gegentheil. Als er, wie er sagte: aus Erholungsbedürfniß, renunzirte, that er es auf der Höhe seiner Erfolge, die er sicher gestellt sah. Die Deputirtenwahlen hatten die Regierungsmajorität gestärkt und nur ein solches Kabinett konnte folgen, das in den Waldeck'schen Spuren ging. Es mochte noch, wie der jetzige Conseilchef Combes es ja schon in dem soeben geschlossenen Parlamente erlebt, mancher harte parlamentarische Kampf gegen die Klerikalen zu bestehen bleiben, aber der siegreiche Ausgang durfte als sicher angesehen werden, und man durfte überzeugt sein, daß, indem dem zurückgetretenen Staatsmann die fernere schwere Ausführungsarbeit abgenommen war, ihr Erfolg doch gerade ihm, der den Grund gelegt und das Ziel gezeigt hatte, von der öffentlichen Meinung, wie die Franzosen einmal sind, zu Gute gerechnet werden würde. Das hat Waldeck-Rousseau recht wohl vorausgesehen und darum eben ist er im günstigen Zeitpunkte gegangen. Er gab die bis jetzt in seinen Händen ruhende Kabinetregierung freiwillig dahin, damit er in der vollen politischen Gloriole bei seinen Landsleuten im Gedächtniß bliebe und auf einen höheren, auf den allerersten Platz in der Republik berufen würde, wenn Loubet den Präsidentensitz räumt. So ungefähr haben wir, als J. die plötzliche und ganz überraschende Demission des Vertheidigers der reinen republikanischen Staatsform kam, seinen damaligen Schritt beurtheilt und jetzt schon gilt Waldeck-Rousseau in der That allgemein als der kommende Mann für das Präsidium der französischen Republik. Damit rechnet nunmehr jeder ernste Politiker und daher natürlich auch unser Kaiser. Es ist wohl verständlich, daß der deutsche Monarch Interesse und Aufmerksamkeit für den Mann, der menschlichem Ermessen nach in absehbarer Zeit an der Spitze der westlichen Republik stehen wird, zeigte.

Aber mehr soll man in dem Vorkommnisse auch nicht suchen. Es war kein politisches Ereigniß, zu welchem ein Theil der pariser und leider auch der deutschen Presse es aufbauschen möchte. Die Franzosen sind rasch inflammirt und suchen überall nach dem Honig, der ihrer Eitelkeit schmecken kann. Sie übersehen es geflissentlich, daß der deutsche Kaiser, namentlich zu Schiffe, sehr freigebig mit seinen Einladungen an fremdnationale Persönlichkeiten und mit der Gewährung von längeren Unterhaltungen zu sein pflegt. Nun hat die eine Unterredung mit Waldeck-Rousseau allerdings angeblich vier Stunden gedauert. Das klingt viel. Aber es war ja keine intime und vielleicht nicht einmal eine feste Unterredung im Sinne des deutschen Sprachgebrauches, sondern eine relative leichte und springende Konversation, eine Tischunterhaltung. Das wird dem Wirth und dem Gast zur gegenseitigen Würdigung ihrer Persönlichkeit gedient und genügt haben. Sehr gnädig, aber auch geschmacklos meint ein Pariser Blatt, Kaiser Wilhelm habe auf Herrn Waldeck-Rousseau einen äußerst „guten Eindruck" gemacht.

Dieses und manches andere in der französischen Presse gebrauchte Wort wird nun in der deutschen Presse zitirt, die kein größeres Verlangen hat, als zu konstatiren, daß unser Herrscher in den liebenswürdigsten Formen einem Vertreter der künftigen oder schon jetzigen französischen Republik politisches Entgegenkommen bewiesen habe, das nun die beiden Nationen und Regierungen einander näher bringen müßte. Wie falsch! Politische Fragen sind auf dem kaiserlichen Schiffe doch höchstens gestreift worden und zwar selbstverständlich in ganz allgemeinen theoretischen Redewendungen ohne irgend eine Bezugnahme auf die Praxis. Wenn das von den leichtentzündeten Herzen der Franzosen anders und in einer ihrer Eitelkeit schmackhafteren Bedeutung aufgenommen worden ist, so sollen wir Deutsche uns daran erinnern, daß bei den Franzosen der erste Eindruck nicht leicht lange vorhält, meistens sogar sehr bald in das Gegentheil umschlägt.

* * *

### Die Pariser Presse.

Mehrere nationalistische Blätter in Paris greifen Waldeck-Rousseau wegen seines Besuches beim deutschen Kaiser an. „Intransigeant" sagt, Waldeck-Rousseau ratificirte durch diesen Besuch die Erklärungen von Jaurès betreffs Elsaß-Lothringen. „Voix Nationale" schreibt: Es ist das erste Mal seit dem Verlust von Elsaß-Lothringen, daß ein französischer Exministerpräsident den deutschen Kaiser begrüßt. Die bonapartistische „Autorité" meint, die Begegnung sei zweifellos von langer Hand geplant; Waldeck-Rousseau bereite den Besuch des Kaiser in Paris vor. — Wie albern!

## König Victor Emanuel in Rußland.

Am Sonnabend Abend traf der König von Italien in Wirballen ein; die Ankunft in Peterhof erfolgte gestern Nachmittag um $4\frac{1}{2}$ Uhr. Zum Empfang waren sämmtliche Minister und Hochwürdenträger erschienen. Kurz vor $4\frac{1}{2}$ Uhr trafen der Kaiser, geschmückt mit der Kette des Annunziatenordens, der Großfürst-Thronfolger und die Großfürsten ein. Als der Zug mit dem Könige einlief, spielte die Kapelle des Nowo Tscherkaskischen Infanterie-Regiments, welches die Ehrenwache stellte, die italienische Hymne. Der König und der Kaiser begrüßten sich aufs herzlichste und schritten dann die Front der Ehrenkompagnie ab, an deren rechtem Flügel sämmtliche höhere Vorgesetzte Aufstellung genommen hatten. Nach einem Parademarsch der Ehrenkompagnie fand die gegenseitige Vorstellung der Gefolge statt; Kaiser Nikolaus unterhielt sich längere Zeit mit Prinetti, der König von Italien mit dem Grafen Lambsdorff. Alsdann fuhren der Kaiser und der König von Italien unter der Eskorte der Leibgarde nach dem Palais. Kaiserin Alexandra, die Kaiserin-Mutter und die Großfürstinnen erwarteten den König im Salon der Kaiserin.

Am Abend um 7 Uhr fand im Petersaal ein Festmahl statt; bei demselben brachte Kaiser Nikolaus nachstehenden Trinkspruch aus:

„Mit lebhafter und tiefer Genugthuung begrüßen wir die Anwesenheit Ew. Majestät. Es ist uns besonders angenehm, daß Ew. Majestät Ihre Reisen damit begonnen haben, zu uns zu kommen. Ganz Rußland erblickt hierin ein neues Zeichen der Bande wahrhafter Freundschaft, welche uns vereinigen, und schließt sich unseren Gefühlen an. Diese Gefühle und die gegenseitigen Sympathien, welche sich mehr und mehr zwischen unsern Völkern kundgeben, begünstigen die Entwickelung von Beziehungen, wie sie nicht wünschenswerther sein könnten im Interesse unserer Länder. Ich danke Ew. Majestät herzlich für den Besuch und erhebe mein Glas auf den Ruhm und das Glück Ihrer erhabenen Majestät und dasjenige Ihrer Majestät der Königin Elena und Königin Mutter und die ganze Königliche Familie. Ich trinke auf die Wohlfahrt Italiens."

Die Musik spielte die italienische Nationalhymne. Alsbald erhob sich der König von Italien und brachte folgenden Trinkspruch aus:

„Ich danke Ew. Maj. für den herzlichen Empfang und für die liebenswürdigen Worte, welche Sie soeben an mich und mein Land gerichtet haben. Die Bande der persönlichen Freundschaft, welche uns glücklicher Weise vereinigen und die guten Beziehungen, die seit langer Zeit zwischen Rußland und Italien bestehen, machen mir diesen Besuch ganz besonders angenehm. Ich komme nach Petersburg, begleitet von der Zustimmung (satisfaction) meines Volkes, welches in dem engen Zusammenschluß dieser Bande ein neues Unterpfand des Friedens und der Wohlfahrt erblickt. Mit solchen Gefühlen erhebe ich mein Glas zu Ehren Ew. kaiserlichen Majestät auf den Ruhm Ihrer Regierung und die Wohlfahrt Rußlands, auf das Glück Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna und der Kaiserin Alexandra Feodorowna und auf die gesammten kaiserlichen Familien."

Der Rede folgte die russische Hymne.

Die Trinksprüche erheben sich, was immerhin bemerkenswerth ist, in keiner Weise über das Maß der konventionellen Höflichkeit; vorzugsweise ist es der Toast des Zaren, der durch eine gewisse Zurückhaltung auffällt.

* * *

Der italienische Minister des Aeußeren Prinetti hat den Alexander Newskiorden erhalten, welchen ihm Graf Lambsdorff gleich nach seiner Ankunft überreichte.

## Der Rücktritt Salisbury's.

Wie amtlich aus London gemeldet wird, ist Lord Salisbury am Freitag von seinem Amte zurückgetreten. Balfour ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

Nun ist das längst schon erwartete Ereigniß, der Rücktritt des englischen Premierministers, doch plötzlicher und überraschender gekommen, als man es ursprünglich angenommen hatte. Wohl wußte man, daß der greise Salisbury, der unter den Gebrechen des Alters schon seit langer Zeit sehr schwer zu leiden hatte, nach der Krönung König Edwards von seinem Posten scheiden würde. Aber man hatte bis in die jüngsten Tage hinein guten Grund zu der Annahme, daß das Aufschieben des Krönungstages zugleich auch den Aufschub bedeute für den Rücktritt des Ministerpräsidenten. Daß die gestern Abend ausgegebene amtliche Mittheilung über den bereits am Freitag erfolgten Ministerwechsel unter solchen Umständen allgemeine Ueberraschung erregen mußte, ist selbstverständlich.

Robert Arthur Talbot Gascogne Cecil Marquis von Salisbury hat nicht weniger als drei Mal an der Spitze der englischen Regierung gestanden; er dürfte wohl einer der bekanntesten Staatsmänner in Europa sein. Geboren am 3. Februar 1830, wurde er in Eton und Oxford erzogen, machte sich früh bekannt als Schriftsteller und Politiker und wurde nach dem Tode seines älteren Bruders der Erbe der Peerschaft. Als konservatives Unterhausmitglied für Stawford wurde er 1866 im Kabinet Derby Minister für Indien, trat aber schon das Jahr darauf zurück, weil er mit der Wahlreformbill der übrigen Minister nicht einverstanden war. Im Kabinet Disraeli (1874) übernahm er abermals das Staatssekretariat für Indien. Als die orientalischen Verwickelungen begannen, wurde er außerordentlicher Vertreter Englands bei der Konferenz in Konstantinopel, wo er aber weder das Fiasko der Konferenz noch den Ausbruch des Krieges hindern konnte. Im Januar 1878 wurde er unter Beaconsfield Minister des Auswärtigen, und beide zwangen Rußland, auf den Vertrag von San Stefano zu verzichten; dies ließen sie dann auf dem Berliner Kongreß, wo Lord Salisbury zweiter Bevollmächtigter neben Beaconsfield war, besiegeln, wofür sie bei ihrer Rückkehr nach England im Triumph empfangen wurden. Im Jahre 1880, als bei den Wahlen die Liberalen siegten, traten beide zurück. Nach Beaconsfields Tode wurde Lord Salisbury der anerkannte Führer der Tories; als solcher war er nach dem Sturze Gladstones Premier von Juni 1885 bis Januar 1886 und zum zweiten Male vom August 1886 bis August 1892. Er wurde dann wieder Führer der Opposition im Oberhause. Besonders wandte er sich gegen Gladstone's neue Home-Rule-Vorlage, die er in öffentlichen Protestversammlungen sowie im Oberhause mit Erfolg bekämpfte. Als der inzwischen an Stelle Gladstone's zum leitenden Minister ernannte Rosebery in Folge einer Niederlage im Unterhause am 24. Juni 1895 zurücktrat, wurde Salisbury mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt, worin er selbst die auswärtigen Angelegenheiten übernahm.

Ueber den Rücktritt Salisbury's äußert sich Reuter's Bureau dahin, daß das Scheiden des Premierministers aus dem Amte insofern keine Ueberraschung verursache, da man in den letzten Monaten wahrgenommen, daß er den Schmerz über den Tod seiner Gattin nicht überwinden konnte und daß er, obgleich sein Gesundheitszustand kein schlechter war, doch Spuren von der Last der Jahre und langer Pflichterfüllung zeigte. Da Salisbury das in Wirklichkeit nur nominelle Amt als Lord Geheimer Siegelbewahrer behalte, erwarte man keine wesentliche Aenderung in der gegenwärtigen Zusammensetzung des Ministeriums. Mit der Ernennung Balfours als erster Lord des Schatzes und Führer des Unterhauses zum Premierminister kehrt man zu der in den letzten Jahren befolgten Gewohnheit zurück, von der man nur bei Ernennung Salisburys abgegangen war.

London, 14. Juli. (Privat-Tel.)

Im Auswärtigen Amte findet heute eine Versammlung der unionistischen Parteien beider Häuser des Parlaments statt. Salisbury wird dabei eine Abschiedsrede halten und wahrscheinlich die Gründe seines Rücktritts erklären. „Daily Mail" meint, solange der neue Ministerpräsident die warme Unterstützung Chamberlain's genießt, sei seine Stellung sicher. Der Rücktritt des Lord Salisbury sei nicht aus Gesundheitsrücksichten erfolgt. „Daily Chronicle" schreibt, Chamberlain habe keine Aussichten für die Ministerpräsidentschaft gehabt. Seine Vergangenheit stehe mit den Ideen der konservativen Partei zu sehr in Widerspruch, um ihn in ein Amt eintreten zu lassen, welches Lord Salisbury aufgegeben habe. Außerdem könne er in religiösen Angelegenheiten die konservativen Forderungen

## Zwei Geburtstagskinder.

Berlin, 13. Juli.

### Meyerheim. — Possini.

„Kürzlich sind alle — oder bleiben wir hübsch bei der Mehrheit — die meisten Berliner Köter, die stolzesten Rassehunde der Thiergartenstraße wie die ruppigsten Köter von Berlin O., mit einem neckischen Blumenkränzchen um den Hals oder einem sinnigen Schlüppchen auf dem Kopf und am Schwanz umhergelaufen. Einen Tag lang nur, aber einen festlichen Tag. Es war der denkwürdige Tag, der das Ende aller Qual der „Hundsperre" bedeutete.

Heute müßten füglich alle wilden Thiere des „Berliner Zoologischen Gartens" in ähnlicher Weise geschmückt sein. Besonders die Raubthiere. Der bengalische Königstiger müßte ein rothseidenes Schleifchen am Schwanz tragen. Die Hyäne, die kürzlich erst aus des allerchristlichen Kaisers Menelik abessynischem Reich in Berlin angekommen, müßte ein kokettes gelbseidenes Halskrägelchen tragen. Und für die Mähne des würdigen Königs der Thiere — „windet zum Kranze die goldenen Aehren, flechtet auch blaue Cyanen hinein."

Diese festliche Veranstaltung ist auch ganz bestimmt nur daran gescheitert, daß sich leider in Berlin, das doch voller muthiger Leute und Soldaten steckt, für die der Muth Beruf und Lebensaufgabe bedeuten sollte, Keiner fand, der bereit gewesen wäre, die würdige Ausschmückung obengenannter interessanter Bestien mit Geduld und Geschmack wahrzunehmen. Na ja, wenn es dem Sprichwort nach schon für die Mäuse recht schwer ist, der Katze eine Schelle an den Hals zu binden, so ist es — das soll nicht geleugnet werden — ein noch schwierigeres Unternehmen, so einem ausgewachsenen bengalischen Königstiger ein rothes Schlüppchen an den geehrten Schwanz zu binden. Man weiß nie, wie so ein tückischer Sohn der Dschungeln gerade gelaunt ist. Und auch der Löwe der Wüste denkt über zierliche Kranzspenden oft nicht so erfreut und geschmeichelt wie der Löwe des Tages und lehnt mit einem nicht mißzuverstehenden Tatzenschlag alle derartigen festlichen Veranstaltungen, soweit sie seine Person betreffen, dankend ab.

Also muß sich der Mann, der zu ihrer aller europäischem Ruhme so viel beigetragen hat, daran genügen lassen, daß heute blos Akademiker mit Schlüppchen, an denen Münzen und Kreuzchen hängen, zu ihm kommen, um zu gratuliren, und daß nur junge Damen, die er malen lehrte, ihm heute Blumen zutragen, nicht auch der undankbare Löwe, den er so oft gemalt hat. . . . Paul Meyerheim, der große Thiermaler, feiert heute seinen sechzigsten Geburtstag.

Meyerheim ist geborener Berliner. Aber wäre er's auch nicht, man würde ihn heute hier feiern in allen Künstlerkreisen. Denn ist er schon einmal — damals als er sich zwischen beiden Kriegen in Berlin ansiedelte — moderner gewesen, so ist er doch niemals ganz unmodern geworden. Dazu ist sein Können zu groß, seine Eigenart zu stark, sein Humor zu fröhlich. Was einem bedeutenden Künstler an Ehren wiederfahren kann, ist ihm längst zu Theil geworden. Manches so früh, daß es schon fast wieder vergessen ist. Er besitzt die große goldene Medaille, er ist Mitglied der Akademie; die bedeutendsten Gallerien Deutschlands haben Werke von ihm erworben. Als ganz junger Kerl, damals, als noch die Schule von Fontainebleau im höchsten Flor stand und ihre Malweise für die deutschen Ateliers und Ausstellungen Gesetz war, ist er schon mit Glück seine eigenen Wege gegangen; hat es verschmäht, alles Geschaute aus dem vorschriftsmäßigen braunen Ton herauszuarbeiten und ist mit einigen Naturstücken, die frisch gesehen und ehrlich wiedergegeben waren, aufgefallen. Bald hat er sich mehr den Studien zugewendet, die ihm den Namen machen sollten und den Ruhm brachten.

Spricht man von Meyerheim, so heißt's gleich — „ach ja, der Thiermaler!" Richtig ist's; unter dem, was von ihm bleiben wird, sind seine Thierbilder das Beste. Aber er hat sich nicht engherzig auf das eine Gebiet festnageln lassen. Im Palais Borsig hat er gezeigt, was er im dekorativen Bilde zu leisten vermag. Seine sieben großen Gemälde, die der Entstehungsgeschichte der Lokomotive gewidmet sind, dürfen zu den bedeutendsten in dieser Art gerechnet werden. Ohne in Geistreicheleien zu verfallen, stecken sie voller guter Gedanken und sind, obschon mir das Motiv der Lokomotive weder kurzweilig noch direkt malerisch verlockend scheint, äußerst wirksam.

Aber auch im Portrait hat er sehr Wackeres geleistet. Es gehörte vielleicht für die ersten Auftraggeber, die ihm zum Bildniß saßen, ein gewisser Entschluß dazu. Affen und Elefanten hatten des Künstlers Ruhm gemacht. Wer konnte wissen, ob er nicht auch — wie sein Kollege in Ibsen's Drama „Wenn wir Todten erwachen" — hinter den lebendigen Zügen seiner Modelle die Thierfratze lauern sah; ob sein Humor ihn nicht verleitete, all das Heimliche, Sinnliche, Animalische, das er durch die Maske von Kultur, Sitte, Gewohnheit hindurch erkannte, an die Oberfläche kommen zu lassen. Und plötzlich hätte das erstaunte Publikum erkannt, daß so eine vornehme alte Dame mit langen englischen Zähnen eine verfluchte Aehnlichkeit mit einem — Eichhorn habe, und daß aus dem festverkniffenen Mund und den listigen Augen eines alten Geheimrathes die Aehnlichkeit mit einem mißvergnügten Bullenbeißer leicht zu konstruiren war . . . Aber er hat die boshaften Späßchen gelassen. Im Gegentheil, er ist sogar einer der elegantesten Portraitmaler geworden, und das Ruhige, Vornehme, das Edel-Menschliche liegt der mühelosen Kunst seiner in Kolorit ausgezeichneten Portraits am besten.

Und doch: für die Menge der Mitwelt ist er schon heute der große „Thiermaler." Und für die Menge der Nachwelt wird er's bleiben. Wenn seine Portraits vielleicht einmal im Dunkel ehrwürdiger Familienzimmer des Meisters vergessen hängen — seine Thiere leben in den Gallerien. Seine unruhig lauernden Löwen, seine spaßig plumpen Elefanten, seine drolligen Affen und die Kakadus, die sich nervös in den Ringen schaukeln.

Nicht als Jäger und mit dem Auge des Forschungsreisenden, der das freie Thier in seiner Heimath aufsucht, betrachtet er in seinen besten Bildern seine Modelle. Es ist der Löwe, der Elefant, der Affe in der Gefangenschaft, der ihn reizt. Er zeigt ihn uns in buntem, oft lustigem Gegensatz zu den Exemplaren des Homo sapiens, die ihn staunend umstehen; zeigt uns die Verachtung, den Zorn, den Aerger und auch wieder den philosophischen Gleichmuth oder die Resignation des Gefangenen. Und in all diesen seinen Studien der Thierpsyche lebt und kichert der Humor, ein Humor, der mit der menschlichen Staffage nicht immer respektvoll, aber stets gutmüthig herumspringt.

Dies Letzte hat er mit einem anderen Jubilar gemein. Mit dem um zehn Jahre älteren Ludwig Possini, der in dieser Woche seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert hat. Possini lebt in Berlin. Seine Kunst lebt in Venedig. Geboren ist er in Wien; noch zu einer Zeit, da Venedig zu Oesterreich gehörte. Wer sich in der Kunstwelt auch noch so oberflächlich umgethan hat, für den verbindet sich mit dem Namen Possini ein ganz bestimmter Begriff, ein Stückchen sonniger Lebensfreude. Sein reiches Lebenswerk ist ein gemalter Triumphgesang auf die märchenhafte Schönheit Venedigs.

Possini kennt die alte Dogenstadt, wie kein anderer. Sie ist ihm nicht ein Vorwand, immer wieder dieselben Motive zu malen, immer wieder dasselbe Farbenkunststückchen zu kopiren, das Sonne, Meer und Marmor in wundervollem Zusammenspiel dort so willig hergeben. Seine Aquarelle kennen und lieben die stolzen Palazzi uralter Adelsgeschlechter nicht minder, wie die kleinen stillen Kanäle, auf denen selten eine ärmliche Gondel gleitet, wie das Gewinkel der kleinen Brückensträßchen. Die unsagbar herrlichen venetianischen Frühlingstage gehören seiner Kunst und die mondhellen, poesiereichen venetianischen Nächte.

Venetianische Nächte! O, wer hätte die noch nicht mitgemacht! Jede kleine deutsche Stadt erfreut sich doch gewiß mindestens eines größeren Kaffeegartens, wo bestimmt einmal eine feenhafte „venetianische Nacht" arrangirt wird. Der rührige Wirth zieht den Tag vorher Barometer und Wetterbericht zu Rath und wenn es da nicht heißt: „es dürfte ein leichter Niederschlag zu erwarten sein", (welcher leichte Niederschlag nachher gewöhnlich mit einem endlosen Landregen eine täuschende Aehnlichkeit hat) so wagt er's. Er annoncirt auf rothen Plakaten: „Heute Abend große feenhafte venetianische Nacht". Und richtig, der Mond scheint

nicht befriedigen. „Daily Telegraph" meldet, Chamberlain habe Balfour erklärt, er würde gern unter ihm arbeiten. Das Blatt erwartet, es werde eine theilweise Rekonstruktion des Ministeriums stattfinden.

## Von den Ufern der Themse.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

Die Genesung des Königs hat solch gute Fortschritte gemacht, daß der Patient bereits Dienstag London verlassen kann, um an Bord der großen königlichen Yacht überzusiedeln, und in der heilkräftigen Seeluft erwartet man eine so schnelle völlige Wiederherstellung, daß man auch schon mit dem Datum der Krönung einen zweiten Versuch gewagt hat. Zwischen verschiedenen vorsichtigen „wenn und aber" eingeengt, sind die Tage vom 8. bis 12. August dafür in Aussicht genommen. Aller Wahrscheinlichkeit nach heißt das, der neunte August. Dieser Tag liegt zwischen dem Parlamente am bequemsten, da die Tagung am 8. schließen wird und die ermüdeten Abgeordneten dann nicht über den Sonntag in London zu bleiben brauchen. Zweitens ist es ein Sonnabend, an dem schon längst Fabriken und alle größeren Geschäfte und Behörden um Mittag schließen, sodaß die Störung des Erwerbslebens weniger schädigend wirken würde, ein Punkt, auf den man bei dieser „ewigen Krönerei" nachgerade Rücksicht nehmen muß. Für die Arbeiterbevölkerung Londons bedeutete die fehlgegangene Krönung doch meistens den Ausfall von zwei Tagen Löhnung; dann ist auch der erste Montag im August ein ständiger Feiertag nebst mehr oder weniger freiwilligem blauen Dienstag, und so glänzend steht es um die Verdienste in England nicht, daß die Arbeiter eine Woche später wieder einen oder zwei Tage verlieren können. Und drittens ist jeder Tag später ein Gewinn, denn es wird überhaupt schwer halten, eine glänzende Gesellschaft so lange in die todte Saison hinein an London zu fesseln.

In dieser Beziehung hält jedermann die Wahl des frühen Datums für äußerst unglücklich. Eine Verschiebung bis zum Oktober würde viele Gäste, zumal die Amerikaner, veranlaßt haben, auf der Rückreise wieder in London auszusteigen und den schwer betroffenen Geschäftsleuten ihr Dollarblut zu lassen. Jetzt ist den zum Kontinent geeilten Besuch nicht durch eine Spritzfahrt nach London mit etwaiger zweiter Enttäuschung unterbrechen werden. Die zahllosen englischen Seebäder klagen ebenfalls über Einbuße, da die Krönung nun mitten in ihre Hochsaison fällt und ihnen die Gäste zu tausenden rauben wird, da der kleinere Mann kein Geld hat für Seebad und Krönungsbesuch zusammen. Und auch das allgemeine Interesse an der neuen Krönung würde durch eine längere Unterbrechung gefördert werden. Jetzt ist die Geschichte entschieden abgestanden wie schales Bier, ganz abgesehen von den nicht unbeträchtlichen materiellen Schädigungen. Wird doch auch die ganze Krönungsfeier jetzt sich auf den Akt in der Westminster-Abtei mit einer kurzen Rundfahrt des Königspaares beschränken. Mehr kann man dem Herrscher nicht zumuthen und auch dies hofft man ja vorläufig nur. Der ausschlaggebende Grund für eine frühe Krönung lag in der Rücksicht auf die kolonialen und indischen Gäste und Truppen. Bis zum Herbst kann man sie nicht in England festhalten, und doch möchte man durchaus vermeiden, daß die indischen Soldaten in der Heimath berichten, der „Finger Gottes" habe die Krönung verhindert. Warum es aber nun zum zweiten Male thut? Es schwebt nun einmal über dieser Krönungszeit der Unstern, daß es immer nicht ganz klappt.

Kitcheners „triumphale Heimkehr" macht davon keine Ausnahme. Southampton hatte sich am Freitag in Gala geworfen, um seinen jüngsten Ehrenbürger [illegible], und Lord Roberts war von London eingetroffen, um den Beendiger seines Krieges zu begrüßen. Allgemeine Enttäuschung. Das Schiff lief erst Sonnabend ein, mit der Folge, daß Southampton fast um seinen Festrummel und der Bürgermeister fast um seine schöne Begrüßungsrede kam, was Lord Kitchener gewiß unendlich bedauert hat, da er den Inhalt nur noch 99 Mal anzuhören haben wird. Aber die Zeit drängte, London mit dem Prinzen von Wales an der Spitze harrte seiner Ankunft. Doch auch hier mußte etwas schief gehen. Eine Hauptschlagader unseres Verkehrs, die elektrische Untergrundbahn, die direkt zur Festroute führt, gerieth wegen Stromstörung ins Stocken und viele Tausende verpaßten die schöne Hurrah-Gelegenheit. Nur der Held des Tages wird sie nicht vermißt haben, denn [illegible] kaum sein. Schon vor sechs Uhr hatten Reihen geduldiger und begeisterter Verehrer an der [illegible] und den St. James-Palast Aufstellung genommen und immer neue Tausende fanden heraus, daß die frischen, grünen Parks an diesem herrlichen Sommermorgen gar angenehmen Aufenthalt gewährten. Bald gab es da viel zu sehen. Bataillon auf Bataillon rückte heran, fast zehntausend Mann und darunter alle zur Krönung gekommenen Truppen der Kolonien und Indiens. Um Mittag, als sich die Gerüste mit Fahnen leerten, wurde das Gedränge lebensgefährlich. Die Jingozeitungen haben den Enthusiasmus auch eifrig genug vorbereitet und die liberalen Blätter folgen in dasselbe Horn, indem sie [illegible] — deren diplomatischer Takt den Frieden herbeiführte. Selbst Lord Roberts [illegible] in Popularität [illegible]. Als er endlich einritt, vom Prinzen von Wales [illegible], und herzlich begrüßt [illegible] in acht Hofkutschen sein Stab einschließlich des „unbesiegten" Reitergenerals French durch ein Meer von Köpfen und durch einen Sturm brausender Hurrahs, die im wahren Sinne des Wortes in ein langes unartikulirtes Freudengeheul ausartete. Als er nach dem Festmahl beim Thronfolger zur Audienz im Krankenzimmer des Königs fuhr und dann seine Wohnung aufsuchte, wiederholten sich die Szenen. London war zufrieden, es hatte sich endlich einmal tüchtig ausschreien können, und wer seine Knochen lieb hatte, ging heim. Des Abends bildete noch die große verschobene Illumination statt mit obligatem wüsten Pöbelradau.

Am Sonnabend Mittag ist Kitchener vom König Edward und der Königin empfangen worden. Der König sprach dem General aufs wärmste seine Freude und seinen Dank für die von ihm geleisteten Dienste aus und überreichte ihm die Insignien des neuen Ordens für Verdienst. Gestern hatte Kitchener, wie uns telegraphisch gemeldet wird, eine lange Unterredung mit dem früheren Ministerpräsidenten Lord Salisbury auf dessen Besitzung.

## Deutsches Reich.

— Kaiser Wilhelm beabsichtigt der „Post" zufolge dem König von Italien im November seinen Gegenbesuch abzustatten.

— Die Kaiseryacht „Hohenzollern" traf Sonnabend Nachmittag in Bergen ein, wo sie bis Dienstag früh bleiben wird.

— Prinz Heinrich besichtigte gestern die Hafenanlagen und das Rathhaus in Emden.

— Der Reichskanzler Graf v. Bülow und Gemahlin sind gestern Mittag zu längerem Kurgebrauch in Norderney eingetroffen.

— Bei der Reichstags-Stichwahl in Bayreuth erhielten Hagen (nl.) 8470 und Hugel (Soz.) 7587 Stimmen. Hagen ist somit gewählt.

— Der sächsische Kriegsminister v. d. Planitz dürfte krankheitshalber demnächst von seinem Posten zurücktreten. Als sein Nachfolger kommen der kommandirende General des 2. sächs. Armeekorps v. Treitschke sowie der Chef des sächsischen Generalstabes Graf Vitzthum von Eckstädt in Frage.

— Der Landrath v. Alten hat, wie sich jetzt herausstellt, thatsächlich auf das Mandat zum Abgeordnetenhause für Schleswig verzichtet. Die Ersatzwahl wird noch im Laufe dieses Monats stattfinden.

— Dem Geheimen Kommerzienrath Ludwig Goldberger und dem Fabrikbesitzer Karl v. Siemens wurde der Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

— Die württembergische Kammer hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

## Ausland.

— Ein Telegramm aus Panama meldet, das amerikanische Kriegsschiff „Ranger" gehe nach Chiriqui in See, um dort die amerikanischen Interessen zu schützen. Es wird berichtet, daß der dortige Führer der Aufständischen eine Erklärung bekannt gegeben habe, daß alle Erzeugnisse, mögen sie Einheimischen oder Fremden gehören, Eigenthum seiner Regierung seien.

— Kaiser Nikolaus hat das Erkenntniß des Warschauer Kriegsgerichts vom 14. Juni bestätigt, durch welches Oberstleutnant Grimm zu zwölfjähriger Zwangsarbeit und zum Verlust aller Rechte sowie lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien verurtheilt wurde.

## Sport.

### Rennen zu Breslau.

Bei dem gestrigen Rennen zu Breslau siegten im Eröffnungsrennen „Heliodor" (Tot.: 23:10), im Preis von Grüneiche „Edelstein" (Tot.: 57:10), im Preis von Schlesien 1. „Hamilkar", 2. „Prinz Hamlet", 3. „Michael" (Tot.: 23:10, Platz: 31, 31:20), im Verloosungs-Handicap „Mantinea" (Tot.: 99:10), im Henckel-Handicap „Sennoris" (Tot.: 46:10), im Staatspreis 3. Klasse „Hutschachtel" (Tot.: 10:10), im Breslauer Jagdrennen „Edelfräulein" [Lt. von Wedel, 3. Hus.] (Tot.: 34:10).

### Rennen zu Bad Harzburg.

Bei dem gestrigen Rennen zu Bad Harzburg siegten im Savernake-Jagd-Rennen „Gadosh (Tot.: 26:10); im Preis vom Romkerhall „Mein Junge" (Tot.: 20:10); im Appenroder Hürdenrennen „Jim Alec" (Tot.: 58:10); im großen Braunschweigischen Jagd-Rennen 1. „Falerne (Lt. v. Bachmayr), 2. „Eiger", 3. „Symphonie" (Tot.: 112:10. Platz 26, 19, 24:10); im Preis vom Konversationshaus „Turkish Flower" (Tot.: 26:10); im Welter-Handicap „Tartey" (Tot.: 17:10).

### Das Stundenrennen in Köln.

Robl gewann gestern in Köln, wie uns telegraphirt wird, das Stundenrennen gegen Tom Linton. Der Münchener fuhr in der Stunde 58,370 Kilometer, der Engländer 55,900 Kilometer.

Auch das vorhergehende 10 Kilometerrennen fiel an Robl in 10,3⁴/₅ Min., Linton 2¹/₂ Runden zurück.

### Hamburger Ruder-Rennen.

Am gestrigen zweiten Tage verlief die Hamburger Ruder-Regatta wie folgt: Den Einer gewann Wicking-Berlin, den Achter der Germania-Ruderklub-Hamburg, den Vierer der Hamburger Ruderverein, den Einer für Junioren Wicking-Berlin, den Vierer Brema-Bremen, den Achter für Junioren Berliner Ruderverein, den Doppelzweier ohne Steuermann Allemania-Hamburg, den Vierer der Kieler Ruderklub, den zweiten Vierer Viktoria-Berlin, den Achter Allemania-Hamburg.

### Segelregatta Swinemünde.

Bei der gestern vom Stettiner Yachtklub veranstalteten Regatta wurden folgende Resultate erzielt: Rennklasse III „Polly" 1. Preis und damit den Kaiserpreis, Kreuzerkasse III: „Gerda" 1. und gleichzeitig den Ehrenpreis der Stadt Stettin, „Lotti" den 2. Preis; Rennklasse IV: „Ellida" den 1. Preis, Kreuzerklasse V: „Stella" den Damenpreis und Ehrenpreis der Stadt Swinemünde.

## Neues vom Tage.

### Der Glockenthurm in Venedig.

Das Gerücht, daß der Glockenthurm der Markuskirche in Venedig einzustürzen drohe, rief gestern in Venedig große Beunruhigung hervor. Es wurde jedoch festgestellt, daß es sich nur um Risse im Mauerwerk handelt, welche keine Bedenken hervorrufen. Der Thurm wird jedoch abgesteift und die Glocken sollen weniger geläutet werden.

### Unfall in der Kirche.

In der Kirche zum heiligen Franziskus in Prato (Toskana) stürzte gestern die Loge, in der sich der Bischof befand, während des Gottesdienstes zusammen. Der Bischof erlitt Verletzungen. Aus der Menge wurde niemand beschädigt.

**Wegen Vergehens gegen den Kanzelparagraphen** ist nach der „Pos. Ztg." der Propst Günther in Blesen zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden.

### Straßendemonstration in Eger.

Gegen Schönerer und die Alldeutschen fanden gestern Abend große Straßendemonstrationen statt unter den Rufen: „Los von Schönerer! Hinaus mit Schönerer!" Der Abgeordnete Iro wurde durch einen Steinwurf erheblich an der Stirn verwundet.

**Die ausständigen Frachtverlader in Chicago** haben sich geweigert, die Arbeit aufzunehmen, solange eine Einigung noch nicht erzielt ist. Die Eisleute weigerten sich, Eis zu liefern, um die durch den Ausstand zurückgehaltenen Waaren vor dem Verderben zu schützen. Der Schaden, den die Kaufleute allein heute durch Verderben der Waaren erleiden, wenn eine Einigung nicht zu Stande kommt, wird auf 500 000 Dollars geschätzt.

**Der millionste Besucher** hat gestern Abend 9¹/₂ Uhr den Eingang der Düsseldorfer Ausstellung passiert.

**Die Vermählung des Prinzen Mirko von Montenegro** mit der Tochter des Obersten Constantinowitsch fand am Sonnabend in Cetinje statt. Der spezielle Gesandte Italiens, Admiral Delibero, überbrachte dem Fürsten und dem Prinzen Mirko briefliche Glückwünsche des Königspaares, für die Braut ein Diadem von Brillanten und Smaragden. Beim Diner toastete Fürst Nikolaus auf das Königspaar von Italien und auf alle Souveräne, deren Vertreter dem Diner beiwohnten. Das Volk führte vor dem Palais Nationaltänze auf. Dazu gab es große Illumination und Feuerwerk.

## Allerlei aus Zoppot.

Entzückend, reizend! Man könnte noch viele Adjektiva verschwenden, wenn man die Freude über unser schönes Zoppot, wie es gestern war, ausdrücken wollte. Entzückend — das ist es schließlich immer. Immer wie von einer spielenden Hand in das Grün hingebaut erscheint es. Steht man nun oben auf den Abhängen der Berge oder sieht man es vom Meere aus. Aber etwas fehlt Zoppot doch an gewöhnlichen Tagen noch — das weltbadmäßige. Das aber hatte es gestern. In seinen grünen Straßen bewegte sich eine derartige Menge eleganter und elegantester Menschen, daß man sich nur über die Sportwoche freuen konnte, die so Viele an die nordische Riviera gelockt hat. Wer schöne Frauentoiletten liebt, konnte sich gestern berauschen an Toilettenschönheit. In vielen Roben steckte so etwas raffinirt kunstmäßiges, daß man fast Damenschneider werden möchte, um ähnliches zu schaffen. So ein Damenschneider, der förmlich geliebt wird von schönen Frauen, denen er zur Bewunderung verholfen, der umschmeichelt wird von ihren Freundinnen welche — noch schöneres für sich haben wollen und gebührend bezahlt wird von den Vertretern des starken Geschlechtes. Auch Menschenfresser möchte man werden — um Gotteswillen nicht physisch. Nein, zum Südseeinsulaner hat man als ein von der Kultur gehörig abgehobelter Mensch doch kein Talent. Aber all den Zauber, der da lebendig einherwandelt, in sich mit voller Seele aufzunehmen — das möchte man.

Was möchte man nicht alles? Als ich die Tennisspieler, die ja in diesem Jahr in doppelt so großer Zahl wie im vorigen Jahre zum unblutigen Turney ihren Weg nach Zoppot gefunden haben, in ihrem Dreß sah, die Autler mit schwarzen Schirmmützen erblickte und edle Rennpferde in tänzelndem Schritt durch die Straßen geführt schaute, da hätte ich Tennisspieler, Autler und Herrenreiter sein mögen — die Lust zu Allem plagte mich sehr. Eins von den Dreien zu sein, sollte mir zwar noch im Laufe des Tages gelingen, aber was — das sage ich noch nicht.

„Achott, Achott, was für Menschen" hörte ich schon, als ich in sonniger Frühe mich meiner Olivaer Waldeinsamkeit entriß und bald darauf — ganz so schnell ging es ja nicht — an der Zoppoter Kirche vorbei in die Seestraße einbog. Die Danziger waren schon recht früh auf dem Posten; manche waren sogar schon zu dem 50 Kilometer-Rennen auf der Neustädter Chaussee erschienen. Die Aufmerksamkeit mit dem Triumphbogen und dem „Willkommen" quittirte ich dankend, indem ich mit entblößtem Haupte mitten unter dem Transparent hindurch ging.

In allen Restaurants klapperten schon unter dem Silberzeug die Teller — man frühstückte, trank, plauderte und lachte. Man wartete auf die Rundfahrten. Auf den Tennisplätzen wurde bereits eifrig gespielt. Hinüber und herüber flogen die weißen Bälle, manchmal auch völlig „herüber" d. h. über die schützenden Drahtzäune. Einer charmant-schönen Dame, deren weiße Glacéstiefelchen, köstlich perlgraues Kostüm und deren ach so himmlischen Hut ich schon lange bewunderte, fiel ein solcher weißer Ball gerade auf letzteres Kunstwerk. Und ob nun die weißen Spitzen oder die mattrothen Blüthen ihn hielten oder der dichte Schleier oder ob er oben in dem — Baule sagen die Leute hier zu Lande — liegen blieb, kurz er lag fest. Niemand in der Nähe! Ich springe sofort hinzu, aber ich bin zu klein, was ja bei meinem persönlichen Pech kein Wunder ist. Und monsieur le tailleur hat das Kostüm so — nun sagen wir enganliegend gearbeitet, daß meine Schöne die Arme nicht hoch bekam. Que faire? Ich bat sie kurzentschlossen, mir zur nächsten Bank zu folgen, ich kletterte auch hinauf und da meiner bescheidenen Körpergröße so noch 500 Millimeter ungefähr zugelegt waren, konnte ich den Ausreißer erwischen.

Dann hatte ich eine Einladung, im Blumen-Preiskorso mitzuauteln. Da ich aber über das bei diesem Sport vorgeschriebene Kostüm nicht recht orientirt war, und ich mir auch meinen schönen weißen Flanell nicht mit Benzin beschmutzen lassen wollte, ging ich, bei einem älteren Freunde Rath zu erholen. Eine alte blaue Brille von seiner klugen Großmama kramte er hervor, auch einen alten Südwester, den ich aber verkehrt aufsetzen mußte, d. h. mit dem langen Ende nach vorn. Aber woher den Mantel nehmen? Doch auch dafür wußte der vielgereiste Mann Rath. Er ging mit mir zu dem idyllisch gelegenen Familienbad, bat sich einen der schwarzen Säcke aus, in die die unglücklichen Damen genäht und ins Wasser gehängt werden, wenn sie baden wollen, band mit einem Strick das Kostüm mir um den Hals und die Hüften fest — und ein geradezu ideal gekleideter Autler stieg ich nun auf meinen geschmückten Benz-Motor. „Benz & Co., Mannheim" steht am Wagen geschrieben, also kommt der Name nicht etwa von „Benzin" her.

Trotz meines praktischen Kostüms erzitterte buchstäblich doch mein ganzes Innere, als plötzlich der Motor in Gang kam; aber als die Karre erst losging — ach war das „ßschön!" Mauriee Maeterlinck, der große Symbolist, hat den selbstfahrenden Wagen, „der die Kilometer immer so in sich hineinschlingt" gepriesen — ich preise ihn auch. Aber nicht wegen der an sich ja auch recht schönen Angewohnheit, Kilometer zu — essen, sondern wegen seiner wundervoll wiegenden leichten Fahrt.

Unserer fünf herrlich geschmückte Autos töfften wir endlich los: die Straßen Zoppots herauf und herunter, durch dichte Spaliere geputzter Menschen, umgaukelt von Rosen- und Benzindüften. Auffallend schön repräsentirte sich besonders ein großer weißlackirter Wagen der Firma Benz. Der vom Hofgärtner Brüggemann hergestellte Blumenschmuck — Seerosen und Kornblumen — paßte sich der Bauart des Wagens prächtig an. Auch ein Privatgefährt, mit Rosen geschmückt, von weißen Tauben gezogen, machte sich höchst vortheilhaft. Leider zog sich der Korso sehr bald auseinander. An einer Straßenecke hatte mein Auto für längere Zeit zum letzten Male getöfft — es ging nicht weiter. Als man an ihm herumdrehte, rächte es sich durch erhöhten Benzingestank für die Ruhestörung, und als man nicht nachließ, wurde es endlich so wüthend, daß es mit uns wie besessen davonraste. Wie fühlte ich mich! Gerade kamen uns die Radfahrer auf ihrer Korsofahrt entgegen, ein Fahnenträger kippte vor Schreck vom Rad, als unser Ungethüm mit wüthendem Getute herangesaust kam. Heftig klingelte die ganze Gesellschaft. Aber wir ausbiegen? Niemals! Die Erinnerung an manche herrlichen Siege seiner Brüder auf Distanz- und ähnlichen Fahrten mochte wohl unser Auto überkommen, und wir riskirten eben auch ein Paar Todtgefahrene. Aber alles ging gut, tadellos sogar. Zwar bekamen wir keinen Preis, aber wenn wir ihn bekommen hätten, würde sich auch Niemand gewundert haben. Ueber die Preisvertheilung wunderten sich jedoch viele, sehr viele Leute!

Ich durfte mich nun meines Kostüms entledigen. Zwar duftete ich etwas nach Benzin, aber dafür war ich sechsmal geknipst, photographirt worden. Alles Erlebte und Gesehene beschwor die Erinnerung herauf an ein Gedicht, das ich meinen Lesern nicht vorenthalten will:

Wohin ich blicke, hier wie dort,
Ist Pferderennen, Segelsport;
Die ganze Menschheit, Groß und Klein,
Scheint in Bewegung jetzt zu sein.
Das Rudern treibt man mit Plaisir,
Regatta dort, Regatta hier! —
Wie man sich in die Riemen legt.
Das Boot leicht durch die Fluthen fegt!
Wenn einer dabei Wasser schluckt,
Wird's einfach wieder ausgespuckt,
Das Zweirad saust von Ort zu Ort,
Geschaffen wird ein Weltrekord,
Und geht die Lunge auch perdu,
Sowas genirt den Sportsman nie.
Das Tandem rasselt hinterdrein
Und holt sich einen Preis zu Zwei'n;
Ein Vierer fliegt daher geschwind,
Er huscht vorüber wie der Wind. —
Das pfeift und klingelt, stampft und blinkt,
Wer heut' des Weg's per pedes hinkt,
Wer heut' nicht die Pedale tritt,
Der zählt ganz einfach nicht mehr mit. —
Was rast dort von des Passes Höh'?
Was braust und faucht auf der Chaussee,
Verfolgt von Hunden mit Gekläff?
Das ist das benzende Töff Töff!
Es donnert das Automobil
Mit Klappern durch's gesteckte Ziel. —
Der Rennsport blüht in jeder Art,
Ganz Zoppot scheint mir in der Fahrt!

Am Nachmittage fanden sich auch die „andern" Leute in Zoppot ein. Die Sonntagnachmittagsausflügler. An den Tennisplätzen, wo die Rackets eifrig in Thätigkeit waren, bei den entzückenden Reigenfahrten der Radfahrer drängte man sich und nahm das regste Interesse an den sportlichen Darbietungen, während draußen auf dem grünen Rasen die wilde Jagd der Vollblüter über Wall und Hecke und Graben brauste und sauste. In Zoppot selbst war jedes Lokal überfüllt. Der Strand konnte im größten Weltbad nicht belebter sein. Und als auch noch die Zuschauer vom Rennen zurückkamen, entwickelte sich ein überaus interessanter Verkehr, dessen farbenprächtige, wechselnde Bilder der leise Regen nicht sonderlich zu beeinträchtigen vermochte. In den großen Hotels in der Seestraße war bald nicht ein Platz mehr zu haben und wer glücklich einen hatte, der mußte sich auf das Verhungern gefaßt machen, denn Essen zu bekommen ist Manchem recht schwer gefallen. Aber schön war es doch!

Man darf Zoppot beglückwünschen zu einem so vielversprechenden Beginn der Sportwoche. Danzig kam einem ordentlich ausgestorben, kleinstädtisch und todt vor, als man wieder in seine schützenden Mauern zurückkehrte.

F. H.

## Lokales.

* **Der Turn- und Fechtverein** feierte gestern Nachmittag in üblicher Weise auf der Wiese in Jäschkenthal sein 42. Stiftungsfest durch turnerische Veranstaltungen. Trotz des wenig günstigen Wetters hatte sich doch ein recht zahlreiches Publikum auf der Wiese eingefunden, wieder ein Beweis dafür, welch' große Anzahl Freunde der Turn- und Fechtverein in Stadt und Land sein eigen nennt. Eingeleitet wurde das Fest durch eine Anzahl Stabübungen, die von einigen 40 Turnern mit großer Exaktheit ausgeführt wurden. Daran schloß sich ein Riegenturnen, bei dem die Turner ihre Fertigkeit am Reck, Barren, Pferd und Bock und im Springen zeigten. Ganz vorzügliche Leistungen konnte man hierbei beobachten und oft folgte großer Beifall den einzelnen Uebungen. An das Riegenturnen schloß sich ein volksthümliches Wettturnen, bei welchem die Wetturner ihre Kräfte im Frei-Hochsprung, Frei-Weitsprung und im Wettlauf maßen. (Leider zeigte sich hierbei das Publikum sehr wenig rücksichtsvoll, jeder wollte vor dem andern stehen, um das Wettturnen so genau wie möglich sehen zu können, und so kam es, daß die Bahn oft nicht frei war und die Turner in ihren Leistungen beeinträchtigt wurden.) Den Beschluß der turnerischen Darbietungen bildete ein Kürturnen am Pferd, Barren und Reck. Ganz besonders hierbei konnte man ganz vorzügliche Leistungen beobachten, welche oft durch reichen Beifall ausgezeichnet wurden. Nach dem Turnen, das bis gegen 7¹/₂ Uhr gedauert hatte, vereinigten sich die Turner mit ihren Angehörigen und den Damen der Frauenabtheilung in dem Schröder'schen Etablissement zu einem Festkommers, bei dem eine aus Vereinsmitgliedern zusammengesetzte Hauskapelle gar treffliche Weisen ertönen ließ. Nach dem gemeinsam gesungenenen Turnerliede „Frei und unerschütterlich" verkündete der Turnwart Herr Merdes folgende Sieger im Wettturnen: Schmidt mit 23¹/₂ Punkten, Eugen Treder mit 20¹/₂, Schmidtke mit 20, Perlich mit 18¹/₂ und Ludwig, Lechel, König und Weissing mit je 17 Punkten. Jeder der Sieger wurde mit einem frischen Eichenkranze geschmückt und ein kräftiges „Gut Heil" wurde ihnen, nachdem Herr Merdes sie noch mit ernsten Worten zu fleißiger Weiterarbeit im Verein ermahnt hatte, von der Versammlung dargebracht. Eine lobende Anerkennung haben außerdem noch erhalten die Turner Romanowski mit 16¹/₂, Maschke mit 16, Elff mit 15¹/₂ und Gabrahn mit 15 Punkten. Nach dem weiteren Gesange eines gemeinsamen Liedes

---

hübsch klar und freundlich. An langen Bindfäden, die sich von Baum zu Baum spannen, baumeln bunte Lampions hin und her. Die Gartenkapelle spielt Walzer von Strauß oder mit symbolischer Feinheit den „Karneval von Venedig". Und — sie ist fertig die venetianische Nacht, die Freude aller Mütter, die im Besitze heirathsfähiger Töchter sind. „Venetianische Nacht" — da liegt schon so etwas Schmelzendes, Winkendes, Vertrauendes drin. Es schluchzt und klingt so etwas durch von Verlobung, Hochzeit, Hochzeitsreise .... Ja, ja die deutsch-venetianischen Nächte haben schon manches Unheil angestiftet. Und das Beste dabei ist, daß die wirkliche Aehnlichkeit mit einer Nacht in Venedig sich auf die einzige nicht zu leugnende Thatsache beschränkt, daß hier wie dort die Sonne untergegangen ist. Eine Naturerscheinung, die nichts verblüffendes mehr hat, da man sie so ziemlich überall — außerhalb der Polargebiete — zu gewissen Stunden beobachten kann.

Das Venedig, das zuweilen bei uns so traurig „kopirt" wird, und das Venedig Possinis, das noch immer im Reich der Schönheit die Königin der Adria ist, liegen weltenweit auseinander. Er kennt die stolze Beherrscherin der Meere in ihrer Majestät und ihrer Fröhlichkeit. Er weckt die großen Erinnerungen und die frommen Gedanken in seinen zarten Bildern, und er taucht mitten ins fröhliche Volksleben unter. Die hübschesten Mädchen läßt er auf flinken Holpantöffelchen, den dreieckigen schwarzen Shawl kokett über die üppige Büste gezogen, an uns vorüberhuschen, feiste Abbates, schwarzlockige Kinder, pfiffige Bettler, elegante Bummler, braune Gondolière, Melonenhändler, Muschelverkäufer — das ganze Leben des Quais und der Piazza San Marco wird vor uns lebendig.

Und wenn wirklich einmal in hundert Jahren die venetianischen Stadtväter die großen Schildbürger-Dummheit machten, mit der sie in Gedanken schon oft gespielt, und die Lagunen zuschütten ließen, damit endlich Droschken und Automobile in den Straßen Venedigs fahren könnten so gut, wie in Kyritz und Böpplingen — dann lebte in Possinis Bildern getreuer, als in allen Chroniken Venetiens das wundervolle Stadtbild der Bella Venezia fort. Und aus den lachenden Farben seiner Aquarelle stiege es auf wie Ruderschlag und Mandolinenlieder. Und unsere Enkel sähen immer noch vom Kanal Grande her die lichtgeschmückten schwarzen Gondeln gleiten und die unvergeßlichen Melodien der Serenata, die ihre Großväter in seligen Frühlingstagen entzückt, zögen ihnen durch das staunend lauschende Herz — — —

Liebreich erglitzert rauschend das Meer
Rings in beweglicher Brandung;
Gondolière blicken umher
Spähend nach günstiger Landung;
Grüßenden Klanges die Luft durchklingt
Della Salute Maria;
Und die Kleine, sie küßt und singt
Leise ihr „Santa Lucia".

Aller Kummer und Herzenstand,
Heimathlich Trübes und Schweres,
Liegt begraben im tiefen Sand
Des adriatischen Meeres.
Todtes Herz in der Meeresruh,
Have anima pia!
Küsse, mein Kindchen, und singe dazu
Leise dein „Santa Lucia".

Jahre sind's her, daß ich die Verse auf dem Wasser in mein Tagebuch schrieb. Ich war nicht allein in der Gondel damals. Selige Zeit! ... Aus jedem Bilde Possinis grüßt sie mich.

Diogenes.

richtete der Vereinsvorsitzende Herr Stadtrath Dr. Dasse an die Turner noch eine Ansprache. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß sein Glückwunsch, den er dem Verein für sein weiteres Wachsen und Blühen bei Gelegenheit des vorjährigen Stiftungsfestes ausgesprochen sich so schön erfüllt habe, wie das heutige Fest zeige. Er wies auf das in wenigen Jahren stattfindende 50. Stiftungsfest des Vereins hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein bis dahin immer noch weitere Fortschritte gemacht haben werde. Er schloß seine Worte mit einem dreifachen, kräftigen „Gut Heil“ auf den Turn- und Fechtverein. Gesänge, Konzert und Vorträge hielten die Festversammlung noch mehrere Stunden einträchtig zusammen und erst in später Abendstunde wurde der Rückweg nach Danzig angetreten.

* **Herr Oberpräsident Dr. von Goßler** giebt am 21. d. Mts. ein Diner, zu dem ca. 60 Einladungen an die Spitzen der Behörden u. a. ergangen sind.

* **Herr Oberstleutnant von Keszycki,** der Kommandeur des Husaren-Regiments Nr. 3, der mit einer Abordnung des Offizierkorps dieses Regiments zur Taufe des Lloyddampfers „Zieten“ hier eingetroffen war, hat gestern Abend mit den Offizieren wieder die Rückreise nach Rathenow angetreten.

* **Besichtigungsfahrt.** Die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Stadtrath Ehlers, Stadtrath Hein und mehrere Stadtverordnete haben sich heute in das Danziger Werder begeben, um den ländlichen Grundbesitz der Stadt zu besichtigen. Morgen Abend kehren die Herren wieder hierher zurück.

* **Von der Marine.** Ein Marinekommando der Danziger Reserve-Division ist gestern per Bahn von hier nach Kiel abgereist, um den dort umgebauten Küstenpanzer „Heimdall“ von Kiel nach hier überzuführen. Der „Heimdall“ tritt dann in den Verband der Danziger Reserve-Division über.

* **Der Königssaal des Leibhusaren-Kasinos dem Publikum zugänglich!** Zu den alterthümlichen Sehenswürdigkeiten Danzigs ist manche neuere gekommen, worunter das Kasino der Leibhusarenbrigade in Langfuhr mit seinem Königssaal jedenfalls eine der vornehmsten Stelle einnimmt. Es wird in den weiteren kunstfreundlichen Kreisen Danzigs und auch von den Fremden vielfach bedauert worden sein, daß der Königssaal, welcher berühmte Bilder der Schlachtenmaler Kosack, Hünten und Schuch, wie vielerlei andere interessante Gegenstände enthält und in dem unser Kaiser mit Vorliebe weilt, dem Publikum verschlossen war. Mit umso aufrichtigerem Dank wird man es begrüßen, daß mit Erlaubniß des Kaisers nunmehr der Königssaal dem für den sehenswerthen künstlerischen Schmuck dieses Raumes sich interessirenden Publikum zugänglich gemacht werden soll. Jede zur Besichtigung Zutritt wünschende Person hat 1 Mark zum Besten einer Unterstützungskasse für Unteroffiziere und Mannschaften zu zahlen. Schulen werden für den halben Preis eingelassen werden, gleichzeitig aber niemals mehr als 20 Kinder. Die Besuchszeit ist auf die Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr, auch Sonntags, festgesetzt; bei vorheriger Anfrage aber unter Umständen auch in Vormittagsstunden zu ermöglichen. Sobald die Leibhusaren zu den Herbstübungen ausgerückt sind — in diesem Jahre z. B. den ganzen Monat August und September hindurch — kann ein Besuch ohne Weiteres täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags stattfinden. Der am östlichen, auf dem Brentauerweg der Straßenbahn nächst gelegenen Kasinothor stehende Posten wird die Besucher zu dem mit der Führung betrauten Kasino-Unteroffizier weisen, der auch die Eintrittskarten verkauft. Trinkgelder darf der letztere nicht annehmen; er wird für seine Mühewaltung anderweitig entschädigt.

* **Von einem tief bedauerlichen Unfall** wurde, wie schon kurz mitgetheilt, am Freitag Nachmittag der frühere langjährige Festungskommandant von Danzig Herr Generalleutnant z. D. v. Heydebreck in Berlin betroffen. Im Begriff, beim Reichstagsgebäude einen Straßenbahnwagen zu besteigen, wurde er von einer vorbeikommenden Droschke überfahren, wobei er eine Kopfwunde, sowie Brüche des rechten Schulterblattes und des linken Unterschenkels erlitt. Herr v. Heydebreck hielt sich in Berlin, wo er mit seiner Familie im Hotel „Reichhof“ Wohnung genommen hatte, nur vorübergehend auf. Er war im Begriff von Wiesbaden sich zur Hochzeit einer Nichte welche sich hier in Danzig verlobt hatte, nach Jagow bei Groß-Holzendorff (Kr. Prenzlau) zu begeben. Der alte Herr — er steht im 62. Lebensjahr — blieb bei voller Besinnung; seine Verletzungen haben sich glücklicherweise als weniger schwer erwiesen, als es anfänglich den Anschein hatte, doch dürfte seine Wiederherstellung mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Dem Patienten hat die Charité, wohin er von der Unfallstelle aus gebracht worden war, in der chirurgischen Abtheilung des Geheimraths König, dem sogenannten Sommerlazareth, ein besonderes Zimmer angewiesen. — Man wird in Danzig, wo sich Herr v. Heydebreck, wie sich besonders bei seinem Weggang gegen Ende April zeigte, als Soldat, wie als Mensch der höchsten Achtung und Beliebtheit erfreute, mit ernstem Mitgefühl diese Mittheilungen entgegennehmen, zugleich aber auch die aufrichtigsten Wünsche für seine Wiedergenesung hegen.

* **Das Danziger Saisontheater im Bildungs-Vereinshause** hatte auch gestern einen sehr ansehnlichen Besuch aufzuweisen. Man gab „Hanne Nüte“ in der Bearbeitung der Reuter'schen Dichtung durch Emil Richard. Der Bearbeiter stand natürlich — Herr Hofschauspieler Richard ist ja bekanntlich der Leiter des gegenwärtigen Theaterunternehmens — als Darsteller des Snut bei Weitem im Vordergrund des Interesses nicht nur, sondern auch der meisterhaften Verkörperung Reuter'scher Charakter-Figuren; das ist ja seine künstlerische Spezialität, die ihm seit Langem schon einen Ruf gesichert hat. Daneben erscheinen die übrigen Volks-Figuren, wie das ja bei der Aufführung von Dialektstücken durch hochdeutsche Künstler-Ensembles immer der Fall ist, bestensfalls als „Kompromisse“ zwischen der hochdeutschen Darstellungskunst und dem Dialekt, soweit nicht jede Andeutung von Dialekt überhaupt fallen gelassen ist, was den Gesammteindruck — wie bei Durthen Schmidt — doch sehr beeinträchtigt. Im Ganzen war sowohl das Zusammenspiel, als auch die Qualität der Einzelleistungen recht anerkennenswerth; es seien nur kurz erwähnt die vornehm-weibliche, als erwärmende Darstellung der Wittwe Reichwald durch Frl. Benda, Frl. Milar als biedere Schiedsfrau, Herr Laube als frischer, ehrlicher Schmiedegesell, 2c. Eine hochstehende künstlerische Leistung bildete insbesondere der „lütte Pudel; Frau Richard erwies sich als eine jugendlich Naive von Temperament und Wärme. Der Schneider Bumfidel wird fast immer übertrieben gezeichnet, war auch gestern Carricatur. Herr Heuser brachte den Bäckermeister Klump mit außerordentlich interessanter Mimik, namentlich am Schluß der Scene: es war aber doch etwas zu graulich mit diesem geradezu erschreckend veristisch dargestellten bösen Gewissen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß morgen Dienstag Abend „Onkel Bräsig“ gegeben wird.

* **Verhinderte Protestversammlung.** In Alt-Gischkau hatten sich gestern Nachmittag etwa 200 Polen versammelt, um gegen die Haltung unserer Zeitung eine Protestversammlung abzuhalten. Dieses kindliche Vergnügen wurde ihnen leider inhibirt, denn sie hatten sich ein Lokal zu ihrer Versammlung ausgesucht, welches den baupolizeilichen Vorschriften nicht entsprach, weshalb die Versammlung nicht stattfinden konnte.

* **Hotelverkauf.** Für den Preis von 72 763 Mk. wurde durch das Kommissionsgeschäft von Friedrich Basner, Thierfeldt's Hotel in Oliva, an Herrn Kochanski verkauft, der dasselbe bereits am 15. Juli übernimmt.

* **Der österreichische kleine Kreuzer „Szigetwar“,** welcher auf der Fahrt von Amsterdamm nach Kronstadt unterwegs ist, wird am 16. Juli den Hafen von Neufahrwasser anlaufen und bis zum 21. Juli hier Aufenthalt nehmen. „Szigetwar“, der zur Theilnahme an der Flottenrevue bei Spithead aus Anlaß der nun ausgefallenen englischen Krönungsfeierlichkeiten abgesandt war, wird hier bei der Einfahrt mit Salut empfangen.

* **Der Westpreußische Reiter-Verein** macht im Inseratentheil vorliegender Nummer auf das am nächsten Sonntag in Zoppot stattfindende Rennen bekannt, zu welchem 49 Pferde angemeldet sind.

ab. **Uebung der Rettungsstation.** Die Uebung, welche der Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, Station Neufahrwasser, gestern Vormittag am Strande der Westerplatte abhielt, hatte wieder eine große Zuschauermenge herbeigelockt. Pünktlich um 9 Uhr wurde mit dem Raketenapparat die Rakete abgeschossen, welche die erste Verbindung des Landes mit dem als Schiffsmast aufgetakelten Signalmast, der ein in Gefahr befindliches Schiff markirt, herstellen sollte. Das Manöver gelang vorzüglich. In Eile war dann auch bald ein stärkeres Verbindungstau herübergebracht, an welchem die Rettungshose zum Mast befördert und die beiden Schiffbrüchigen an Land gebracht werden konnten. Hierauf erfolgte das Abbringen des Rettungsbootes, mit dem 10 in Korkwesten gekleidete Seeleute eine Probefahrt im Rudern und Segeln unternahmen. Das exakte Gelingen der ganzen Uebung war ein Beweis von Erprobtheit der Bedienung und Leitung, welche letztere in den bewährten Händen eines erfahrenen ehemaligen praktischen Seemannes, des Herrn Kapitäns C. Brandenburg liegt. Der Uebung wohnten die Herren Lootsenkommandeur Wunderlich, Kapitän Voß, Vertreter des Germanischen Lloyd, Kapitän Schmidt, Vertreter der Veritas, sowie Mitglieder des Danziger Seeschiffervereins bei.

* **Der Sonntag** hielt sich, angesichts der Sturmwarnungen und der sonstigen schlechten Wetteraussichten doch noch recht leidlich, wenn auch ab und zu geringe Mengen Regen fielen. Die Lust der Menschen, ins Freie zu gehen, war groß, alle Verkehrsmittel waren riesig in Anspruch genommen, besonders — aus Anlaß des Beginnes der Sportwoche — nach Oliva und Zoppot zu. Der Vorortverkehr der Eisenbahn in dieser Richtung schlug jeden Rekord, um im Bilde des Sportes zu bleiben; er war größer, als an dem bisher stärksten Sonn- oder Festtag (1. Juni 1902) und auch größer als voriges Jahr an dem von gutem Wetter begünstigten ersten Renntag des vorigen Jahres, dem 14. Juli. Das ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung: es verkehrten

| | 13. Juli 02 | 1. Juni 02 | 14. Juli 01 |
|---|---|---|---|
| zwischen Danzig u. Langfuhr | 28516 | 26027 | 22411 |
| " Langfuhr u. Oliva | 24785 | 23857 | 21469 |
| " Oliva und Zoppot | 22949 | 18982 | 18465 |
| " Danz. u. Neufahrw. | 6015 | 8088 | 7677 |

Personen. Fahrkarten wurden gestern verkauft in Danzig 11 754, Langfuhr 3185, Oliva 1111, Zoppot 2412, Neufahrwasser 725, Brösen 331, Neuschottland 276, zusammen 19 794.

* **Dampfer-Extrafahrten.** Am Mittwoch fährt, wie schon erwähnt, der Salondampfer „Mercur“ mit Musik und Restauration an Bord nach Marienburg zur Besichtigung des Ordensschlosses.

Zur Zoppoter Sportswoche fährt morgen Dienstag ein besonderer Dampfer zum Blumenkorso beim Zoppoter Seesteg und Donnerstag Abend zum Feuerwerk fährt der „Drache“ in See. Das Nähere ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

* **Aus der Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft vom 9. Juli** ist u. A. folgendes zu berichten:

Herr W. P. Andreis wird als Sachverständiger für Schifffahrt und Stauung und für Feststellung der Menge der Güter vereidigt.

Nach Mittheilung des Herrn Regierungspräsidenten besteht die Absicht, die Hafenbaukasse von Danzig nach Neufahrwasser zu verlegen. Es wird beschlossen, dagegen vorstellig zu werden; falls aber die Verlegung doch stattfindet, soll beantragt werden, das die Erhebung des Hafengeldes, soweit sie jetzt durch die Hafenbaukasse erfolgt, für die Folge der Polizeikasse zugewiesen wird.

Herr Gustav Wiebe, in gleichlautender Firma, hier, wird in die Korporation aufgenommen.

Das Haupt-Zollamt theilt mit, daß die in Königsberg von der Verwaltung der Ostpreußischen Südbahn am Holsteiner Treideldamm errichtete Ladebrücke mit Anschlußgleise nach dem Pregelbahnhof unter die zollregulativmäßigen Lösch- und Ladestellen aufgenommen worden ist.

Die zuständigen Herren Minister haben, dem Antrage des Vorsteher-Amtes gemäß, genehmigt, daß die Zuweisung der Holzlagerplätze auf der todten Weichsel weiterhin durch die Hafenpolizeibehörde erfolgt.

Gutachten in einer Streitsache: Bei einem Verkauf von 120 Tonnen Pech cif Danzig ist nach hiesigen Handelsgebrauch die Waare nach Danzig Stadt zu liefern. Ist daher die Waare in Legan gelöscht worden, so gehen die für den Transport der Waare von Legan nach Danzig Stadt aufgewandten Kosten zu Lasten des Verkäufers.

* **Sturmgefahr vorüber.** Die deutsche Seewarte giebt bekannt, daß die Sturmgefahr vorüber ist und deshalb die Signale abzunehmen sind.

* **Brände.** Gestern Nachmittag um 4 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstücke Straußgasse 7 gerufen, wo in der dritten Etage in der Küche einige Fußbodenbretter in Brand gerathen waren. Eine Stunde später wurde sie nach Weidengasse 44 gerufen und hatte dort in der Parterrewohnung ein Fach Gardinen zu löschen, die durch einen Spirituskocher in Brand gesetzt worden waren. Beide kleine Brände wurden mit leichter Mühe unterdrückt.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Hochstrieß Blatt 67 von dem Eigenthümer Gustav Fast an die Eigenthümer Albert Bräutigam'schen Eheleute. — Olivaer Vorstadt Blatt 73 von dem Baugewerksmeister Krüger in Rückfort Nr. 3 an den Baugewerksmeister Georg König für 24 500 Mk. — Portechaisengasse Nr. 5 von dem Konditor Zimmermann an den Konditor Franz Hoffmann für 74 000 Mk., wovon 10 000 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind. — Einlage Blatt 13 von dem Kaufmann Friedrich Peters in Berlin an die Frau Agnes Klinke in Berlin. — Ketterhagergasse Nr. 3 bis 5 und Vorstädt. Graben Nr. 60 von der verwittweten Frau Marie Kafemann geb. Kuhnke an die Gesellschaft A. W. Kafemann für zusammen 255 000 Mk.

* **Wasserstandsbericht** vom 14. Juli. Thorn + 1,20, Fordon + 1,20, Culm + 1,10, Graudenz + 1,60, Kurzebrack + 1,88, Pieckel + 1,74, Dirschau + 1,90, Einlage + 2,42, Schiewenhorst + 2,58, Marienburg + 1,34, Wolfsdorf + 1,32.

* **Polizeibericht vom 13. bis 14. Juli.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Sittlichkeitsverbrechens, 2 wegen Unfugs, 1 Bettler und 3 Personen wegen Trunkenheit. Obdachlos: 10.

Gefunden: Quittungskarte für Fritz Held, Infanterie-Schirmmütze, 1 schwarzer Damen-Regenschirm. Am 8. Juni cr. silberne Damenuhr. Abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Silberne Anker-Remontoiruhr mit Panzerkette und Berloque. Abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

# Provinz.

XX **Cadinen,** 13. Juli. Heute trafen noch 12 Wagen und 12 Pferde für den Aufenthalt der Kaiserin in Cadinen ein. — Hinsichtlich des Besuches der Kaiserin ist insoweit eine kleine Aenderung eingetreten, als die Fahrt neueren Bestimmungen gemäß nicht in Swinemünde, sondern in Neumünster (Schleswig-Holstein) angetreten werden soll. Mittelst Hofzuges wird die Kaiserin über Berlin—Elbing nach Cadinen fahren und nicht schon in Elbing um 7 Uhr morgens, sondern einige Stunden später eintreffen. In Cadinen selbst werden irgendwelche Vorbereitungen für den Empfang der Kaiserin nicht getroffen.

k. **Thorn,** 12. Juli. Der König von Italien passirte heute Mittag gegen 1 Uhr auf seiner Reise nach Petersburg den hiesigen Hauptbahnhof und hatte hier etwa 10 Minuten Aufenthalt. Der König war nicht zu sehen.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 12. Juli.

**Angekommen:** „Glückauf,“ SD., Kapt. Pettersson, von Karlskrona mit Steinen. „Standard,“ SD., Kapt. Sluiter, von Newport mit Petroleum. „Moonlight,“ SD., Kapt. Hindle, von Stettin mit Theilladung Gütern.

**Gesegelt:** „Lina,“ SD., Kapt. Permien, nach Stettin mit Gütern. „Sophie,“ SD., Kapt. Mews, nach Antwerpen mit Gütern und Holz. „Blonde,“ SD., Kapt. Rosenbaum, nach London mit Gütern. „Ravenna,“ SD., Kapt. Slater, nach Sundsvall leer. „Sexta,“ SD., Kapt. Hansen, nach Bandholm mit Holz. „Annie,“ SD., Kapt. Penner, nach Dublin mit Holz. „Kong Guttorm,“ SD., Kapt. Anousen, nach Nyköping leer.

Neufahrwasser, 13. Juli.

**Angekommen:** „Starlight,“ SD., Kapt. Wilkinsen, von Liverpool mit Kohlen und Gütern. „Oliva,“ SD., Kapt. Diekow, von Methil mit Kohlen. „Naddod,“ SD., Kapt. Gundersen, von Peterhead mit Heringen.

**Gesegelt:** „Hammonia,“ SD., Kapt. Koch, nach Lulea leer. „Glückauf,“ SD., Kapt. Pettersson, nach Karlskrona leer.

Neufahrwasser, 14. Juni.

**Angekommen:** „Emma,“ SD., Kapt. Bialke, von Middlesbro mit Salz. „Stralsund,“ SD., Kapt. Thorbjörnsen, von Gothenburg mit Gütern. „Ferdinand,“ SD., Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Emil R.-Retzlaff,“ SD., Kapt. Sager, von Stettin mit Theilladung Holz.

**Ankommend:** Dampfer „Kreßmann.“

Einlager Schleuse, 12. Juli.

**Stromab:** 1 Kahn mit Maschinentheilen, 1 Kahn mit Ziegeln, S. „Genetiv“, Kapt. Goergens, von Bromberg mit 80 To. Zucker und div. Gütern an die B. D.-Ges., Danzig. „Verein“, Kapt. Koch, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, Danzig. C. Goergens von Thorn und H. Hemmerling von Nakel mit 150 bezw. 151 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser.

**Stromauf:** 6 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Gütern, D. „Julius Born“, Kapt. Schillkowski, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen-Elbing.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 12. Juli. Wasserstand 1.30 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Ulm | D. Weichsel | Schleppdampfer | Danzig | Thorn |
| M. Kendzierski | Kahn | Steine | Nieszawa | do. |
| J. Kendzierski | do. | do. | do. | do. |
| Blachowski | do. | do. | do. | do. |
| Swiersinski | do. | Ziegel | Zlotterie | do. |
| Ostrowski | do. | do. | do. | do. |
| Ledwichowski | do. | div. Güter | Danzig | do. |
| Wessalowski | do. | do. | do. | Warschau |

# Handel und Industrie.

New-York, 12. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

| | 11./7. | 12./7. | | 11./7. | 12./7. |
|---|---|---|---|---|---|
| Can. Pacific-Actien | 134 3/4 | — | Kaffee | | |
| North. Pacif.-Actien | 75 1/8 | — | per Juli | 4.70 | — |
| " " Preferr. | — | — | per September | 4.80 | — |
| Petroleum refined | 7.40 | — | per November | 4.85 | — |
| do. standart white | 8.50 | — | Weizen | | |
| do. Cred. Bal. at Oil- | | | per Juli | 81 5/8 | 81 1/4 |
| City | 1.20 | — | per September | 79 1/8 | 78 3/4 |
| Zucker Muscovad. | 2 13/16 | — | per December | 79 1/4 | 79 |

Chicago, 12. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

| | 11./7. | 12./7. | | 11./7. | 12./7. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | | | Schmalz | | |
| per Juli | 76 1/4 | 75 3/8 | per September | 11.15 | — |
| per September | 74 1/4 | 73 1/2 | per Oktober | 10.95 | — |
| per December | 74 | 73 5/8 | Pork per Septbr. | 18.70 | — |

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 12. | 14. | | 12. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen per Juli | 168.50 | 167.— | Hafer per Juli | 171.50 | 170.— |
| " " Sept. | 161.50 | 160.— | " " Sept. | 144.75 | 143.— |
| " " Dez. | 160.25 | 159.— | Mais per Juli | 112.75 | 113.25 |
| Roggen per Juli | 149.75 | 149.— | " " Sept. | —.— | —.— |
| " " Sept. | 140.50 | 139.— | Rüböl per Juni | 53.— | 52.80 |
| " " Dez. | 138.25 | 137.25 | " " Okt. | 51.40 | 51.50 |
| | | | Spirit. 70er loco | —.— | —.— |

| | 12. | 14. | | 12. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 1/2% Rch.-A. 1905 | 102.30 | 102.25 | Ostpr. Südb.-Akt. | 71.40 | 71.30 |
| 3 1/2% " | 102.40 | 102.30 | Anat. II. Obl. Ergänzungsn. | 101.90 | 102.— |
| 3% " | 92.80 | 92.80 | Brl. Hndlsg.-Ant. | 155.60 | 156.75 |
| 3 1/2% Pr. Cnf. 1905 | 102.10 | 102.20 | Darmstädt. Bank | 136.40 | 136.80 |
| 3 1/2% " " | 102.20 | 102.40 | Danz. Priv.-Bank | —.— | —.— |
| 3% " " Pfdbr. | 92.50 | 92.50 | Deutsch. Bank-Akt. | 209.30 | 209.90 |
| 3 1/2% Pom. Pfdbr. | 99.75 | 99.50 | Disc. Com.-Anth. | 184.30 | 184.50 |
| 3 1/2% Wpr. " | 99.10 | 99.10 | Dresd. Bank-Akt. | 144.50 | 144.00 |
| 3 1/2% " neulandsch. | 99.10 | 99.— | Nrd. Crd.-Anst.-A. | 125.25 | 100.— |
| 3% Wpr. Pfandbr. | | | Oest. Crd-Anst. ult | —.— | 213.75 |
| ritterschaftl. I. | 89.40 | 89.50 | Ostdeutsch. Banka. | 97.— | 97.50 |
| 4 1/2% Chin. A. 1898 | 91.10 | 91.— | Allgem. Elek.-Ges. | 172.50 | 171.50 |
| 4% Ital. Rente | 103.20 | 103.90 | Danzig. Oelmühle | | |
| 3% It. g. Eisb.-Ob. | 67.50 | 67.80 | St.-Akt. | —.— | —.— |
| 5% Mex. conv. Anl. | 101.90 | 101.90 | " " St.-Prior. | 82.50 | 82.40 |
| 4% Oester. Goldr. | 103.30 | 103.50 | Gr. Berl. Pferdeb. | 203.50 | 203.75 |
| 4% Rum. Goldr. | | | Gelsenkirchen | 169.75 | 169.75 |
| von 1894 | 83.40 | 83.60 | Harpener | 168.70 | 168.90 |
| 4% Rss. 1880er A. | 100.60 | —.— | Hibernia | 171.80 | 171.80 |
| 4% Russ. inn. Anl. | | | Laurahütte | 199.30 | 200.25 |
| von 1894 | 96.75 | 96.75 | Barz. Papierfabr. | 187.— | 188.— |
| 5% Trk. Adm.-Anl. | 101.20 | 101.20 | Wechs. a. Lond. kurz | 20.46 | 20.46 |
| 4% Ungar. Goldr. | 102.40 | 102.20 | " " " lang | 20.34 | 20.34 |
| Can. Eisenb.-Akt. | —.— | 130.70 | Wechs. a. Petersb. | | |
| Dortm.-Gronau- | | | kurz | —.— | 214.15 |
| Eisenb.-Akt. | 172.10 | —.— | " " " lang | —.— | 216.15 |
| Marienb.-Mlwk.- | | | Wechs. a. Warschau | —.— | 85.30 |
| Eisenbahn-Akt. | 71.— | 70.75 | Oesterreich. Noten | 85.30 | 85.30 |
| Marieb.-Mlawka- | | | Russische Noten | 216.20 | 216.20 |
| Eisenb.-St.-Pr. | 110.75 | 110.75 | Privatdiskont | 1 1/2% | 1 1/2% |
| Nrth. Pac. pref. Ak. | —.— | —.— | | | |
| Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo | 149.50 | 149.40 | | | |

Tendenz. Bei anhaltender Geschäftsstille war die Tendenz im heutigen Börsenverkehr fest. Billigeres Geld, Befestigung des Londoner Minenmarktes, Besserung der Haltung Wiens, die Preiserhöhung für Stab- und Walzeisen beeinflußten die Kurse günstig Eisen- und Kohlenaktien stellten sich etwas besser. Von Banken Diskonto bevorzugt. Von Fonds türkische Loose etwas anziehend. In zweiter Börsenstunde bei fortdauernder Geschäftslosigkeit Kurse behauptet.

**Getreidemarkt.** (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“)

Berlin, 14. Juli.

Das Wetter ist zwar durchaus unzuverlässig, jedoch heute den Feldfrüchten günstig. Es ist denn auch unter dem Einfluß flauer auswärtiger Berichte namentlich Weizen hier billiger erlassen worden, nun endlich doch einige Ablieferungen auf Juni ins Werk gesetzt werden sollen. Auch Roggen war recht matt. Zu größerem Entgegenkommen war auch das Angebot von Hafer bereit, doch blieb der Verkehr ganz beschränkt. Rüböl bekundet schwache Haltung und Spiritus ist heute wieder umsatzlos geblieben.

## Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 14. Juli.

**Magdeburg.** Tendenz: matt. Termine: Juli Mk. 5,87 1/2, August Mk. 6,00 September Mk. 6,05, Oktober Mk. 6,47 1/2, Januar-März Mk. 6,70, April-Mai Mk. 6,90. Gemahlener Melis I Mk. 27,20.

**Hamburg.** Tendenz: ruhig. Termine: Juli Mk. 5,92 1/2, August Mk. 6,02 1/2, September Mk. 6,10, Oktober Mk. 6,42 1/2, November Mk. 6,50, Dezember Mk. 6,60, Juni Mk. 7,02 1/2.

### Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 14. Juli.

**Wetter:** trübe. Temperatur: Plus 16° R. Wind: SW.

**Weizen** unverändert. Gehandelt ist inländischer Sommer- 761 Gr. Mk. 167 per Tonne.

**Roggen** und **Gerste** ohne Handel.

**Hafer** fest. Bezahlt ist inländischer zum Konsum ab Speicher Mk. 164 per Tonne.

**Erbsen** russische zum Transit Futter- ab Speicher Mk. 135 per To. gehandelt.

**Weizenkleie** feine Mk. 3,95, 3,97 1/2, 4, 4,07 1/2 per 50 Kilo bezahlt.

## Standesamt vom 14. Juli.

**Geburten.** Schmiedegeselle Franz Kowalke, S. — Fleischer Friedrich Jeschke, T. — Gastwirth Richard Kellmann, S. — Tischlermeister Johannes Woytowicz, S. — Arbeiter Franz Twork, T. — Zimmergeselle Maximilian Kujawski, T. — Metalldreher Otto Stechbeck, T. — Litograph Georg Single, T. — Maurergeselle Paul Bieschkowski, S. — Maurergeselle Bruno Prumbs, T. — Militäranwärter Louis Burow, S. — Maurergeselle August Schindowski, S. — Fleischermeister Wilhelm Wohlgemuth, S. — Tischlermeister Otto Blumenthal, T. — Tischlergeselle Joseph Fligge, T. — Fleischergeselle Julius Fischer, T. — Unehelich 1 S.

**Aufgebote.** Landgestüts-Sekretär Gustav Emil Ernst Schlachter zu Gudwallen und Käthe Auguste Emma Dörk, hier. — Drechsler Adolf Schultheiß hier und Auguste Alwine Klemmer zu Konitz.

**Heirathen.** Bauarbeiter Hermann Korczewski und Marianna Kierstein, beide hier. — Königl. Schutzmann Gustav Schönbeck zu Berlin und Caecilie Hoffmann, geb. Koslowski, hier. — Schuhmacher Hermann Hoffmann zu Ohra und Marie Reich, hier.

**Todesfälle.** Frau Johanna Schieckriede, geb. Müller, 47 J. 10 M. — Frau Pauline Lewandowski, geb. Malzahn, 44 J. 11 M. — Frau Anna Pieper, geb. Hahn, 48 J. 6 M. — Hilfsbremser Johannes Kalinowski, 32 J. 8 M. — S. des Arbeiters August Müller, 1 Tag. — S. des Malermeisters Paul Zukowski, todtgeb. — S. des Buchhalters Paul Köppen, 5 W. — Frau Anna Klekasz geb. Arensmeyer, 27 J. 9 M. — T. des Töpfergesellen Julius Claaßen, 4 J. 10 M. — T. des Schuhmachers August Dittmer, 3 M. — T. des Arbeiters Julius Gäbler, 12 J.

# Spezialdienst für Drahtnachrichten.

## Unfälle auf der Militärbahn.

**Berlin,** 14. Juli. Auf der nach Jüterbog führenden Militärbahn entgleisten Sonnabend Abend drei Wagen eines mit Eisenbahnschienen beladenen Zuges. 5 Soldaten des Eisenbahn-Regiments, sowie ein Sergeant geriethen bei dem durch die Entgleisung entstandenen Anprall unter die Eisentheile und konnten erst nach längerer Zeit befreit werden. Sie haben meist Arm- und Beinbrüche davongetragen.

## Vom Krankenlager König Edwards.

**London,** 14. Juli. Trotz aller optimistischen offiziellen Berichte über das Befinden des Königs Edward verharrt „Reinhold New Papers“ bei seiner pessimistischen Auffassung und behauptet, der König sei furchtbar abgemagert und sehe bedeutend schlechter wie in der vorigen Woche aus. Ohne fremde Hilfe könne der König sich nicht aufrichten, jede Bewegung verursache ihm die größten Schmerzen und die Bahnreise müsse für ihn geradezu Tortur sein. Unter einer Pression des Cabinets hätten die Aerzte eine verklausulirte Zustimmung zu dieser Seereise sowie zur Krönung gegeben. Der „News Paper“ meint, er werde von Detektiven überwacht. Es heißt in dem Krankheitsbericht, daß bei der Operation nicht nur ein Geschwür, sondern eine Wucherung entfernt worden sein, auch rechnet man bereits mit einer zweiten Operation. Man dringt deshalb auf die Krönung, damit dieselbe nicht etwa später unmöglich werde.

Hiermit stimmt auch eine dem Berichterstatter des B. T. gegenüber gemachte Mittheilung überein, welche lautet, der König werde niemals wieder wie früher werden.

Alle Vorbereitungen für die auf Dienstag festgesetzte Ueberführung des Königs nach Portsmouth auf seiner Yacht sind beendet. Ein königlicher Omnibus ist in einen Krankenwagen umgewandelt und befördert den König zu der Viktoriastation, wo er in den Zug nach Portsmouth gebracht wird. Es sind die sorgfältigsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um dem König auf der Reise alle Beschwerden zu ersparen.

## Von der Königin Wilhelmina.

**Schaumburg,** 14. Juli. (Privat-Tel.) Der Königin Wilhelmina von Holland ist der Aufenthalt in Schloß Schaumburg ausgezeichnet bekommen. Sie hat sich völlig von ihrem Leiden erholt und wird nach Aussage ihres Leibarztes nicht nöthig haben, in irgend einem anderen Kurorte Aufenthalt zu nehmen; daher wird die Königin mit dem 19. d. Mts. Schaumburg verlassen. Die Königin begiebt sich direkt nach dem Haag, wo sie bis auf Weiteres verweilen wird.

## Der Glockenthurm von St. Marcus eingestürzt.

**Venedig,** 14. Juli. (W. T.-B.) Der Glockenthurm von St. Marcus stürzte heute Vormittag ein, auch die vorgebaute Loggietta von Sansovino und die anstoßende Ecke des Königspalastes wurde zerstört. Die Trümmerhaufen sind 30 Meter hoch. Es wird angenommen, daß kein Menschenleben zu Schaden gekommen ist. Die Bevölkerung ist sehr bestürzt.

**Eckernförde,** 14. Juli. (W. T.-B.) Die Segelyacht „Iduna“ ging gestern in der Eckernförder Bucht vor Anker. Die Kaiserin machte mit den Prinzen einen Ausflug nach Grünholz und Hemmelmark. Heute Mittag segelt die „Iduna“ nach Kiel, von wo die Kaiserin die Reise nach Kadinen antreten wird.

**Bergen,** 14. Juli. (W. T.-B.) Gestern hielt der Kaiser an Bord Gottesdienst ab. Nach demselben nahm Se. Majestät Vorträge entgegen. Wetter klar aber kühl. An Bord alles wohl.

**Peking,** 14. Juli. (Privat-Tel.) Der deutsche Gesandte Freiherr Mumm von Schwarzenstein begiebt sich auf einen halbjährigen Urlaub nach Deutschland.

**Peking,** 14. Juli. (W. T.-B.) Die Gesandten haben sich über die Bedingungen für Rückgbae von Tientsin an die Chinesen, geeinigt. Sie erwarten nur noch die Unterschrift des italienischen Gesandten, der abwesend ist.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

## Vergnügungs-Anzeiger

# Wintergarten.

Heute Montag, 14. Juli cr.:

**Vorletztes Auftreten**

des brillanten Künstler-Personals.

Morgen Dienstag, 15. Juli cr.:

**Abschieds- und Ehren-Abend**

für die beste Radfahr-Truppe der Welt

**„Die 5 Derringtons".**

Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Plakate.

**Ostseebad Brösen-Strandhalle.**

Jeden Dienstag:

**Gr. Elite-Militär-Konzert.**

Entree 25 Pfg. (8660

# Luftkurort „Kaisershöhe", Zoppot.

Dienstag, den 15. Juli:

**Grosses Militär-Konzert**

des Danziger Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Lehmann.**

Anfang Nachmittags 4½ Uhr.
Eintritt pro Person 20 Pfg.

*Max Gundlach.*

NB. Freitag ebenfalls
**Gross. Militär-Konzert.**
9871)

**Saison-Theater (Bildungs-Vereinshaus).**

Dienstag, den 15. Juli, Abends 8½ Uhr.
Dritte Vorstellung im Reuter-Zyklus.

**Onkel Bräsig.**

Lebensbild in 5 Akten von Reuter.
Onkel Bräsig . . Emil Richard als Gast.
Vorverkauf bei John & Rosenberg, Otto, Weizel, Meyer, Rathskeller Näheres die Tageszettel.




**Zoppoter Sportwoche.**

# Westpreußischer Reiter-Verein

**Rennen auf der Bahn bei Danzig—Zoppot**

am Sonntag, den 20. Juli 1902,
Nachmittags 3 Uhr.

**6 Rennen, zu denen im Ganzen 49 Pferde angemeldet sind.**

Der Vorverkauf der Billets findet vom 14. Juli statt
bei Hrn. Friseur **Sablotzki**, in Firma **Schnbert**, Danzig, Langgasse
„ „ Juwelier **Danziger** . . . . . . „ „
„ „ „ **M. Stumpf & Sohn** . . . „ „
„ „ „ **Aron** . . . . . . . . „ Dominikswall
im Rathsweinkeller . . . . . . . . „ Langenmarkt
in der Weinhandlung **Denzer** . . . . . „ „
im Cigarrengeschäft des Herrn **Otto** . . „ Dominikswall

In Langfuhr: Im Offizierkasino des 1. Leibhusaren-Regiments.

In Zoppot: Buchhandlung **Weberstädt**, Seestraße 22.

Außer auf dem Sekretariat, Danzig, Sandgrube 21, sind auch hier außerordentliche Mitgliedskarten und Damenkarten zu haben.

| Preise der Plätze: | Im Vorverkauf: | An der Kasse: |
|---|---|---|
| Logenplatz | 4,— Mk. | 4,50 Mk. |
| Numerirter Tribünenplatz | 3,50 „ | 4,— „ |
| Sattelplatz | 3,— „ | 3,50 „ |
| Sattelplatz für Kinder unter 12 Jahren und Militär ohne Charge | 1,75 „ | 1,75 „ |
| II. Platz | 1,— „ | 1,50 „ |
| II. Platz für Kinder unter 12 Jahren und Militär ohne Charge | 0,75 „ | 0,75 „ |
| III. Platz | 0,50 „ | 0,50 „ |
| III. Platz für Kinder unter 12 Jahren und Militär ohne Charge | 0,30 „ | 0,30 „ |
| Rennplatz | 0,20 „ | 0,20 „ |
| Wagenkarte | 1,— „ | 1,00 „ |
| Programms | 0,20 „ | 0,20 „ |

Ablassung der Züge Danzig von 1¹⁵ Uhr ab alle 10 Minuten bis 3¹⁵ Uhr und ebenso von 5½ Uhr zur Weiterfahrt nach Zoppot ist bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion beantragt. (9995

**Apollo.** Heute: Neu! Neu!
**Erster Blumen-Corso.**
Wundervolle Blumen-Ueberraschungen.
Anfang 8 Uhr Abends.

# Café Milchpeter.

Mittwoch, den 16. Juli.

**Zweite große Schlachtmusik**

verbunden mit

**Signalfeuerwerk und patriotisch-pyrotechnischen Tableaux.**

Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feldartillerie-Regiments Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeter Schierhorn u. unter Mitwirkung eines Schützenzuges, Tambour- und Hornisten-Korps.

**Abends bengalische Beleuchtung des ganzen Parks.**

Entree 25, Kinder 10 ₰. Anfang 7 Uhr.
M. Homann.



# Café Nötzel

II. Petershagen. II. Petershagen.

Täglich die urkomischen

**Hamburger Sänger**

Artistischer Leiter Otto Jäger.

**Danzig auf Stelzen**
mit Otto Jäger.

Urkomisch! Hochoriginell! Alles lacht!
9473) — Anfang 8 Uhr. — Vorzugsbillets giltig. —

**Kurhaus Westerplatte.**

Täglich

**Grosses Militärkonzert**

im Abonnement.
Anfang 4½ Uhr.
Entree 15 ₰, Kinder 5 ₰.
Sonntags 4 Uhr.
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.
8582) H. Reissmann.

## Vermischte Anzeige

**Dr. Masurke,**
Holzmarkt 24, (9979
**verreist.**
Vertreten durch die Herren
Dr. Hanff, Altstädt. Graben 93,
Dr. Redmer, Fischmarkt 11,
Dr. Stangenberg, Langenmkt. 20.

**Café Grabow**
vorm. Moldenhauer.
Jeden Dienstag von 3—7 Uhr
**Kaffee-Konzert.** (1961

**Verreist!**
**Dr. A. Schulz.**
Vertreter: (33116
Herr Dr. Mierendorff.
Weidengasse 49.

**Ostseebad Heubude.**
**Café Croll.** (9647
Jeden Dienstag und Donnerstag **Frische Waffeln.**

**Künstliche Zähne,**
Plomben, Zahnoperationen, Reparaturen, Umarbeitung schlecht passend. Gebisse, unter Garantie für gut. Sitz. Preisermäßigung. Sprechstund. 8-5 Uhr. Für Unbemittelte 8-9 u. 12-1 Uhr. (9992
G. Kohtz, Langgasse 49, 1. Et.

## Vereine

# Sommerfest

**des Vereins zur Förderung und Hebung Olivas**

Mittwoch, den 16. Juli, 4 Uhr Nachmittags,
im Garten des Gasthofes „Zum Carlsberg" (Paul Deimers).
Eintrittspreis für die Person 25 Pfg.
Kinder unter 14 Jahren frei.
Gäste herzlichst willkommen. Der Vorstand.

**Maler- und Lackirer-Innung zu Danzig.**

Am Freitag, den 25. d. Mts., Nachmittags 4½ Uhr, findet im Schützenhause die (9991

**Johanni-General-Quartal-Versammlung**

statt, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen werden.
Die Tagesordnung wird durch Kurrende bekannt gemacht.

**Der Vorstand**
der Maler- und Lackirer-Innung zu Danzig.
J. A.: Oscar Ehlert, Obermeister.

Damen und Herren, die geneigt sind, sich an der Gründung eines (9989

# Schwimm-Vereins

zu betheiligen, werden zu einer Vorbesprechung auf Mittwoch, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gesellschafts-Hause Heil. Geistgasse 107, eingeladen.

# Deutscher Privat-Beamten-Verein zu Magdeburg

bietet den Privat-Beamten aller Berufsarten auf dem Wege der Selbsthilfe die gleiche Sicherstellung der Zukunft, wie sie der Staatsbeamte genießt.

**Pensionskasse** (unbedingter Rechtsanspruch auf Alterspension bei voll. 65. Lebensjahre und Invaliditätspension bei eintretender Berufsinvalidität.)

**Wittwenkasse—Begräbnisskasse**
**Krankenkasse — Waisenkasse.**

Wohlfahrtseinrichtungen ohne Zahlung besonderer Beiträge (Kaiser Wilhelm-Waisenstiftung, Rechtsrath, Rechtsschutz, Stellenvermittlung, Unterstützungsfonds, Prämienermäßigungen auf Versicherungen aller Art, vorschußweise Prämienzahlung, Vergünstigungen in Bädern und klimatischen Kurorten.)

**Korporationsrechte — Staatliche Oberaufsicht.**
**Vermögen ca. 6 Millionen Mark.**

ca. 20 000 Mitglieder — 400 Zweigvereine und Verwaltungsgruppen.

Lokale Zweigvereine in Ost- u. Westpreußen u. a.: **Insterburg, Tilsit, Königsberg i/Pr., Elbing, Danzig.**

Die Begründung des Zweigvereins **Graudenz** ist eingeleitet. Orientirende Drucksachen sendet auf Wunsch jeder Zeit **kostenlos** die Hauptverwaltung in Magdeburg, sowie der Vorstand des Zweigvereins Danzig.

**Vereinsbeitrag halbjährlich 3 Mark.**
**Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg.** (9753

**General-Versammlung der Sterbekasse „Einigkeit".**
Mittwoch, den 16. Juli, Abends 7 Uhr.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
3. Wahl zweier Vertrauensmänner.
4. Diverses. (3247b
Der Vorstand.

Empfehle **echte Limburger Sahnenkäse**, stück- u. pfdweise, f. Wiederverkäuf. billig. **C. Bonnet Nachfolg.**, Melzergasse 1. (3230b

**Schuhe u. Stiefel.**
Grösste Auswahl.
Bestes Fabrikat.
Tadellose Passform.
**Erstes Maaßgeschäft.**
**Fr. Kaiser,**
Langgasse 43,
gegenüber dem Rathhause.
Fernsprecher 1027. (8692

# Bitte lesen Sie!

Bevor die Umwandlung meiner beiden Geschäfte beginnt, werden die Restbestände der **Sommer- und Wintersaison** als:

**Hochelegante Sommer- und Wintersaccos, kurze Sommer- und Winterjackets, Costume, Costümröcke, Reisemäntel, Herbst-, Sommer- und Winterkragen, elegante Spitzenkragen, Sommer- und Winter-Mädchenjakets**

**25 Prozent** billiger im Preise als bisher, schleunigst zum Ausverkauf gestellt. Darunter befindet sich:

Ein Posten Sommer- u. Winterjackets v. 1,50 an
„ „ Costüme . . . . . . . „ 6,00 „
„ „ Costümröcke . . . . . „ 3,00 „
„ „ Winterkragen . . . . . „ 3,00 „

**A. Fürstenberg Ww.,**
Langgasse 19.

# Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich ein Zweiggeschäft meiner Bäckerei

**Fleischergasse 91**

am Dienstag, den 15. d. M., eröffne und empfehle meine Backwaaren einem geehrten Publikum zu Danzig.

Hochachtungsvoll (9988
**Paul Rompeltien, Stadtgebiet 26.**
Fernsprecher Nr. 595.

**Kostüm-Röcke und Blusentaillen,**

neu angefertigt, tadelloser Sitz, saubere Ausführung, **billig** zu verkaufen

**Olga Jantzen, Modistin,**
Hundegasse No. 126.

Bei der Inventur im Preise zurückgesetzte

# Schuhe und Stiefel

für

**Herren, Damen und Kinder**

kommen in den nächsten Tagen zum

**vollständigen Ausverkauf!**

Soweit davon der Vorrath reicht, offerire ich:

**Elegante Herrengamaschen,** bisheriger Preis ℳ 10—15, jetzt zu 4,00—8,00
**Eleg. Herren-Agraffenstiefel,** bisheriger Preis ℳ 12—16, jetzt zu 7,50—12,00
**Elegante Herren-Halbschuhe,** bisheriger Preis ℳ 7,50, . . . . . jetzt zu 4,00
**Ein Posten Damengamaschen** auf Rand . . . . . . jetzt zu 2,50—3,00

Ferner zu noch nie dagewesenen billigen Preisen:

Knopfstiefel, Schnürstiefel, Halbschuhe für Damen, Mädchen, Kinder.

Sämmtliche im Preise zurückgesetzte Schuhe sind separat ausgestellt und lade ich ein geehrtes Publikum **zum schleunigsten Einkauf** ein, da die vorhandenen Posten infolge der **kolossalen Billigkeit schnell vergriffen sein** dürften.

**Schuhwaarenhaus Siegfried Loewenstein,**
Langfuhr, Hauptstraße 117.

# Ihre Zeit * * * ist kostbar!

Wenn Sie wirklich sparen wollen und Ihr Heim ohne jede Geldausgabe schmücken wollen, dann kaufen Sie nur in denjenigen Geschäften, welche

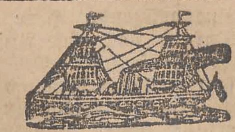
**rothe Rabattmarken**

ausgeben. Sie verschaffen sich dadurch großen Gewinn.
Sammelbücher sind stets **gratis** bei uns zu haben. (9326

**Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft**
**Tischmann & Co.**
Passage, Ecke Dominikswall.

**Gesundes Pferdehäcksel** verkauft (9937 **Schwarz**, Wonneberg.

Kanarienhähne 4, 5, 6 Mk., 6 Tg. Probezeit. Schüsseldamm 17.



# Extrafahrt nach Marienburg

**zur Besichtigung des Ordensschlosses**

**am Mittwoch, den 16. Juli d. Js.**

mit dem Salondampfer „Mercur" durch die Plehnendorfer und Einlager Schleuse und das Coupirungsgebiet, die Weichsel aufwärts bis Pieckel und die Nogat abwärts bis Marienburg.

Abfahrt: Danzig Grünes Thor 6 Uhr Morgens Bohnsack 7,15 Uhr, Schönbaum ca. 8 Uhr. Ankunft Marienburg ca. 1 Uhr.

Abfahrt: Marienburg 5 Uhr Nachmittags. Ankunft: Danzig ca. 10½ Uhr Abends.

Restauration an Bord.
Fahrpreis: Erwachsene Mk. 3,—, Kinder Mk. 2,—.
Musikkapelle an Bord.

Da zur Zeit schon rege Nachfrage zu dieser interessanten Fahrt vorhanden ist, empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Billets versehen zu wollen.

**„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.**



Dienstag, den 15. Juli, Nachmittag

# Extrafahrt zum Blumen-Corso

**beim Zoppoter Stege.**

Abfahrt: Danzig, Grünes Thor 3 Uhr,
Westerplatte 3,45, Brösen 4,10 Uhr.
Retourbillet ℳ 1.—, Kinder 50 ₰.

Donnerstag, den 17. Juli, gelegentlich des **Brillant-Feuerwerks** in Zoppot fährt Salondampfer „Drache" in See.
Abfahrt Grünes Thor 7, Westerplatte 7.35, Brösen 7.50 Uhr Abends. Rückkunft ca. 10.30 Uhr.
Retourbillet 1,00, Kinder 50 Pfg. (10038

**„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.**

# Peter Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufaktur.

**Total-Ausverkauf**

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
vom 1. Juli ab
**Hundegasse 98,**
Eingang Matzkauschegasse.

Da es mir nicht gelungen ist, mein Waarenlager vollständig zu räumen, verkaufe ich die noch sortirten Bestände in: (9280

**Trikotagen, Strumpf- und Fantasiewaaren, Handschuhen, Sport-Artikeln und Mützen**

zu nochmals bedeutend ermäßigten Preisen.

# Gute Holzkohlen

aus besten gesunden Kiefern, Kloben und Knüppeln, liefere jede Quantität in Waggons auch in eigenen Säcken zum billigsten Preise nach jeder Bahnstation.

**Albert Pinske, Köhler,**
Treblin in Pomm. (10030

# Grabgitter, Gartengitter, Balkongitter, Fenster

aus Schmiedeeisen fertigen billigst

**H. Albrecht Nachf. Gebr. Riefenstahl,**
9699) Danzig, Neugarterthor.

Zurückgesetzte Muster im Preise ermässigt.

# Tapeten

**Reichhaltige Auswahl**
neuer geschmackvoller Muster
**in jeder Preislage.**

Musterkarten bereitwilligst,
nach ausserhalb franko. (8072

**Portofreier Versand v. Mk. 5— ab.**

**d'Arragon & Cornicelius,**
Langgasse 53, Ecke Beutlergasse.
Fernspr. 866. Telegramme Arragon Cornicelius.

Zurückgesetzte Muster im Preise ermässigt.

# Versuchen Sie!

**1 Pfd. Kaffee**

(nach neuester Methode mit elektr. Betriebe geröstet)
per Pfd. 80 ₰, 1,— ℳ, 1,20 ℳ (9295

**Kostproben auf Wunsch gratis.**
Altst. Graben 85, Baumgartschegasse 3/4,

# Die Sportwoche in Zoppot.

## Die Eröffnung.

Zahlreiche Menschen stürmten gestern Vormittag zwischen 10 und 11 nach den Tennisplätzen 5 und 6, wo die feierliche Eröffnung der Sportwoche vor sich gehen sollte. Die Tennisspieler, welche schon seit den Morgenstunden fleißig bei der Arbeit waren, brachen ihre Partieen ab und eilten nach den Plätzen 5 und 6, wo sich bald ein eigenartiges Leben und Treiben entwickelte. Damen in eleganten Promenadentoiletten bewegten sich neben den Spielerinnen in ihren schmucken Tenniskostümen, Herren in Gehrock und Cylinder, Offiziere in Uniform standen zwischen den Spielern in weißem Flanell und weißen Hüten. Das alles bot ein buntes und immer wechselndes Bild. Gegen 11 Uhr erschien Herr Oberwerftdirektor, Kapitän zur See v. Holtzendorf und eröffnete, da Herr Oberpräsident v. Goßler am Erscheinen verhindert war, die diesjährige Sportwoche.

Vor seiner Erinnerung schwebe ein anderes Bild, eine andere Woche, die „Kieler Woche". Dort allerdings stehe das Segeln im Vordergrunde des Interesses. Was dagegen unsere Zoppoter Woche so werthvoll macht, sei der Zusammenschluß aller sportlichen Uebungen und die rege Betheiligung zahlreicher Sportsleute. Der Sport ist ja von der größten Bedeutung für alle Betheiligten; er übt eine Anziehungskraft aus, die doch wesentlich verschieden ist von dem Vergnügen, welches z. B. ein Variété-Theater darbietet. Dort sind die Zerstreuungen nur oberflächlicher Natur, und Niemand bringt etwas Werthvolles nach Hause. Anders ist es bei den sportlichen Uebungen; in ihnen liegt ein tiefer Sinn. Nichts stählt Körper und Geist so sehr, als der persönliche Einsatz aller Kräfte zur Erreichung eines bestimmten Zieles. Nichts fördert so sehr den gesunden Ehrgeiz als der Sport, denn man strebt danach, das Höchste zu leisten; nichts beseitigt aber auch so sehr den ungesunden Ehrgeiz, denn man lernt auch die Tüchtigkeit des Gegners achten. Wer eifrig Sport betreibt, der läßt Sorge und Verstimmung nicht aufkommen in sich und so kann man wohl sagen, daß im Sport ein tiefer Sinn liegt. Noch ist der Sport nicht ein Gemeingut unseres Volkes geworden, aber er dringt immer tiefer in dasselbe ein. Zeigen Sie daher, daß er ein Spiel bleibt und nicht zur Spielerei ausartet. Daß der Sport in Deutschland immer mehr an Boden gewinnt, verdanken wir in erster Linie unserem Kaiser, der den deutschen Michel gründlich aufgerüttelt hat.

Redner schloß dann mit einem Hoch auf den Kaiser Wilhelm II.

Dann dankte Herr Bürgermeister Dr. v. Wurmb Herrn Oberwerftdirektor v. Holzendorf für seine herzlichen Worte; er dankte auch den beiden anderen Mitgliedern des Ehrenpräsidiums, Exzellenz v. Goßler und Herrn Generalmajor v. Mackensen, für die Mühe, welche sie sich um das Zustandekommen der Sportwoche gegeben hätten. Sie haben dazu beigetragen, daß wir die sportlichen Tage in so schöner Weise beginnen können. Es ist anders als im vergangenen Jahre und unsere hochgespannten Hoffnungen, daß die Sportwoche zu einer großen Woche werden möge, haben uns nicht getäuscht. Im Lawn-Tennis wird um den Ehrenpreis unseres Kaisers gekämpft; wir haben gut dotirte und gut beschickte Rennen, die Radfahrer betheiligen sich in hervorragender Weise an den Wettkämpfen; wir haben einen Wagen- und Automobil-Korso, das alles war im vergangenen Jahre nicht vorhanden. Der Dank für das Alles gebührt in erster Linie dem Ehrenpräsidium, auf welches der Redner ein Hoch ausbrachte.

## Der Sommergautag des Gau 29 (Westpreußen) des deutschen Radfahrer-Bundes.

Die Radfahrer entfalteten eine sehr rege Thätigkeit; sie waren die ersten auf dem Platze und ihre Veranstaltungen waren zuletzt beendet. Der junge Danzig-Zoppoter Radfahrerverein 1900, welcher unter der rührigen Leitung des Herrn Badt steht, hatte alles aufgeboten, um seinen Sportsgenossen einen angenehmen Empfang zu bereiten und seine Anordnungen so umsichtig getroffen, daß alles auf das beste klappte und der Sommer-Gautag einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Den Anfang der sportlichen Uebungen machte das

**Wettrennen über 50 Kilometer.**

Das Rennen war offen für die Radfahrer des Gau 29. Der beste Fahrer erhielt den Eichenbach-Wanderpreis, alle übrigen Fahrer, welche Fahrzeiten von weniger als 1 Stunde und 45 Minuten erzielen, erhalten vom Gauvorstande einen Ehrenbecher mit entsprechender Widmung. Der Start war bei Steinfließ am Kilometerstein 14,9. Vom Start ging die Fahrt bis nach dem bei Neustadt gelegenen Kilometerstein 39,7, wo gewendet werden mußte. Gemeldet hatten sich 26 Fahrer, von denen 22 am Start erschienen. Das Resultat der Weitfahrt war folgendes:

| | Std. | Min. | Sek. |
|---|---|---|---|
| 1. P. Röhr, R.-C. „Cito"-Danzig | 1 | 40 | 55 |
| 2. Urbanski, „ „ | 1 | 40 | 56 |
| 3. Zorn, „ „ | 1 | 40 | 58 |
| 4. Wolfram, R.-C. H. von Plauen-Schwetz | 1 | 41 | 50 |
| 5. Melcher, R.-C. „Cito" | 1 | 43 | 55 |
| 6. Stein I, Dzg.-Zpt. R.-V. | 1 | 46 | 15 |
| 7. Schulz, Männer-Bicycle-V. Dzg. | 1 | 47 | 15 |
| 8. Neuf, Dzg.-Zpt. R.-V. | 1 | 50 | — |
| 9. Köpler, R.-C. Heinrich von Plauen-Schwetz | 1 | 50 | 20 |
| 10. Gehrt, R.-C. Marienburg | 1 | 50 | 25 |
| 11. Klinger, Männer-Bicycle-V. Dzg. | 1 | 54 | — |
| 12. Thielckel, Dzg.-Zpt. R.-V. | 1 | 55 | 03 |
| 13. Tischler, Einzelfahrer-Danzig | 1 | 55 | 14 |
| 14. Schaeffler, Einzelfahrer-Danzig | 1 | 57 | 25 |
| 15. Malewski, Männer-Bicycle-V. Dzg. | 1 | 57 | 36 |
| 16. Schimke, R.-C. „Cito" | 1 | 58 | 20 |
| 17. Mendel, R.-V. Marienwerder | 2 | 2 | 38 |
| 18. Dohr, Dzg.-Zpt. R.-V. | 2 | 4 | 09 |
| 19. Nieding, R.-Riege d. M.-Turnv. Graudenz | 2 | 20 | 45 |

Sieger wurde demnach Herr Röhr, der außer einem Ehrenbecher noch den Eichenbach'schen Wanderpreis erhielt. Damit hat der Velociped-Klub „Cito" diesen Preis zum zweiten Mal gewonnen. Gelingt es dem Klub, den Preis drei Mal zu gewinnen, so geht er in sein Eigenthum über. Außerdem erhielten noch die Herren Urbanski, Zorn, Wolfram und Melcher, welche geringere Fahrzeiten als 1 Stunde 45 Minuten erzielt haben, Ehrenbecher des Gaues.

### Der Korso.

Im schattigen Garten des Viktoriahotels versammelten sich inzwischen die Radfahrer, um sich für den Korso vorzubereiten. Es wurde in fünf Gruppen gefahren und zwar fuhren in Gruppe A: Radfahrerklub Elbing, Männer-Bicycletteverein Danzig, Velocipedklub Cito Danzig, Radfahrerverein Dirschau, Radfahrerverein Konitz, in Gruppe B: Tourenklub Elbing, Tourenklub Graudenz, Wanderlust(Elbing), Danzig-Zoppoter Radfahrerverein 1900, in Gruppe C Distanzradlerklub Königsberg i. Pr., Radfahrerverein Comet-Lauenburg i. Pomm., welche den ostpreußischen und pommerschen Gauen angehörten; in Gruppe D Einzelfahrer und in Gruppe E der Radfahrerverein Blitz in Danzig, welcher gleichfalls dem Gau 29 nicht angehört. Für die beiden ersten Gruppen waren je 4, für die Gruppe C zwei Preise ausgesetzt. Der Korso nahm vom Viktoriahotel aus seinen Weg durch die Schulstraße, über den Markt, Seestraße, Danziger Straße, Franziskusstraße, Schulstraße, Seestraße, Nordstraße nach dem Nordpark bei Tennisplatz I, dann über die Strandpromenade zum Kurhause. Dem Zuge voran fuhr in einem Wagen ein Musikkorps, alsdann folgten die sämmtlichen Vereine mit ihren Bannern in der Sternreihe. Manche Vereine, wie beispielsweise der Danzig—Zoppoter R.-V. hatten ihre Räder geschmückt; der Radfahrer-Verein Dirschau hatten ihre Räder mit Bändern in den Clubfarben weiß und blau umwunden. In dem Korso waren auch mehrere Damen vertreten, welche auf ihren dekorirten Rädern Körbchen mit Blumensträußchen trugen, die sie den Zuschauern zuwarfen. Sehr hübsch nahm sich auch die stattliche Gruppe des R.-C. Blitz-Danzig aus, welche außer Konkurrenz fuhr, sonst wäre sie wohl sicher mit einem Preise ausgezeichnet worden. Der Korso wurde tadellos gefahren. Leider war durch die Kreuzung mit einem Automobil eine Lücke entstanden. Die einzelnen Reihen waren so genau, wie eine Sektion Soldaten ausgerichtet, die Abstände zwischen den Reihen waren überall gleich und wurden sorgfältig inne gehalten, so daß der Korso den vortheilhaftesten Eindruck auf das Publikum machte, welches Kopf an Kopf gedrängt die beiden Seiten der Straßen besetzt hielt.

Bei der **Preisvertheilung** erhielt in Gruppe A den ersten Preis der R.-C. „Cito"-Danzig, für den zweiten Preis waren die Radfahrerklubs Elbing und Konitz gleich bewerthet, so daß das Loos entscheiden mußte, welches zu Gunsten von Elbing ausfiel; so mußte sich Konitz mit dem dritten Preise begnügen. Den vierten Preis erhielt der Radfahrerverein Dirschau. In der Gruppe B erhielt den ersten Preis der Tourenklub Graudenz, den zweiten der Danzig-Zoppoter Radfahrerverein 1900. In der Gruppe C errang den ersten Preis der Radfahrerverein Comet-Lauenburg, den zweiten der Distanzradlerklub Königsberg. Nach Beendigung des Korso fanden sich die Radfahrer gegen 1 Uhr im Kurhause zu einem

### Festessen

zusammen. Den ersten Trinkspruch brachte Bürgermeister Dr. v. Wurmb aus, welcher die Radfahrer im Namen der Stadt Zoppot herzlich willkommen hieß und ein Hoch auf den Kaiser, den Förderer jeden Sportes ausbrachte. Der Vorsitzende des Gaues 29 Herr Krause dankte für die herzlichen Worte, begrüßte die Anwesenden im Namen des Gauvorstandes und brachte ein All Heil auf die Stadt Zoppot und ihre Vertreter aus. Herr Badt dankte im Namen des Danzig-Zoppoter Radfahrvereins 1900 den Sportsgenossen dafür, daß sie der Einladung in so großer Zahl gefolgt waren und begrüßte besonders die Vereine aus den Nachbargauen Ostpreußen und Pommern, auf welche er ein All Heil ausbrachte. Nachdem die Vorsitzenden dieser Vereine ihren Dank ausgesprochen hatten, brachte Herr Badt ein All Heil auf den außerhalb des Gaues stehenden R.-C. „Blitz", dessen Vorsitzender Herr Scholz auf den Dz.-Zpt. R.-V. toastete. Inzwischen war die Zeit herangekommen für das

### Reigen- und Kunstfahren.

Dasselbe sollte auf den Tennisplätzen 1 und 2 stattfinden. Da sich jedoch der Himmel bezogen hatte und einige Regentropfen fielen, war schon bestimmt worden, daß die Uebungen im Saale des Viktoriahotels abgehalten werden sollten, als schließlich das Wetter doch noch beständig blieb und nun das Reigenfahren an der programmmäßig festgesetzten Stelle abgehalten werden konnte. Die sportlichen Veranstaltungen wurden mit einem Reigen des Danz.-Zoppt. R.-V. eröffnet, der zeigte, daß der junge Verein schon recht achtungswerthe sportliche Leistungen aufzuweisen hat. Dann traten die Radfahrriege des Männerturnvereins Graudenz mit dem Tourenklub Graudenz in einem 6-er Kunstreigen in Konkurrenz; Beide Vereine hatten sehr hübsche Touren eingeübt, anscheinend aber waren sie an das Fahren im Freien nicht gewöhnt, so daß bei beiden Vereinen kleine Störungen vorkamen. Den ersten Preis erhielt die Radfahrerriege, den zweiten der Tourenklub. Wesentlich besser wurde der 8-er Kunstreigen von den konkurrirenden V.-C. „Cito" und dem Männer-Bicycletteverein Danzig gefahren. Auch hier wurden sehr schöne und sehr schwierige Figuren gefahren, so daß die Kampfrichter nicht leicht eine Entscheidung treffen konnten. Sie fiel zu Gunsten des R.-C. „Cito" aus, welcher gestern einen sehr erfolgreichen Tag gehabt hat, denn drei seiner Mitglieder waren die besten Fahrer im Kilometerrennen, außerdem holte er sich je einen Preis im Korso und Reigenfahren. Der Männer-Bicycletteverein erhielt einen zweiten Preis. Den Beschluß machte ein Niederrad-Kunstfahren, bei dem Leistungen vorgeführt wurden, die man auf dem Brettl auch nicht besser sehen kann. Den ersten Preis erhielt Herr Zerrmann-Danzig, den zweiten Herr Kordonath-Konitz.

Gegen Abend fand die Preisvertheilung im Viktoria-Hotel statt, an welche sich ein geselliges Beisammensein schloß.

## II. internationales Lawn-Tennis-Turnier.

Die Wettkämpfe sind gestern und vorgestern soweit gefördert worden, daß die Spieler in den ersten sechs Konkurrenzen meist aus den Vorrunden und ersten Runden in die zweiten Runden getreten sind. Am weitesten ist das Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland gefördert; hier ist die zweite Runde schon beendet und es sind nur noch die dritte und die Schlußrunde auszumachen. Das größte Interesse knüpfte sich gestern an das Spiel zwischen den besten deutschen Spielern, den Herren v. Müller und v. Gordon. Daß ein Paar Meister des edlen Tennisspieles einander gegenüber standen, konnte auch ein Laie sehen; solche eleganten Bälle sind wohl auf unsern Spielplätzen nicht oft gespielt worden. Die allgemeine Empfindung der Spieler ging wohl dahin, daß sich die Herren vollständig gewachsen sind, aber Herr v. Gordon hatte, wie man so zu sagen pflegt, keinen guten Tag. Er spielte häufig die Bälle um einen Zoll zu niedrig, oder einen Zoll zu weit und trug so dazu bei, daß seinem Gegner Bälle angerechnet wurden. So kam es, daß Herr v. Müller schließlich die Partie mit 6 : 4 und 6 : 3 gewann; da unter den andern Spielern Herrn v. Müller keiner gewachsen ist, so ist die Meisterschaft von Ostdeutschland und der Kaiserpreis für ihn eine todtsichere Sache. Uebrigens treffen Herr v. Müller und Herr v. Gordon wahrscheinlich noch einmal in der Schlußrunde um die Meisterschaft von Danzig zusammen. Man darf auf das zweite Zusammentreffen gespannt sein; es ist leicht möglich, daß wir in Zoppot dasselbe Resultat sehen wie im Pfingstturnier in Berlin, wo einmal Herr v. Müller, das andere Mal Herr v. Gordon siegte.

Wir wollen an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam machen, daß zu dem Festessen und der Reunion am Mittwoch keine besonderen Einladungen erlassen werden. Die Theilnehmer werden gebeten, sich bis zum Dienstag bei der Badedirektion anzumelden.

Bis gestern Abend war der **Stand des Turniers** folgender:

**1. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland.** Aus der Vorrunde in die erste Runde sind gekommen die Herren: v. Müller mit 6 : 4, 6 :3, Lüdecke ohne Kampf, Schlepps mit 9 : 7, 6 : 3, Momber mit 8 : 6, 6 : 4, Fischer 6 : 1, 6 : 0, Gericke 5 : 7, 6 : 3, 9 : 7. Aus der ersten in die zweite Runde sind gekommen die Herren: Appel mit 6 : 4, 6 : 4, Lüdecke mit 7 : 5, 6 : 4, Fischer mit 6 : 4, 6 : 3, Bölling mit 6 : 0, 7 : 5, Schröter mit 2 : 5, 5 : 7, 6 : 3 und Sybel mit 8 : 6, 6 : 3.

Heute kamen außerdem noch aus der Vorrunde in die erste Runde Graf v. Arnim mit 6 : 2, 4 : 6, 7 : 5, aus der ersten in die zweite Runde Ehlers mit 6 : 3, 6 : 3, v. Müller mit 6 : 1, 6 : 1, aus der zweiten in die dritte Runde Ehlers mit 6 : 1, 6 : 4, v. Müller mit 6 : 1, 6 : 0, Bölling mit 6 : 1, 6 : 1 und Schröter mit 3 : 6, 6 : 4, 6 : 2.

**2. Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland.** Außer den bereits gemeldeten Resultaten sind nachstehende Resultate zu verzeichnen: Aus der Vorrunde in die erste Runde sind gekommen: Frau Jantzen und Frl. Prager, beide ohne Kampf, und Frl. Lange mit 6 : 2, 6 : 4. Aus der ersten in die zweite Runde sind gekommen: Frl. Jantzen mit 6 : 4, 6 : 0, Frau Lange mit 7 : 9, 8 : 6, 6 : 3 und Frl. Wieler mit 6 : 4, 4 : 6, 7 : 5.

Heute kamen in die Schlußrunde Fr. Dschenfzig mit 6 : 1, 4 : 6, 6 : 4 und Frl. Wieler mit 6 : 2, 6 : 4.

**3. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Danzig.** Aus der Vorrunde in die erste Runde sind gekommen: v. Parpart mit 7 : 5, 5 : 7, 8 : 6, v. Sybel mit 6 : 2, 6 : 4, Richard ohne Kampf, v. Müller mit 6 : 0, 6 : 2; aus der ersten in die zweite Runde sind gekommen die Herren Weichbrodt ohne Kampf, v. Gordon mit 6 : 1, 6 : 1, v. Sybel mit 4 : 6, 6 : 3, 6 : 1, Bölling mit 6 : 1, 6 : 1, aus der zweiten in die dritte Runde Herr v. Gordon mit 6 : 1, 6 : 3.

Heute kamen noch aus der Vorrunde in die erste Runde Momber mit 6 : 4, 6 : 3; aus der ersten in die zweite Runde: v. Goßler mit 6 : 3, 7 : 5, v. Müller mit 6 : 0, 6 : 1, Dr. Dohrn 6 : 5, 6 : 3.

**4. Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Zoppot.** Aus der Vorrunde in die erste Runde: die Herren Gerike-Heidfeld mit 6 : 2, 6 : 4, Wossidlo-v. Thermann 6 : 3, 6 : 0, Böllinger-v. Müller mit 6 : 1, 6 : 1, v. Gordon-v. Parpart mit 6 : 3, 6 : 4 und MacLean-Lüdecke mit 8 : 6, 6 : 2. Aus der ersten in die zweite Runde Bölling-v. Müller mit 6 : 1, 6 : 1.

Heute kamen aus der Vorrunde in die erste Runde Ehlers-Momber mit 6 : 1, 6 : 1, aus der ersten in die zweite Runde Schlepps-Weichbrodt mit 6 : 4, 6 : 4.

**5. Gemischtes Doppelspiel um die Meisterschaft des O. L. T. T. V.** Aus der Vorrunde in die erste Runde Frl. Hochbaum-Buddenbrock mit 6 : 3, 7 : 5, Frl. Wieler-Weichbrodt mit 6 : 1, 1 : 6, 6 : 2, Frl. Schipanski-Fischer mit 10 : 8, 6 : 1, Frl. Jantzen-Prohl ohne Kampf.

Heute kamen aus der Vorrunde in die Hauptrunde: Frl. Wieler—Weichbrodt mit 6 : 1, 1 : 6, 6 : 2 und aus der ersten in die zweite Runde Frl. Wieler—Weichbrodt und Frl. Thiele—v. Müller mit 6 : 1, 6 : 1.

**12. Spiel der Junioren.** Aus der Vorrunde kam in die erste Runde: Frl. Siemens-Schmidt mit 6 : 3, 9 : 7, die Herren v. Tana Hassi-Krogoll mit 6 : 2, 6 : 4, aus der ersten in die zweite Runde Herr v. Tana Hassi-Krogoll mit 6 : 3, 6 : 0.

In die Schlußrunde kamen heute noch Frl. Siemens—Schmidt mit 3 : 6, 6 : 4, 6 : 2.

Da nunmehr die Spiele ohne Vorgabe so weit gefördert sind, konnten gestern die Vorgaben festgestellt werden, sodaß heute auch mit den Vorgabespielen begonnen werden kann. S.

## Rennen des Westpreußischen Reitervereins.

Wie der erste Renntag dieses Jahres, so bedeuteten auch die gestrigen sportlichen Veranstaltungen, die auf dem grünen Rasen der Zoppoter Rennbahn zum Austrag gebracht wurden, einen vollen Erfolg für den Westpreußischen Reiterverein. Ein außerordentlich distinguirtes Publikum hatte die Logen dicht besetzt; Excellenz v. Goßler, der mit der Führung des 17. Armeekorps beauftragte Generalleutnant v. Braunschweig, Generalmajor v. Mackensen, Oberbürgermeister Delbrück 2c. wohnten dem Rennen bei. Das internationale Gepräge, das zur Zeit Zoppot aufweist, hatte auch dem Ganzen, entgegen sonst, eine bedeutend belebtere und intensivere Färbung gegeben. Zwar der Wettergott meinte es nicht allzu gut mit uns. Eine Stunde etwa vor Beginn der Rennen zogen dunkle, schwere Regenwolken von den Bergen herauf. Die Spritzer, die vom Himmel prasselten, mögen wohl noch Manchen vom Besuch der hippischen Kämpfe abgehalten haben. Aber trotzdem, wie gesagt, war der Erfolg ein guter und ein um so mehr mit Freuden zu begrüßender, als es scheint, daß der Westpreußische Reiter-Verein jetzt die Periode der Stagnation glücklich überwunden hat und das Interesse, das weitere Kreise des Publikums dem Pferdesport entgegenbringen, ein immer größeres und allgemeineres wird.

Wenn die einzelnen Rennen — es starteten in den 6 Rennen insgesammt 22 Pferde, von denen obendrein „Talma" noch zweimal gesattelt wurde — auch nicht gerade zahlreich bestritten waren, so war doch der Sport, der geboten wurde, ein fesselnder und interessanter. An und für sich kam es freilich nicht zu harten Endkämpfen, denn fast durchweg gewannen die Einzelnen in überlegener Manier. Aber es fehlte nicht an erregenden Momenten und einige unvorhergesehene Zwischenfälle trugen gleichfalls dazu bei, den alten Spruch von der „glorious incertainty" auf dem Turf recht eindringlich ins Gedächtniß zurückzurufen.

Der Held des Tages war Lt. v. Dippe von den 1. Leib-Husaren, der mit „Talma" das Goßler-Rennen, sowie den Zoppoter Lämmersprung gewann. Er hätte auch noch das dritte Rennen, den Damenpreis, auf sein Konto gebracht, wenn nicht die gegen den Einlauf zu mit weitem Vorsprung führende „Tonleiter" das letzte Hinderniß ausgelassen hätte und so des sicheren Sieges verlustig gegangen wäre. Die Siege des 1. Leibhusaren kamen in sofern etwas unverhofft, als beide Pferde bei dem kürzlichen Rennen in Quedlinburg mit ihren Gegnern nicht leben konnten und glatt geschlagen wurden. Sie scheinen jedoch auf der hiesigen ihnen wohlbekannten Bahn jetzt ihre Form wiedergefunden zu haben. Namentlich erregte „Talma" durch ihren wundervoll geräumigen Galoppsprung allgemeines Aufsehen und es scheint, daß in der Stute noch viel mehr steckt, als sie bisher zu zeigen Gelegenheit gehabt hat. Sehr gespannt war man auf das Abschneiden von „Monarchist" im Danziger Offizier-Jagd-Rennen. Der sieggewohnte Schimmel des Lt. v. Plehwe hatte zwei Scharten auszuwetzen: seine Niederlage in Posen vor „Ramleh" und sein ruhmloses Erliegen in Insterburg vor „Pascher". Es stellte sich ihm gestern freilich nicht all zu viel entgegen, denn weder „Kotyag", der mit schwerem Geld erworbene ungarische Wallach des Lt. v. Mackensen, noch auch „Sirius" durfte „Monarchist" sonderlich zu fürchten haben. Aber trotzdem schien es, als ob der Sieg des Schimmels, der mit lautem Jubel begrüßt wurde, diesesmal nicht so leicht erfochten war, wie es sonst der Fall zu sein pflegt.

Wenn ich noch erwähne, daß das Geheimraths-Rennen von der in Waldhof gezogenen „Marle", die unter Lt. de la Croix von den 11. Dragonern ein ausgezeichnetes Rennen lief, gewonnen wurde; daß den Damenpreis Lt. v. Brünneck's „Georgine", die so ihr erstes hiesiges Debut gleich zu einem Sieg gestalten konnte, an sich riß und daß das Preußische Vollblut-Rennen Lt. v. Mackensen's „Partitur", dem sein Sieg scheinbar selbst unverhofft kam, zufiel, so sind die Resultate des gestrigen Tages aufgeführt. Was allgemein auffiel, war, daß fast nur Offiziere des 1. Leibhusaren-Regiments in den Sattel stiegen; außer ihnen nur noch der schon erwähnte 11. Dragoner, sowie die Artilleristen Lts. Wölki und Burow.

Die Preise zeichneten sich, wie immer, durch Gediegenheit und Kostbarkeit aus. Der von den Damen der Stadt Danzig und Umgebung gegebene Ehrenpreis bestand in einem prächtigen silbernen Service. Die Stadt Danzig hatte einen sehr geschmackvollen silbernen Cup mit dem in erhabener Arbeit getriebenen Medaillonbild des Rathhauses gestiftet und der Ehrenpreis Sr. Excellenz von Goßler, der Frau Schrader, der Gattin des verstorbenen Züchters von „Talma" zufiel, erregte das Entzücken aller Beschauer. Bemerkt sei noch, daß am Totalisator 16150 Mk. umgesetzt wurden; 13110 Mk. auf Sieg und 3840 auf Platz. Im Einzelnen nahmen die Rennen nachstehenden Verlauf:

1. **Geheimraths-Rennen.** Vereinspreis 700 Mk. Flachrennen; für inländische Pferde. Distanz ca. 1800 Meter.
   1. Hrn. Eltz-Waldhof „Marle" 65 kg. (Lt. de la Croix, 11. Drag.)
   2. Lt. v. Puttkamer's (2. Leibhus.) „Lydia" $71^1/_2$ kg. (Oberlt. v. Reibnitz, 5. Hus.)
   3. Oberlt. v. Volkmann's (Ul. 4.) „Go on" 66 kg. (Lt. Burow, 1. Art.)

Tot.: 24 : 10. Nach einem guten Start begab sich das Terzett unter leichter Führung von „Lydia" auf die Reise mit „Go on" auf der Außenseite. Vor den Tribünen hatten sich die drei Pferde zusammengeschoben, worauf an der Seeseite „Go on" die Pace verschärfte. Der 11. Dragoner seinerseits nahm hier seine Stute, die etwas faul ging und eigentlich fortwährend geritten werden mußte, hinter die beiden Anderen zurück. An der Distanz rüttelte er „Marle" energisch auf, brachte sie sofort nach vorne und gewann schließlich leicht mit zwei Längen.

2. **Damenpreis.** Ehrenpreis, gegeben von Damen der Stadt Danzig und Umgegend dem Reiter des Siegers. Vereinspreis 350 Mk. Jagdrennen. Dist. ca. 3000 Meter.
   1) Lt. v. Brünneck's (1. Leibhus.) „Georgine", 77 kg. (Bes.)
   2) Oberlt. v. Reibnitz' „Elpus", 76 kg. (Lt. v. Mackensen, 1. Leibhus.)
   3) Lt. v. Dippe's (1. Leibhus.) „Tonleiter", 71 kg., (Bes.)

Ferner lief Lt. Graf zu Solms' (1. Leibhus.) „Simpel".

Tot.: 46 : 10, Platz 27, 22 : 20. Sofort nach Fall der Flagge setzten sich „Elpus" und „Simpel" an die Spitze. An der Wallhecke rumpelte „Georgine" ein wenig und auch die Steinmauer sprang die sonst sehr gut gehende Stute etwas laurig, nachdem „Simpel" vorher schon am Wassergraben es um ein Haar versehen hätte. Der Wallach konnte hier auch schon die Pace nicht mehr recht halten und folgte aussichtslos hinter dem Feld. Nachdem der Tribünensprung glatt überwunden, setzte „Tonleiter" mehr Dampf auf. Gurt an Gurt mit „Elpus" ging sie dann über die nächsten Sprünge; an der Seeseite bekam die Stute des Leutnant Dippe den Kopf frei und zog nun, scheinbar mit dem sicheren Sieg, dem Einlauf zu, als sie die lebende Hecke ausließ, gewendet werden mußte und nun „Georgine", die kurz vorher „Elpus" überholt hatte, ebenso wie diesen vorbeizulassen gezwungen war. „Georgine" landete schließlich das Rennen leicht mit vier Längen; nach einer Weile „Tonleiter".

3. **Goßler-Rennen.** Landwirthschaftlicher Preis 1500 Mark. Außerdem dem Züchter des Siegers Ehrenpreis, gegeben von Exzellenz v. Goßler. Für westpreußische Halbblutpferde. Flachrennen. Distanz ca. 1800 Meter.
   1) Lt. v. Dippe's „Talma" 73 kg (Bes.)
   2) Frau J. Spindler's-Grasnitz „Colossal" 76 kg (Lt. v. Plehwe).
   3) Derselben „Cara" 69 kg (Lt. Graf Kalnein; 1. Leibhus.).

Ferner lief derselben Besitzerin „Mangold" (Lt. v. Brünneck).

Tot.: 24 : 10, Platz 22, 21 : 20. In sehr gutem Tempo ging „Talma", dicht neben ihr „Colossal", auf und davon. „Mangold", der seine Beine nicht finden konnte, auf dem letzten Platz. An der ersten Ecke wurde „Talma" etwas verhalten, worauf „Colossal" dem Feld den Weg zeigte. Das an sich sehr scharfe Rennen wurde hier noch schneller. An den Feldern wurde dann „Talma" nach vorne geschoben, ließ sich nichts mehr nahe kommen und siegte leicht mit drei Längen gegen „Kolossal", dem „Cara" im selben Zwischenraum folgte.

4. **Danziger Offizier-Jagdrennen.** Vereinspreis 1800 Mark. Ehrenpreis der Stadt Danzig dem Reiter des Siegers. Distanz ca. 3500 Meter.
   1) Lt. v. Plehwe's „Monarchist" 85 kg (Bes).
   2) Oblt. Frantzius „Sirius" 73 kg (Bes.)
   3) Lt. H. v. Mackensen's „Kotyag" 74 kg (Bes.)

Tot.: 14 : 10. „Sirius" ging mit der Führung ab; vor den Tribünen lag das kleine Feld in Linie neben einander. An der Ecke ging „Monarchist" etwas nach vorne, um aber gleich wieder hinter die beiden Anderen zurückgenommen zu werden. In der Reihenfolge „Sirius", „Kotyag" und „Monarchist" änderte sich zunächst nichts und dicht neben einander liegend gingen die Pferde über Bretterzaun, Hecke und Koppelrick. Nun hielt „Monarchist" die Zeit für gekommen und suchte sich von dem Feld loszulösen. Aber seine Gegner ließen ihn nicht aus den Fingern, bis er hinter dem Wassergraben dann doch in seinem schönen gleichmäßigen Sprung die Tête nahm, um mit drei Längen den Sieg an sich zu reißen, „Kotyag" abgeschlagen.

5. **Preußisches Vollblut-Rennen.** Vereinspreis 1000 Mk. Erinnerungsbecher dem Züchter des Siegers. Flachrennen. Dist. ca. 2000 Meter.
   1) Lt. H. v. Mackensen's „Partitur" $74^1/_2$ kg (Bes.)
   2) Hrn. Eltz-Waldhof „Seeschwalbe" $69^1/_2$ kg (Lt. Burow)
   3) Lt. Wölki's (16. Art.) „Hexe" $66^1/_2$ kg (Bes.)

Tot. 27 : 10. Mit „Hexe" an der Spitze begann die Reise, „Partitur" auf dem zweiten Platz. So ging es bis zur Seeseite, wo die Stute des 1. Leibhusaren sich noch vorne schob, während „Seeschwalbe" hier mindestens sechs Längen hinter der Zweiten lag. Nach Einbiegen in die Grade canterte „Partitur" als leichter Sieger dem Ziel zu. „Hexe", die in der sehr anständigen Fahrt ihr Pulver verschossen hatte, wurde in der Distanz von „Seeschwalbe" auf den zweiten Platz verwiesen.

6. **Zoppoter Lämmersprung.** Vereinspreis 600 Mk. Hürdenrennen. Für ost- und westpreußische Pferde, die noch kein Hindernißrennen gewonnen haben. Dist. ca. 2000 Meter.
   1. Lt. v. Dippe's „Talma" 74 kg (Bes.)
   2. Lt. Burow's „Molch" $63^1/_2$ kg (Bes.)
   3. Hrn. Fließbach's-Slaikow „Priese" 71 kg (Lt. Wölki).

Ferner liefen Frau J. Spindler's-Grasnitz „Ampel" (Lt. v. Plehwe) und Rittm. Vogel's (Trainbat. 17) „Haft" (Lt. de la Croix).

Tot. 21 : 10, Platz 26, 36 : 20. „Talma" profitirte etwas beim Start und führte vor „Ampel" und dem geschlossenen Rest. Bei der Hürde an den Ställen verlor der Reiter von „Haft" die Bügel und gab das Rennen auf. „Talma" hatte die Führung unentwegt behalten; an der Seeseite war „Ampel", die auffallend schlecht lief, bereits in großen Nöthen. Trotz aller Bemühungen von „Molch" gelang es diesem nicht, mit der Führenden aufzuschließen, die überaus leicht im Handgalopp gewann. „Priese" zwei Längen hinter „Molch" dritte. -ll.

## Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 14. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind | Windstärke | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 759,3 | SW | leicht | bedeckt | 13,3 |
| Blacksod | 762,1 | SW | mäßig | bedeckt | 15,6 |
| Shields | 762,7 | SW | leicht | wolkig | 17,8 |
| Scilly | 763,0 | O | s. leicht | heiter | 15,6 |
| Isle d'Aix | 763,3 | O | mäßig | halbbedeckt | 22,2 |
| Paris | — | — | — | — | — |
| Vlissingen | 765.3 | S | s. leicht | wolkenlos | 19,1 |
| Helder | 764,9 | SW | leicht | halbbedeckt | 18,1 |
| Christiansund | 759,6 | W | steif | Regen | 8,0 |
| Skudesnaes | 761,6 | N | mäßig | wolkig | 11,0 |
| Skagen | 758,1 | NW | frisch | halbbedeckt | 13,4 |
| Kopenhagen | 760,8 | W | mäßig | bedeckt | 13,9 |
| Karlstad | 756,9 | NO | leicht | bedeckt | 11,2 |
| Stockholm | 755.3 | N | leicht | Regen | 11,0 |
| Wisby | 756,3 | SW | leicht | Regen | 12,6 |
| Haparanda | 757,9 | WSW | leicht | heiter | 11,2 |
| Borkum | 763,7 | SW | leicht | bedeckt | 16,2 |
| Keitum | 762,4 | W | leicht | bedeckt | 13,1 |
| Hamburg | 764,1 | WSW | schwach | bedeckt | 15.0 |
| Swinemünde | 762.8 | W | schwach | bedeckt | 15,6 |
| Rügenwaldermünde | 761,6 | W | mäßig | halbbedeckt | 14.7 |
| Neufahrwasser | 760,8 | WSW | schwach | bedeckt | 15.2 |
| Memel | 759,1 | S | mäßig | bedeckt | 13,6 |
| Münster Westf. | 764,9 | WSW | s. leicht | wolkig | 16,0 |
| Hannover | 765,3 | — | still | wolkig | 16,0 |
| Berlin | 765,4 | W | leicht | bedeckt | 16,4 |
| Chemnitz | 765,9 | SW | schwach | wolkig | 15,7 |
| Breslau | 765,2 | SW | leicht | bedeckt | 15,4 |
| Metz | 765,6 | NO | s. leicht | heiter | 13,4 |
| Frankfurt (Main) | 765,8 | O | leicht | wolkig | 15,9 |
| Karlsruhe | 766,3 | NO | leicht | halbbedeckt | 17,0 |
| München | 768,3 | SW | leicht | wolkig | 15,4 |
| Holyhead | 764,1 | SW | schwach | wolkig | 13,3 |
| Bodö | 755,7 | SW | schwach | bedeckt | 9,0 |
| Riga | 759,6 | SW | s. leicht | bedeckt | 12,6 |

Ein Minimum unter 755 mm liegt über der mittleren Ostsee. Ueber Kontinental- und Südeuropa ist der Luftdruck hoch, mit über 768 mm im Alpengebiet. In Deutschland ist das Wetter wärmer und außer im Süden trübe; der Nordwesten hatte etwas Regen.

Meist wärmeres, trockenes Wetter ist wahrscheinlich.

## Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 14. Juli.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

| Stationen | Niederschlagsmenge in Mill. | Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund. | Beobachtungsstation | Niederschlagsmenge in Mill. |
|---|---|---|---|---|
| Hamburg | 0 | NachtNiederschl. | Cherbourg | 0 |
| Swinemünde | 0 | meist bewölkt | Paris | 0 |
| Neufahrwasser | 0 | meist bewölkt | Wien | 0 |
| Münster | — | Vrm. Niederschl. | Prag | 0 |
| Breslau | 0 | meist bewölkt | Krakau | 0 |
| Metz | 0 | ziemlich heiter | Lemberg | 0 |
| Chemnitz | 0 | ziemlich heiter | Hermannstadt | 0 |
| München | 0 | ziemlich heiter | Triest | 0 |

## Amtliche Bekanntmachungen

### Verdingung.

Der Erweiterungsbau der evangelischen Schule in Klein Plehnendorf, Kreis Danziger Niederung, veranschlagt ausschließlich Titel Insgemein mit 10 753,94 Mark, soll im öffentlichen Ausgebotsverfahren verdungen werden.

Der Termin zur Eröffnung der Angebote ist auf

**Donnerstag, den 17. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,**

im Baubureau der Kreisbauinspektion Danzig, Schwarzes Meer 10, anberaumt, woselbst auch die Bedingungen, der Kostenanschlag und die Zeichnungen eingesehen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 9. Juli 1902. (9836

**Muttray, Königl. Baurath.**

### Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 372 betreffend die Firma „Preussische Kunst-Mühlenwerke Hermann Tessmer" in Danzig eingetragen: Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf die Frau Anna Tessmer, geb. Kuhnke in Danzig übergegangen. Die Firma ist in „Preussische Kunst-Mühlenwerke Hermann Tessmer Nachfolger" geändert. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Frau Anna Tessmer, geborene Kuhnke, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Juli 1902. (9986

**Königliches Amtsgericht 10.**

### Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 276 betreffend die Firma „Paul Liebert" in Danzig eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Erbgang auf die Wittwe Henriette Ludowica Liebert, geb. Kaross in Danzig übergegangen ist, welche dasselbe unter unveränderter Firma fortführt.

Danzig, den 8. Juli 1902. (9984

**Königliches Amtsgericht 10.**

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters **Alexander Truschinski** in Zoppot wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zoppot, den 9. Juli 1902. (9983

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute eingetragen:

a. bei Nr. 401, betreffend die Firma „**Hermann Drahn**" in Danzig, daß dem Kaufmann **Georg Drahn** für obige Firma Prokura ertheilt ist.

b. bei Nr. 648, betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „**Lietz & Heller**" in Danzig, daß die dem Kaufmann **Hermann Sennert** in Danzig für diese Firma ertheilte Prokura erloschen ist.

Danzig, den 8. Juli 1902. (9985

**Königliches Amtsgericht 10.**

### Bekanntmachung.

Die Ausführung von Erd- und Steinsetzerarbeiten bei der hiesigen städtischen Verwaltung, welche mit ca. 4000 Mark veranschlagt sind, sollen an einen geeigneten Unternehmer in zwei Loosen am

**Dienstag, den 22. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,**

vergeben werden. (10009

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau (Rathhaus, Zimmer Nr. 4) während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können solche gegen Erstattung der Schreibgebühren daselbst in Empfang genommen werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift „Steinsetzerarbeiten" versehene Angebote nach vorgeschriebenem Muster sind bis zum vorbenannten Tag und Stunde in gedachtem Bureau abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter werden geöffnet und verlesen werden.

Pr. Stargard, den 10. Juli 1902.

**Der Magistrat.**
Bauverwaltung.

### Steckbrief.

Der unten beschriebene Arbeiter **Conrad Carl Emil Bartschenfeld** aus Danzig, geboren am 12. August 1871 in Beck, Kreis Berent, evangelisch, ist, während er in der Strafanstalt zu Mewe eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßte, am 2. Juli 1902 von dem Arbeits-Kommando Kahlberg entsprungen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bartschenfeld 1 L 75/01 hierher Nachricht zu geben. (10027

Danzig, den 10. Juli 1902.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung: Alter: 30 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, Bart blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gesund, Kinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch, Kleidung Sträflingskleidung. Besondere Kennzeichen: Narbe auf der rechten Backe.

### Staatsarchiv-Gebäude zu Danzig.

Die Anfertigung der gesammten inneren Einrichtung, bestehend in Möbel und Repositorien, soll in 3 Loosen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können im Baubureau, Jakobsthorgasse 1, 1 Tr., eingesehen und gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten bezogen werden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt daselbst im Termin am

**Sonnabend, den 26. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr.**

Zuschlagsfrist 14 Tage. (10028

Danzig, den 10. Juli 1902.

**Muttray, Königl. Baurath.**

### Wiederaufbau des Königl. Lehrerseminars in Berent Wpr.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten einschl. Materiallieferung — rd 94 cbm Kiefernholz, 1300 qm Dachschalung u. s. w. — soll öffentlich verdungen werden.

Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermine

**Freitag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr,**

einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Amtszimmer der Kreisbauinspektion zur Einsicht aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3,00 Mark von dort bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Berent, den 10. Juli 1902. (9982

**Der Königl. Kreisbauinspektor.**
Freytag.

## Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Oliva, 13. Juli 1902.
**Georg Woedtke** und Frau **Agnes**, geb. **Fröhlich**.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Oliva-Danzig, den 12. Juli 1902. (9998
**Dr. B. Lehmann** und Frau **Anna Marie** geb. **von Hanmann**.

Heute Abend $10^{1}/_{2}$ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Anna Pieper**
geb. **Hahn**

Dieses zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Danzig, den 12. Juli 1902
**Wilhelm Pieper** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. $4^{1}/_{2}$ Uhr, vom Trauerhause Johannisgasse 5 statt.

**Statt besonderer Meldung.**

Am Sonnabend, Nachm. 2 Uhr, entschlief nach langem und schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren meine inniggeliebte Frau, meine sorgsame Mutter, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

**Anna Klekacz, geb. Arensmeier.**

Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen an

Danzig, Stadtgebiet, den 14. Juli 1902

Der tieftrauernde Gatte
**Albin Klekacz.**

Die Beerdigung findet, am 15. Juli, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Stadtgebiet, Schönfelderweg 104 a, aus statt.

Heute Nachmittag 2 Uhr erlöste nach langem schwerem Leiden an Herzlähmung ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Johanna Schlieckriede**
geb. **Müller**

im 48. Lebensjahre.

Westerplatte, den 12. Juli 1902.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Neufahrwasser aus statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche wir anläßlich des Heimganges unserer theuren Entschlafenen, Frau

**Augustine Kaunhowen**
geb. **Lentz**

erhalten haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank

Bürgerwiesen, den 14. Juli 1902

**Im Namen der Hinterbliebenen**
**Otto Glen** und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei Beerdigung der verstorbenen Frau **Maria Doehlert** geb. **Bong** sagen Allen herzlichsten Dank

**Die Hinterbliebenen.**

**Familien-Nachrichten** finden **weiteste Verbreitung** in den **Danz. Neueste Nachricht.**

## Auctionen

### Auktion Danzig Elisabethwall No. 5 mit hochherrschaftlichem Mobiliar.

**Morgen Dienstag, d. 15. Juli, Vorm. 10 Uhr,** werde ich im Auftrage eines höheren Offiziers veränderungshalber: **1 eleg. Pianino, 1 eleg. Saloneinrichtung in altmah. Holz gearbeitet, als: 1 Prunkschrank, 1 Salontisch, 1 Laternenspiegel, 1 Damenschreibtisch, 1 Eckstuhl** mit Seidenbezug, 1 Sopha in Seidenbezug, 4 desgl. Stühle, 1 Notenständer, 1 Klaviersessel, 1 Schreibtischsessel, vergoldet, Teppiche, 1 Smyrnateppich, Oelgemälde, and. Bilder, 1 altdeutsche Uhr, 1 Notenständer, 1 eleg. Gaskrone, 1 Divandecke, Tischdecken, Portièren nebst Zubehör, 1 mah. Ständer, div. Nippes, 1 sehr eleg. Blumentisch, Majolikasachen; ferner Conto 2: 1 nussb. Schrank auf Kreuzfuss mit reicher Bildhauerarbeit, 1 eich. Schrank mit Schnitzerei, 4 Bauernstühle, 2 Plüschgarnituren, 1 Buffet, 1 nussb. Speisetafel mit vier Einlagen, Vertikows, Stühle, Bettgestelle mit Matratzen, Trumeauxspiegel, 1 Herrenschreibtisch, 1 nussb. Damenschreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Regulator, 2 Sophatische, 3 alterthümliche Kasten, sowie verschiedenes anderes Mobiliar und Wirthschaftssachen, 1 Badeeinrichtung nebst Ofen versteigern, wozu einlade.

Arbeiter haben während der Auktion keinen Zutritt.

Besichtigung Montag, Nachmittags von 4—6 Uhr.

**Paul Kuhr,**
vereid. Gerichtstaxator und Auktionator.

### Auktion in Zugdam bei Osterwick.

**Donnerstag, den 24. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **Pahlke** wegen Krankheit und Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen: (9869

4 gute Pferde, darunter 2 dreijährige, 6 Milchkühe, 1 Ochsen, 1 tragende Stärke und 1 Bullen (beide von Herdbucheltern), 2 Kälber, 2 Schweine, 5 Ferkel, 16 Hühner, 1 Partie Tauben, 1 Kastenwagen auf Federn, 2 Arbeitswagen mit Zubehör, 1 Zweiräder, 1 Kasten- u. 1 Arbeitsschlitten, 2 Spazier- und 4 Arbeitsgeschirre, 2 Sättel, 1 Dreschmaschine mit Strohschüttler, 1 Schrotmühle, 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Pferderechen, Siebe, Pflüge, Eggen, Krümmer, Landhaken, 1 Ringelwalze, 1 Gestell zur Klotzwalze, 1 Rübenschneider, 1 Dezimalwaage u. Gewichte, 1 Hobelbank und Handwerkzeug, Ripspläne, Getreidesäcke, 1 Schleifstein, 1 Mangel, 1 Brühtrog, Tauben- u. Hühnerkäfige, 1 Drehbutterfaß, Fässer, Eimer, Mulden, 1 Pelzdecke, 2 Pferdedecken, Schlittenglocken, Gesindebetten, Rückpfähle und Stacheldraht, altes Eisen, einige Möbel, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe 2c.

Ferner: Die Ernte von ca. 3 Morgen kulm. Roggen, $2^{3}/_{4}$ Morgen Weizen, $2^{3}/_{4}$ Morgen Gerste, $2^{3}/_{4}$ Morgen Hafer, $^{3}/_{4}$ Morgen Futterrüben, $^{1}/_{2}$ Morgen Kartoffeln und von ca. 7 Morgen kulm. das gut gewonnene Kuhheu (Klee).

Fremde Thiere dürfen zum Mitverkauf beigestellt werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

**A. Klau,** Auktionator, Danzig, Frauengasse 18.
Fernsprecher 1009.

### Konkurs-Auktion in Zoppot, Wilhelmstraße 9.

**Donnerstag, den 17. Juli 1902, von Vorm. 9 Uhr** ab, werde ich im Auftrage des Herrn Konkursverwalters **Ernst**, hierselbst, für Rechnung der **W. A. H. Schulz'schen** Konkursmasse: div. Kolonialwaaren, Weine, Zigarren, ferner: verschiedene Fastagen, Bierkisten, **1 Flaschenabtropfständer,** 1 Flaschenspülmaschine, leere Flaschen, 1 Handwagen, 1 Faß Syrup, 2 Tonnen Heringe, 4 Fässer Essig, 1 Bierfüllapparat, 2 Eisschränke, 2 Käseschränke 2c. (10008

im Geschäftslokal, **Wilhelmstraße 9, öffentlich meistbietend** gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

**Schulz,** Gerichtsvollzieher.

### Auktion in Zoppot.

**Dienstag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr** werde ich hierselbst, Schulstraße 5, part., aus der **Blumenthal'schen** Nachlaßmasse folgende Gegenstände als:

**1 Plüschgarnitur, Stühle, Tische, Spinde, Spiegel, Bilder, Lampen, Porzellan und Glassachen, Küchengeräthe 2c.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Schulz,**
10007) Gerichtsvollzieher.

### Auktion Mattenbuden 33.

**Dienstag, 15. Juli cr., Vormittags 10 Uhr** werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung: (10039

**1 Fass süssen Ober-Ungarwein**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern

**J. Wodtke,**
Gerichtsvollzieher, Danzig.

### Oeffentliche Zwangsversteigerung.

**Dienstag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** werde ich in Langfuhr, Hauptstraße 114 (im Auktionslokal)

ca. 500 Fl. div. Weine und 1 kompl. Ladeneinrichtung (für Kolonial- etc. Waaren)

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (10034

**Hellwig,** Gerichtsvollzieher.
Danzig, Frauengasse 49.

## Schifffahrt.

### SS. „Kressmann"

Kapitän **Tank,**

ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern Friede und Einigkeit. Die betreffenden Waarenempfänger wollen sich schleunigst melden bei (9994

**Ferdinand Prowe.**

## Grundstücks-Verkehr

### Verkauf.

**Villa in Heubude** mit Stall u. Arbeiterh. 2 Mrg. Obstg. u. 3 Mrg. Acker, paff. als Rentiersitz, b. z. vk. Off. u. F 397 an die Exped. (2975

Grundstück, fast n., Vorst. Danzig mit d. Häkerei, Milch u. Flaschenbier, Umsatz ca. 20000 Mk. Miethe über 3300 Mk., $7^{1}/_{2}$ Proz. verzinsl. 6—8000 Mk. Anzahlung zu vrk. Off. unt. H 20 an die Exp. (3267b

**Seebad Zoppot!!!**
Meine schuldenfreie **elegante Villa** in schöner Lage, will ich für 18 000 M. bei 3000 M. Anzahl. sof. verk. Off. u. F 638 a. d. Exp. (3210b

Schönes **Grundstück**, Sandweg geleg., mit 11 Wohn., Stall, Gart., Land u. Geschäft ist zu verkauf. Näheres Barbaragasse 6c, pt.

**Großes neues Haus** an der Markthalle zu verkauf. Offerten unt. H 139 an die Exp.

Will mein **Grundstück,** kleines Wohnhaus, großer Obst- und Gemüsegarten passend für Gärtner in e. Vorort Danzigs wegen Fortzugs sofort verkaufen. Off. u. H 78 a. d. Exp. d. Bl.

**Festes Haus mit 6 Wohn.,** part., z. Geschäft geeign., Miethe 8 %, Anz. 3000 M., Rechtst. gel., ist zu vk. Näh. **Eduard Barwich** Johannisg. 38, 1

### Meine Wirthschaft

bestehend aus ca. 100 Magd. Morgen vorzüglichem Ackerland, ca. 28 Morgen Netzwiese nebst Torfwiesen und vollem Inventar, beabsichtige ich am 24. Juli cr., im Ganzen oder getheilt freihändig zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Es sind auch zu einzelnen Theilen Wohn- u. Wirthschaftsgebäude vorhanden. (10000

Besichtigung erwünscht.

Frau **A. Meissner;**
**Netzbruch** per Alt Carbe, Station der Ostbahn.

Fortzh. kl. herrsch. Grdst., 2 Wohn. kl. Anzahl. zu v. Karpfenseig. 8.

### Grundstückstausch.

Mein Haus in Danzig, Preis 12 500 M., Schmuckkästchen, will ich mit einem Hause in Zoppot vertauschen. Baare Zuzahl. wird geleist. Offert. u. H 97 Exp. (3321b

**Ein Haus, 9 Proz. verzinsl.,** in Stadtgebiet gelegen, zu verkaufen Niedere Seigen 17.

Mein neues großes städtisches **Haus mit Hof und mehreren Wohnungen,** Miethe 8 %, will ich mit 10000 M. Anzahl. verkauf. Nur 1. feste Hypothek eingetrag. Off. v. Selbstk. u. H 159 an d. Exp.

Mein in Pr. Holland am Markte gelegenes (3207b **Grundstück** mit Einfahrt, worin seit vielen Jahren ein **Kolonialwaaren-Geschäft mit Gastwirthschaft** betrieben worden ist, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu vrk. **Adolph Goerke,** Langfuhr

**An- und Verkauf von Grundbesitz vermitteln**
**Gebrüder Berghold,**
Bankgeschäft für Hypothekenverkehr,
Vorstädtischer Graben Nr. 42. (10002

### Ankauf.

**Ein Waldgut mit schlagbarem Holze** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter 9950 an die Exped. (9950

Grundstück, außerh., 12000, w. gesucht Breitgasse 110, 2 Tr.

Gut verzinsliches, mittleres **Grundstück,** Langfuhr, ev. Danzig, zu kaufen gesucht. Offerten unt. H 199 an die Exp.

**Oliva.** Kleines Grundstück in Oliva suche ich zu kaufen. Off. unt. H 158 an die Exped. (3322b

Kl. Grundstück, außerh. d. Stadt, Stall, Hof evtl. a. etwas Land, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. H 79 an die Exped.

In der Nähe des Hotels „Danziger Hof" wird ein gut verzinsliches **Grundstück** zu kaufen gesucht. Offert. unter H 167 Exped. (10003

## Kaufgesuche

**Kohlenschlacken oder Lehm** zum Auffüllen für Zwischendecken für unsere Neubauten franko Bau Jakobsthor kaufen

**E. & C. Koerner,**
Danzig-Langfuhr. (9949

Junge hochtrag. Kühe werden aus gesund., milchreicher Herde zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, ungef. Gew., d. Kalbez. u. d. Preis. erbitt. Dom. Schönfeld bei Danzig. (3264b

**Den höchsten Preis** zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche,** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (3173b

**Möbel** alte u. neue werd. stets gekauft u. auch 1 Tafelwg a. Federn **Häkergasse 10.** (3228b

Wer lief. ca. 600 Quadratmeter trock., gute, 33 Millimeter starke **Kiefernfussböden?** Bitte Offerten unt. 10019 an die Exped. dies. Blatt. einzus. (10019

$^{5}/_{4}$" gute und trockene **Stammbretter** kauft in Waggonladungen und bittet um Offerte (10018
**Johs. Schulz, Praust.**

**Zinnteller,** Schüsseln u. Kannen, sowie **alterthümliches Porzellan** zu kaufen gesucht. Offerten unter H 150 an die Exp. (3336b

Suche ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu kaufen. Off. unter H 161 an d. Exp. d. Bl.

**Altes Pianino** billig zu kaufen gesucht. Off. unter H 166 an die Exp. d. Bl.

**Centesimal-Waage** suchen zu kaufen (10024
**Kretschmann & Broschki,** Lastadie 34.35. Telephon 244.

**Einen Kutscher-Regenrock** suche zu kaufen Melzergasse 17.

**Kleine Tafelwaage** w. gekauft Heilige Geistgasse 4.

**Kleines Pensionat** wird zu übernehmen gesucht. Offerten u. H 89 an die Exped.

**Eine Meierei** mit täglich 150 bis 400 Liter Milchumsatz, verbunden mit Flaschenbierverkauf von gleich oder später zu kaufen gesucht. Off. b. unter D 1 postlagernd Langfuhr einzus. (3309b

**Damensattel** für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. F 613 an d. Exp. d. Bl.

## Verpachtungen

**Hochrent. Garten-Restaurant** mit Winterkegelbahn u. neu erbauten Winter-Restaurationsräum. an solvent. Pächter sof. zu verpachten u. per 1. Oktbr. cr. zu beziehen. Näheres durch (3291b
**Leo Podszus,**
**Insterburg, Bahnhofstr. 66.**

**Ein Kolonialwaarengeschäft** nebst Bierstube in Kreisstadt per sofort oder 1. Oktober zu verpachten. Offerten unt. H 175 an die Exped. dies. Blatt. erb.

Gut gehende **Fleischerei** in Schidlitz, beste Geschäftslage vom Oktober zu verpachten. Offerten unter H 165 an die Expedition erbeten.

Eine alte, gut gehende **Meierei** in bester Geschäftsgegend ist zum Oktober zu verpachten. Offert. unt. H 194 an die Exp.

## Pachtgesuch

Gastwirthsch., Rest. od. Kolonialwaarengesch. zu kauf. od. pachten ges. Off. unt. H 190 an die Exp.

Mit 2000 Mk. suche Landpachtung od. etw. and. zu übernehmen (kein Restaur.) Off. u. H 189 an die Exp.

Gutgeh. Materialwaarengesch. zu pacht. ges. Off. u. H 183 a. d. Exp.

## Verkäufe

**Holzgeschäft** mit guter Kundschaft u. vorzügl. gebauten Schuppen preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. H 196 an die Exped. (10025

Gute Rolle billig zu verkaufen Plappergasse Nr. 3. **Wolff.**

Materialwaaren-Geschäft in Langfuhr ev. auch ohne Wäscherolle fortzugshalber mit Einr. sof. zu verk. Zur Uebernahme ca. 500 Mk. erfrdl. Off. unter H 156.

Flottgehendes **Zigarrengeschäft** in bester Lage sofort zu verkauf. Offerten unter H 99 an die Exp.

**Geschäftsverkauf.**
Gut eingeführtes **Tapisserie-Geschäft** in Königsberg i. Pr., mit fein. fester Kundschaft, ist Umstände halber von gleich oder später unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkauf. Offert. unter **L. V. 739** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** (10004

**2 braune gute Pferde** sowie eine **Doppelkalesche,** auch das ganze Fuhrwerk billig zu verkaufen **Mausegasse 9,** bei **Reinke.** Zu besehen von 9 bis 12 Uhr. (3218b



**Eine Rappstute,** 4" groß, eleg. Wagenpferd, ein- u. zweispännig gefahren, steht zum Verkauf bei **Lemke** in Kowall bei Danzig. (3249b

17 junge Enten à 1,20 Mk. zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 60. (3276b

**Eine junge braune Stute,** 1,67 m groß, guter Einspänner, zu verkaufen bei **F. Janzen,** in **Hochzeit.**

**Fette Kuh** steht zum Verkauf b. **Regehr,** Hochwasser b. Oliva.

Sandweg 35, junger wachsamer Hofhund mit Bude zu verkauf.

**Eine hochtragende Stärke** verkauft Schäfer, Schmiedemeister in Schönfeld.

Ein etwas sprechender Papagei und ein Stiglitz zu verkaufen **3. Damm 17, 2 Trepp.**

Zwei sprungfähige 1-jährige **Eber** zur Zucht (Yorkshire) und **3 Zuchtböcke** (Hampshiredown) stehen billig zum Verkauf in Rittergut **Domachau,** Kreis Danziger Höhe. (10010

2 f. neue Sommerhüte (Käppch.) billig zu verk. Paradiesg. 18, 1.

Neuer schw. Jaquet-Anz. verp. ist zu verk. Hundegasse 90, pt.

**Pianino,** nußb. m. Schnitzerei, b. zu vk. Lastadie 22, p.

**Klaviersessel,** schwarz, verstellbar, zu verkaufen. Breitgasse 44, 3 Tr.

**Ein Tafel-Klavier** billig zu verkauf. Neufahrwasser Olivaerstraße Nr. 84.

**Ein Konzertflügel** billig zu verkaufen Kl. Mühlengasse 6.

**Flügel u. ein Kinderbettgestell** billig zu verkauf. Baumgartschegasse 29, H., 1 Treppe r.

**1 Klavier,** Tafelformat, zu verkaufen Hirschgasse 9, 1 Tr.

**Gebrauchtes Harmonium** preisw. z. verk. **O. Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (9542

**Concert-Pianino,** hochelegant, Bildhauerarbeit, verziert, großer Ton, zu verk. Langgasse 16, 1. (3232b

Gebr. Plüschgarnitur 65 Mk., Divan, Plüschsph., Stühle, Spg., alt. Kldschrk. 8 M., Waschtt., Bettst. umzh. z. vk. Langgasse 16, 1. (3233b

**Neue Möbel, Ausverkauf,** Paneelsph. 115 M., Buff., Kldschrk. Vert., Garnit., Schlfsph., Tische, St., Spg., umsth. b. Langgasse 16, 1. (3231b

**Betten für Brautleute** ein- u. zweipers., neu, schön, auch einfache Betten billig zu verk. Langgasse 16, 1. (3234b

Kl. Küchnschr. f. 2 M. z. v. Häkerg. 21

Raummangelsw. zu verk. sofort 1 birk. Auszieht., 1 brk. Wäscheschr. Sthl., 1 Pfeilerspieg., 1 Nähtisch., 1 Ledersph. Heil. Geistg. 127, 3 Tr.

Ein Sopha, ein Bettgestell und mehr. andere Sachen sind z. verk. Hint. Adlersbrauhaus 16a, part.

Tische, Stühle, Schränke u. Bettgest. weg. Fortz. zu verk. Petershagen a. d. R. 10, Hinterh., 3 Tr. lk.

Kinderbettgestell, ausziehb., fast neu, zu verk. Stadtgebiet 126b, 2.

Kleiderschr. v. Karthäuserstr. 104

Noch gut erh. Möbel und andere Gegenst. umzugsh. bill. zu verk. Ohra, Vereinsstraße 2, 1 **Stier.**

1 nußb. Spiegelspd, 1 n. b. Bettgest. o. Matratz., 2 Satz Betten zu verk. Neuf., Fischmeisterw. **Eichmann.**

Räumungshalber sofort zu verkaufen: 1 Plüschsopha, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 4 Fach Gardinen. Händler verbet. **Milchkannengasse No. 14.**

Gut erhaltenes, eisernes Kinderbettgest., Brodschneidemaschine, Kindertisch billig zu verkaufen Langfuhr, Johannisthal 23, 3.

Ein Bett und Kissen sehr billig zu verk. Goldschmiedegasse 16, 2 Tr.

Schlafsopha, Ripssopha, Plüschsopha 25 Mk., Chaiselongue für 26 Mk., neu Melzergasse 1 p. (3352b

Waschtisch, Bettst., Sopha, Zinkbadew., 1 S. Bett. Poggenpf. 20, 2.

Waschtisch, 6 Stühle, Wäschespind Sophatisch zu vk. Breitgasse 111, 2.

Küchenglasschr., Sophat., pol. Tisch, Stühle, Schließk., Reisek., Trittleit. b. zu v. 1. Priesterg. 6, p.

Verhältn. halb. sof. zu verkauf.: 1 sehr gute Plüschgarnitur, Kleiderschr., Vertikow, nßb. Buff. 1 Trumeauspiegel m. Stufe 47, 2 Paradebettgestelle m. Matr., Stck. 38, 1 Pfeilerspieg., 6 Stühle, 1 Sopha, Tisch, sehr gutes mod. Plüschsopha 42, 1 gutes braunes Ripssopha 25 M. Frauengasse 9, 1.

Nußb. Kleidrschr., Vert., sb. Bett., Romanespottb. z. v. Vorst. Gr. 30, 1

**Selten günstige Gelegenheitskäufe**

1 Serie heller (9668
**Jaquets,**
zum großen Theil mit Seide gefüttert, à 3 Mark.

1 Posten eleganter
**Mullblousen**
mit farbigen Untertaillen à 5 Mark.

1 Serie zurückgesetzter
**Wasch-Costumes**
in hellen u. dunklen Farben à 4 Mk.

**Max Fleischer,**
Damen-Mäntel-Fabrik,
Gr. Wollwebergasse 10

**3 Geldschränke,** à 150, 180, 250 Mk., 2 Copierpressen, 1 Cassette, bill. zu vrk. **Hopf, Matzkauschegasse.** (8320

Ein gut erhaltenes Schlafsopha steht billig zum Verkauf Drehergasse 12.

Heilige Geistgasse 60, 3, ein Banken-Bettgestell zu verkauf.

Sopha, Plüschgarnit., Buffet, Spiegel, Schrank, Vertikow neu, billigst zu verkf. Breitgasse 32, 4 Treppen. (3307b

**Betten.**
Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe sehr billig **Betten, Federn, Daunen 2c.,** passend zur Aussteuer, **Brodbänkengasse Nr. 38.**

**Möbel.**
Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämmtliche **Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren** sehr billig ausverkauft. Brautleute werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht. **Brodbänkengasse 38, part.**

Eckglassp. z. vk. Paradiesg. 3, Th. 8

Ein Herren-Rad Opel II, ein Damenrad, Brennabor, beide wenig gebraucht, b. zu vrk. Holzmarkt 22, im Laden. (3184b

Gut erhalt. Fahrrad billig zu verk. Ohra Niederfeld 52. (3268b

Billard, neu, billig zu verk. Altstädtisch. Graben 96. (3292b

**3 guterhalt. Hobelbänke** stehen zum Verkauf Hochstrieß Nr. 91 bei **Finkel.** (3299b

**Repositorium u. Tombank** zu verk. **Böttchergasse 10.**

**Für Schlosser u. Schmiede**
**Eine starke Bohrmaschine** ist billig zu verkaufen Oliva, Ludolfine 29.

**Billard,** amerik., fast neu, zu verkaufen. Offerten unt. H 80 an die Exp.

**Ein alter gross. Kinderwagen** billig zu verk. Faulgraben 8, Eing. Barthol.-Kircheng., 2. Th.

Ein fast neues **Damenfahrrad** (Brennabor) preiswerth zu verk. **Adolph Wahr,** Stadtgraben 5, pt.

**Ein Sellettgeschirr** m. silberplattirt. Beschlag, sowie eine fast neue braune 2-spännige Pferdeleine zu vk. **W. Machwitz,** Langfuhr am Markt od. Heilige Geistgasse Nr. 4.

**Weiss. Kachelofen** auf Abbruch zu verkaufen. Gr. Wollwebergasse 29, Laden.

**Auseinandersetzungshalber** sind ein größerer Posten **Ziegel, 6 4" Ziegelwagen, 6 Arbeitsschlitten** und mehr. **Arbeitsgeschirre** billig zu verkaufen. Offert. u. H 93 an die Exp. d. Bl. (3328b

Gut erhaltene Nähmaschine billig zu verk. 1. Damm 15, 3.

Wer kauft Point Lace-Besatz a. Roßhaarbandz. Hut- u. Kleidergarnitur. Off. u. H 95 an die Exp.

Mehrere Sachen zu verkaufen Kleine Gasse 1, parterre.

## Wohnungsgesuche

**Ruhiger Miether** sucht zum 1. Oktbr. eine Wohnung part. oder 1 Treppe, von ca. **3 hellen Zimmern** unweit Langenmarkt, dauernd zu miethen. Gefl. Off. mit billigst Miethspr. u. H 10 a. d. Exp. (3273b

Stube u. Küche, Nähe d. kaiserl. Werft 1. Okt. von jungen Leuten welche Oktober Hochz. machen, zu miethen gesucht. Offert. mit Prsang. u. H 157 an die Exped.

Ein älteres kinderloses Ehepaar sucht Wohnung von 3 Zimmern zum 1. Oktober ca. 400 M. Off. m. Prsang. u. H 184 an d. Exp.

Anst. Fam. sucht kl. Wohn. 1. Okt. Off. m. Prsang. u. H 171 a. d. Exp.

Wohnung, Langfuhr od. Allee, v. ruh. kdl. Familie zu 3-400 M. ges. evtl. w. Grdstücksverwalt. übern. Off. m. Preis u. H 198 a. d. Exp.

Kndrl. Ehep. s. kl. Wohn. v. St. u. K. a. l. Niedrst. Off. u. H 140 an d. Exp.

## Zimmergesuche

Anständig. Fräulein sucht möblirtes Zimmer mit Pension in guter Familie. Offerten mit Preis unter H 160 an die Exp.

Aelt. Dame sucht sof. möbl. oder unmöbl. Zimm. m. Nebengel. in gutem Hause. Off. unter H 147.

Beamter sucht z. 1. August separates, ungenirt., möblirtes Zimmer, wenn mögl. m. kleinem leeren Nebenraum, Breitgasse oder Langebrücke. Offerten mit Preis unter H 191 an die Exp.

Junge Frau mit zwei Kindern sucht von gleich ein Cabinet zu miethen. Kleine Gasse 1, part.

Ein anständiges Mädchen sucht gute Schlafstelle. Offerten unter H 141 an die Exp. d. Bl.

## Pensionsgesuch

Jung. Mann sucht gute Pension Zimmer mögl. mit Klavier auf d. Rechtst. gelegen zum 1. Aug. cr. Off. mit Pr. u. H 83 an die Exp.

## Div. Miethgesuche

**Zwei helle grosse Bureauräume**

mit Zubehör werden per 1. Oktober cr. Dominikswall, Elisabethwall, Stadtgrab., Faulgraben resp. Holzmarkt oder Pfefferstadt zu miethen gesucht. Telephonanlage erwünscht. Off. u. F 526 an d. Exp. d. Bl. erb. (9816

Trockn. Raum z. Aufbewahr. v. Möbeln auf 6-12 Monate ges. Off. m. Prsang. u. H 153 an die Exp.

## Wohnungen.

### Innere Stadt

**Schw. Meer 19,** 2 St., K., Kell., Bod. z. Okt. f. 26 M. z. vm.

Wohn. v. gl. f. 19 Mk., Wohn. v. Okt. f. 25 Mk zu vm. Fischmarkt 15.

Kaninchenberg 5 frdl. Wohnung, 3-4 Z. u. Zub. 300, 480, 550 Mk. gl. od. spät. zu v. Näh. 3 Tr. lks. (3351b

Frdl. Wohnung, best. a. 2 Stub. u. Zub. an kinderl. Leute zu verm. Rähm 19, **H. Schörnick.** (3313b

Kaninchenberg 8, Woh., 2-3 Zim., rchl. Zub., Gartgl. sogl. od. Okt. z. v. Zu erfr. Kaninchenb. 7. (3334b

Drehergasse 6 ist die 2. Etage, 2 Zimmer, helles Entree, geräumiger Boden, vom 1. Okt. an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres parterre.

Frauengasse 36, 1, 3 Stub., Entree, Küche 2c., part. 2 Stub., Kab. 2c. z. 1. Okt. zu v. Bes. Vorm. Näh. 3 Tr.

**Altstädt. Graben 11, 2,** habe eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör z. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe, Hinterh., Komtoir.

**2 Wohnzimmer,**

Entr., Küche, Waschkch., Trocknbd. u. Zub., im vor 2 Jahr. neuerb. Hause **Schüsseldamm 41,** f. 23, 26 u. 28 Mk. per Oktbr. zu verm.

**Heil. Geistgasse 59, 3 Trp,** 2 Zimmer, Küche, Zubehör, 1. Okt. zu vrm. Bes. 4—6 U. (3312b

Sandgr. 20a, 1, Vorderh. aus 2 gr. Stub. u. Zub. best. Wohnung ab 1.8. od. 1.9. zu vm. Prs. 25 Mk. mtl.

**Abegggasse 5a**

ist e. Wohn. v. 2 Stub. u. Zub. per 1. Okt. zu vrm. Miethe p. a. 21 M. Zu erfrag. das. bei **Menge,** 2 Tr.

**Abegggasse 5b**

sind Wohn. von 2 Stuben, Cab. und Zub. per 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. das. bei **Felski,** 2 Trepp.

Abegg-G. 11B, p., Wohn., 2 h. Z., h. Kch., Zb., Grt., Lb., 25 M. 1. Okt. z. v.

**Saal-Etage, 5 Zimmer,**

viel Zub. Oktob. zu vermiethen. Prs. 1000 Mk. Traueng. 35, 1.

Jopeng. 62, 3. Etg., frdl. Wohnung best. aus 2 Zimm. u. Zub. zu verm.

**Breitgasse 113, 3,** 3 schöne Zimm., gr. Entr., Küche u. Bod. v. 1. Okt. zu verm. Besicht. Vorm. v. 10-12. Aufr. Stadtgrab. 13, 3, l. (3327b

2 herrsch. Wohnungen best. aus 3 u. 6 Zimm. nebst reichl. Zubehör sind vom 1. Oktober zu vermieth. 4. Damm 5. Näheres 2 Treppen. Besicht. 12-4 Uhr Nachm. (3360b

Ochsengasse Stube, Küche, Bodenkammer für 10,50 Mk. zu verm. Näh. Tischlergasse 28.

Herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, reichl. Zubehör, 1. Etage, 1. Oktober zu verm. Besichtigung bis 2 Uhr Nachmittags Weidengasse 25. (3342b

2 Stub., hell. Küche u. Zb. 2. Et. z. v. Näh. Altstädt. Grb. 34. (3338b

Frdl. Wohnungen, Stub., groß. Kab., Entr., helle Küche u. Zub. sgl. od. 1. Okt. f. 17-21 Mk. m. Engl. Damm z. v. Näh. Altst. Grab. 34. (3339b

**1. Damm** 2 Zimmer, 2 Kab., Entr., Küche, Boden, Keller zum Okt. zu vermiethen. Näheres Breitgasse Nr. 36. (3340b

**Straußgasse 7a**

hübsche Wohn. von 2 u. 3 Stuben und Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Straußg. 7c, b. **Albrecht.**

Altstädt. Graben 107, 2, Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör f. 600 M. 1. Oktober zu verm. Näheres Altstädt. Graben 108, 1. (2991b

**2 Wohnungen,**

3 u. 2 Zimmer, Entree, helle Küche und sämmtlich Zubehör zu vermieth. Thornschegasse 1 an der Aschbrücke. (2994b

**Straussgasse 4, 2 Tr.,** herrschaftliche Wohnung, fünf Zimmer, großes Entree und reichlicher Zubehör, für 900 M. Näheres Frauengasse 45. (2409b

**Dominikswall 13** eine Wohnung, 5 Zimm., Badest. u. Nebenräume 1. Oktober zu verm. Näh. beim Portier auf dem Hof. (2992b

Paradiesg. 14, ist d. 1. herrsch. Etg., best. a. 4 Zim. (evtl. 5), Entr., h. Küch., Mädchstb., Bod., Kell., Trckbd., p. 1. Okt. z. vm. Näh. das. 3. Tr. (3314b

**Breitgasse 34, 2 Tr.,** eine Wohnung, 3 Zimm. nebst Zubehör zu vermiethen. (3348b

**Holzgasse 16,** von sof. od. später billige Wohnungen von Stube, Kab., Kch., Kell., Bod., all. hell. u. frdl. zu verm. N. pt. hint. (3350b

Auch passend zum Komtoir ist **Hundegasse 39** die Hange-Etage bestehend aus 2 Zimmern, Cab., Seitenstube, Küche zu vermieth.

Gr. u. kl. Wohn., 2 Zim. u. Zub u. 1 Zimmer u. Zub. Gr. Bäckergasse 12/13. Näh. b. Vizewirth.

Kohlenmarkthalle 2 am alt. Zgh. Stub., Kch. Kam. 12 Mk. 1. Aug. z. v.

**Kohlenmarkt 30,**

2 Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh. zum 1. Okt. an ruhige, kinderl. Herrschaft. zu vm. Näh. 1. Etage links. Besichtig. 11-1 u. 4-5 Uhr.

**Holzgasse 3-4 Zimm.-Wohnung** sof. ev. Oktober. 500—550 Mk. N. Fleischergasse 56/59, p. l. (3319b

Frauengasse 47, pt., ht., St., h. Kch., a. 2 Pers. z. vm. Bes. 10-2 U. N. 2 Tr.

**4 Zimmer-Wohnung, 1 Tr.,** Bad, Gas, Zub., 850 Mk. Näh. Fleischergasse 56/59, pt. l. (3320b

**Wallplatz 13, 1 Tr.,**

Wohnung v. 6 Stuben u. Zubeh. z. vm. A. W. Pferdest., Burschenk.

Kl. freundl. Wohnung p. 1. Sept. zu verm. Kl. Bäckergasse 5, 1 Tr.

**Freundl. Vorderwohnung** best. Stube, Cab., Küche, Boden u. Keller fortzugshalber sofort zu verm. **Hirschgasse 9. 2 Tr.**

Röpergasse 16, Stube, Kabinet, Zubehör zu verm. Näh. part.

Heil. Geistgasse 81 ist eine Wohn. für 500 M. zu v. Näh. 1 Tr. (3317b

**Hundegasse 52**

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Waschküche, Trockenboden, Zubehör, für **750 Mark** zu vermiethen. Besichtig. von 11—1, 4—6 Uhr. Näheres parterre.

Mehrere frdl. Hofwohn. p. 1. Okt. zu verm. Große Berggasse 4, 2 Tr.

Karpfenseigen 4, s. Wohn. zu vm., ein. K. zum 1. August Zu erfr. 2 Tr.

Part.-Wohn., 2 St., Cab., gr. Kch. u. Zub. 1. Okt. zu verm. Näheres Große Bäckergasse 4a, 2 Trepp.

Gr. Bäckergasse 4a, 2, Wohnung Stube, Cab., Küche, Zub. u. Wohn. Stb., h. Küche u. Zub. v. Okt. zu vm.

Vorst. Grab. sind 2 Hofw. zu vm. Zu erfrag. 1 Hof, 1 Tr. **Flader.**

Johannisg. 38 kl. Hofwohn. z. vm. (3323b

Eine Wohnung von 3 Zimmern, reichl. Zubehör zum Preise von 560 Mk. per 1. Oktbr. zu verm. Weidengasse 47, **Pegel.** (3326b

Fleischergasse 81 sind kl. Wohng. im Vorderhaus zu vermiethen.

Weg. Fortzug von Danzig ist eine Wohnung v. 2 Stuben u. Kab., Küche u. Bod. per 1. Sept. a. Wsch. a. früh. Reiterg. 2, 1, zu verm.

Mattenbuden 6, 2, 1 kl. Stube, Küche, Wasserleitung 9 Mk. mtl. 1 Stube, Küche Wasserleitung, Bodenantheil 13,50 Mk. mtl. z. v.

1. u. 2. Etage à 2 Stb., 2 Kab., Ent., h. K., K., Bd., à 45 u. 42 Mk. z. 1. Okt. zu v. Poggenpf. 48, 1, **Schreiber.**

Holzschneidegasse 8, nächste Nähe der Wiebenkas. u. der höh. Schulen eine freundl. ges. Wohn., 4 Zimm., Balk., Zub., Okt. zu verm. Besicht. 11-1, 4-6. Näh. d. im Sout. (3358b

**Breitgasse 32**

3. Etage, 4 Zimmer, Zubehör zu verm. Zu erfr. i. Lad. (3357b

**Mottlauergasse Nr. 13, 1,**

ist eine herrsch., vollständig neu dekorirte Wohn. v. 7 Zim., Bad. Z. u. Gart. zu vm. Näh. part. rechts.

Kl. Wohnung zu verm., vom 1. August Scheibenritterg. 10, 1.

12,50 M. Woh. v. gl. Weickhmnsg. 3.

Woh., best. aus gr. Zim., Cab. u. Zub. f. 30 u. 24 M., e. leere Stube 10 M. z. v. Hl. Geistgasse 99. (3331b

**Fischmarkt 48** ist die 2. Et., besteh. aus 2 Stuben, Kab., Dachstube, Küche, Keller und Boden, für den Preis von Mk. 30 incl. Wasserzins pr. Monat vom 1. Okt. cr. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

Holzschneidegasse 3, 1, 4 Zimm., 1 Giebelstube und Zubehör zu verm. Näh. Wallplatz 13, 1.

Stube, Kab., Küche, K. u. Bod. zu v. Adebarg. Näh. Brandg. 12, pt., l.

**Johannisgasse 62** ist d. 1. Etage besteh. aus 2 Zimmern, Kabinet, Entree, Küche, Kamm., Boden u. Kell. p. Okt. zu verm. Mtl. 40 Mk. Näh. Vorm. 3. Damm 9, 2. (3354b

Parterrewohn., Vord.- u. Hinterstube, Küche, Hof, Kell. zu Oktbr. zu verm. Altes Roß 2. Näh. 1 Tr.

**Hundegasse 112**

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badest., reichl. Zub. und Gaseinrichtung, welche sich auch zu Geschäftsräumen oder Bureaus eignet, im Ganzen od. getheilt per 1. Okt. für 1450 M. pro Anno zu verm. Die Renovir. kann vorher stattfinden und ist auf Wunsch die gleich große 2. Etage zu haben. Besichtigung jederzeit und Näheres daselbst 2 Tr. täglich von 10—6. (3343b

Heizb. Cabinet gl. od. später zu vm. Mirchauerweg 18, 2 Tr., v. r.

**Wohnung.**

**3. Damm 11** ist die **2. Etage** zum 1. Oktober zu verm. Zu besehen Vormittags. Näheres das. (3185b

**Mausegasse 9, pt.,**

2 Stub., Kab., all. Zub., Waschkch. f. 30 Mk., 2 Stuben und aller Zubehör f. 23 Mk. zu vrm. (3219b

**3 Zimmer und Zubehör**

vom 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Schichaugasse 18, im Komtoir. (2719b

**Gegenüber Hauptbahnhof,**

Kassubischer Markt 23, 1 Tr., 4 Zimmer (2 Zimm. Parquet), Badezimm., Küche mit reichl. Zubehör, Gaskocheinrichtung, elektr. und Gaslicht, zum Oktbr. zu verm. Besichtig. 11—1 und 4—6 Uhr. Näheres bei Frau **Magzig,** part. rechts. (2923b

Garteng. 5, herrsch. Wohnung, 3 Zimmer 2c., billig zu verm. Näheres daselbst oder Langenmarkt 18 bei Tetzlaff. (9750

Langgarten 29, Gartenw., 2 Stb., Kch. Laube 2c. N. das. 1 Tr. (2976b

**Brabank 20**

herrschaftl. Wohnung, 3 Zim. 2c. Garten, sofort od. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. b. **Hermann** od. Langenmarkt 18. **Tetzlaff.** (9751

Reitergasse 13, 1. Et., Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, heller Küche, sämmtl. Zubeh. v. 1. Oktob. zu verm. Näh. 1 Tr., rechts. (3202b

**Wohnungen Breitgasse 71**

2 Zimm., Küche, Bod. u. 3 Zimmer, 1 Kab., Küche, Boden, Keller zu verm. Besicht. 10-12 Uhr. (3149b

**Hundegasse,**

Parterrewohn., 3 Zimm., a. Z. für 480 Mk. N. Langenmarkt 9, **Cuttner,** 11—1 u. 4—6. (3222b

Häkerg. 4, 1, nahe d. Markth., 3 Z., K., r. Zb., Elisabethkirg. 3, 1, 2 Zm., K. u. r. Zub, zum 1. Okt. zu vrm Näh. 3. Damm Nr. 2. (3213b

**Garçon-Wohnung.**

Die v. H. Hauptm. **Nehring** bew. Räume u. Burschengel., v. 1. Okt. zu vrm. Paradiesg. 4, 2, lks. (2964b

**Langgasse 54**

ist die 1. Etage, bestehend aus 2 möblirten Zimmern, per 1. Juli zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich auch für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Zu erfragen 2. Etage. (8859

**Holzmarkt 15/16**

herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Bad, reichlich. Zub., Warmwasserheiz. pp. z. 1. Oktober cr. zu vm. Näh. das. i. Militär-Effektengesch von Franz Werner. (3212b

**Stube, Kabinet, Küche, Keller resp. Boden,**

für 16-17,50 Mk. zu vermiethen

**Langgarten 69,**

**Vorderhaus, 1 Treppe.** (8139

Heilige Geistgasse 59, 3, ist eine Vorderst. m. Kamm. v. gl. oder spät. zu vm. Preis 16 Mk. (2900b

Heil. Geistgasse 59, 1, Wohnung v. 2 Zm., 2 Cab., Entree, großer hell. Küche, Kell. u. Trockbod. zum 1. Okt. z. v. Bes. v. 11 U. an. (2899b

**St. Barbaragasse**

im Neubau sind zu Okt. schöne u. bequem eingericht. Wohn. v. 2 u. 3 Zimm., viel Zubehör zu verm. Näh. Nr. 6c, part., links. (2951b

**1 Stube, Kab., Entree, Küche,** sofort zu verm. an anst. Leute, zu erfr. Hundeg. 21, Gesch. (9643

Stube, Kch., Zubeh. im Seitenfl. an alleinst. Leute v. 1. Juli f. 15 M. zu verm. Näh. Schwarz. Meer 4. (8723

**Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, Balkon 2c., sogleich od. Oktober zu vermiethen Stadtgraben 16, 4 Treppen rechts. Besichtigung 9—10 Uhr Vormittags. (3155b

**Heil. Geistg. 96**

ist die **2. Etage,** neu dekorirt, von sofort zu verm. Näheres part. oder Langgasse 5 i. Geschäft (9663

Wohnung von 2 kleinen, freundlichen Stuben, Entree 2c. zum 1. Oktober **nur an ältere kinderlose** Eheleute od. Damen zu vermiethen. Ankerschmiedegasse 7, 1 Tr., von 2—4 Uhr.

Sandgr., Heumarkt a. d. Prom. habe eine Wohnung von 4 und eine von 5 Zimmern, Bade- und Mädchenstube, Küche und allem Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näh. Sandgrube 28, im Friseurladen von 10½—12½ Uhr.

Poggenpfuhl 24/25 ist zum 1. Okt. eine Wohnung 4 Tr. 2 Stub., Küch., Boden für 24 M. zu verm. (9427

Poggenpfuhl 24/25, Gartenh., ist von gleich oder später die Parterre-Wohnung v. 3 Zimm, kl. Hof, Ver. für 500 Mk. z. v. (9428

H. frdl. Wohn., 2 Stb., Alkov., Kch. u. Bod., 3. Etg., f. 360 M. p. 1. Okt. Fischmarkt 19 z. vm. N. i. Ld. (3046b

**2 Wohnungen,**

3 und 2 Zimmer, Entree, helle Küche und sämmtlich Zubehör zu vermieth. Thornschegasse 1 an der Aschbrücke. (2994b

**Poggenpfuhl No. 1**

**(Ecke Vorst. Graben)**

sind herrschaftliche Wohnungen, 1. Etage, ev. zu Bureauzwecken, 4. Etage für 600 Mk. pro anno vom 1. Oktober beziehbar. Näh. part., Zigarrengeschäft. (3318b

Eine Vorderwohnung p. 1. Aug. oder 1. Okt. Tischlerg. 52 zu verm. Näh. Tischlergasse 51.

Stube, Kab., Küche, Zub., sogl. a. sp. zu v. N. Brandgasse 12, p. (2967b

**Weidengasse 6**

Wohn., 2 Zim. u. Zub., m. 20-23 M., 1. Oktob. zu vm. N. im Lad. (3255b

Poggenpf. 39 helle Wohn. zu vm. (3253b

Wohnungen von 2 Stuben und Stube, Kabinet zu verm. Näh. Sperlingsgasse 24, 1. (3254b

**2 Wohnungen,** Stube, K., Küche zum 1. Oktober, eine Wohn. Stube, Küche von gleich zu verm. Bischofsgasse 30. (3284b

**Wohnung,** 1. Etg., 4 Zim., Balk. Entr., Küche, Mädchst., Kell. u. v. Zub. an ruh. Einw. sof. od. sp. zu verm. Burgstr. 19, 2. (3281b

Wohnung Breitgasse 8, 1, bestehend aus 3 Zimmer u. Zub. Näh. Altst. Gr. 96, **Roehr.** (9971

Heil. Geistg. 10, 2 Tr., 4 Zim. u. rchl. Zub. s. geeig. z. Wiederverm. i. Pr. v. 50 M. mon. z. 1. Aug. ev. spät. z. vm. Näh. im Lad. Vorm. b. 1 Uhr. (3216b

**Milchkannengasse 11**

ist die 3 Trp. gelegene Wohnung, best. aus 2 Stub., Kab., Entree, Küche, Kammern, Bod. z. Okt. zu verm. Näh. im Laden. (3241b

Wohnung, Stube, Kabinet, Küche, Zubehör zu vermiethen Gr. Schwalbengasse 15a. (3240b

**Kaninchenberg 14, 1. Etage,**

eine herrsch. Wohnung mit schön. Aussicht, 5 Zm., Bad, Laube u. Zub., 1. Okt. zu vermiethen. Näh. das. bei Hrn. **Murawski.** (8846

**Herrschaftl. Wohnung,**

5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

**5 Zimmer-Wohnung,**

herrschaftlich ausgestattet, Bad, Mädchenstube, Waschküche, Zub., Oktbr. zu vermiethen 1. Steindamm 11. Näh. Nr. 8, Komtoir. Besichtig. 11—1 u. 4—6. (3089b

**7 Zimmer** zu Oktober für Mark 1000,— zu vermiethen Fleischergasse 34, 1 Treppe. (9711

L. Z. an anst. Dame z. vm. Off. H 77

Frdl. 2 Zimmerwohn. z. 1. Aug. Petersh. a. d. R. 10, Hinterh. 3 Tr. l.

Karpfenseig. 7 Wohn. 2 Z., Entr., Kch., Zb. zu vm. Näh. Nr. 8, 1 Tr.

**Wallplatz 5, 1 Tr.,**

2 Zimmer, Entree, Balkon, Zubehör v. 1. Okt. f. 360 Mk. zu verm. Besichtig. von 10-12, 2-6.

**Paradiesgasse 5** 3 Stuben, gr. Entr., helle Küche, Zubehör zu verm.

**Münchengasse 12, 1 Etg.**

6 Zim. pp., zu vrm. Näh. prt. (3302b

**III. Damm No. 14**

ist die **2. Etage,** 2 Zimmer, 2 Kab., mit all. Zubehör, 1. Okt. zu verm. Näh. im Möbelgesch.

**Hühnerberg 7 u. 8,** Wohnung, Stube u. Küche, 14 Mk., v. 1. Aug. zu verm. Näh. bei Frau **Schulz.**

**Frauengasse 7, 1. Et.,** 3 Zimm., Cabinet, Waschk., Bod. u. sonst. reichl. Zub. 1. Okt. zu vermiethen. Zu besehen von 10 bis 12 Uhr. Näheres 2 Trepp. (3285b

**Hochparterre-Wohnung**

von 4 Zimmern, Bad, Mädchenstube 2c., per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Preis 750 Mark. Näheres Thornscher Weg 13, parterre, von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. (3245b

Töpfergasse 18, 1, sind 2 Zim., Kb., Küche 2c. z. 1. August zu verm.

Straußgasse 12, 2. Etage, Entree, 6 gr. Zimmer, Küche, Bade- u. Mädchst. z. 1. Okt. zu v. Pr. 1250 Mk. Zu bes. v. 10-4 Uhr. Nm. Nh. das.

Gr. Hosennähergasse 2 ist v. 1. A. eine Wohnung zu vermiethen.

**Poggenpfuhl 32**

ist die 2. Et., 2 Zm., 2 Kab., Bdnzm., reichl. Zub., alles hell, p. Okt. auch früher zu vm. Prs. 450 Mk.

Wohnung, 10 Mk., 1. August zu verm. Barth. Kirchengasse 20.

Frdl. Wohn., 3 Zim., Entr., hll. K. u. Zub., wg. plötzl. Fortz. v. 1. Spt. od. 1. Okt. zu verm. Pr. 360 Mk. St. Barbarag. (fr. Todtng.) 1b, 2 r.

**Breitgasse 42, 1. Etage,** bestehend aus Saal, 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und Boden. Näheres daselbst 2 Treppen.

Langenmarkt 26 frndl. Wohn. v. 2 Z. u. Zub. für 360 Mk. zu vrm.

Scheibenrittergasse ist e. Part.-Wohnung und eine 4 Treppen zum Oktober zu verm. Näheres Brodbänkengasse 35, Hof, 2 Tr.

**Heil, Geistgasse 106**

ist die 4. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör zum Oktober zu verm. Näheres 3. Etage. (3304b

**Brodbänkengasse 44**

ist d. v. Hrn. **Dr. med. Hartmann** bew. 2. Etage, 7 Zimmer nebst reichl. Zubeh. f. 1500 Mk. p. 1. Okt. zu verm. Zu besehen 12—2 Uhr. Näheres daselbst 3 Tr. (3305b

Langenmkt. 37, 4, hübsche Stube m. 2 Seitenkm., Wasserl. u. Kloset f. 15 Mk. sogl. zu vrm. Näh. 2. Et.

Bootsmannsg. ist e. Wohn. für 13,50 M. zu vm. Näh. 2. Damm 4, 1.

Herrsch. Wohnung Langgarten v. sof. zu verm. Off. unter H 76.

2 kl. Stuben u. Zubh., 3 Tr. gel., f. 22 M. z. vrm. Vorst. Graben 22.

**Pfefferstadt 4, hochp.,** 3 auch 4 helle Zimmer, Zubehör per Okt. zu verm. Preis 600-650 M. Näh. das. 2 Tr. von 10—12 Uhr.

**Stube, Kabinet, Küche**

vom 1. Okt. zu verm. Näheres Weidengasse 25, im Komtoir.

Gr. Zim., Küche, Zub., gl. o. Okt. zu vermieth. Schmiedegasse 9.

**Breitgasse 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermiethen. Das Nähere parterre.

**Straußgasse 7c**

sind Wohn. von 3 Stuben und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Straußg. 7c, bei **Albrecht.**

**Wohnung**

v. 3 hell. Zim. u. Zubehör z. 1. Okt. z. vrm. Paradiesg. 4, 2 Tr. l. (3316b

Kl. Hofwohn. v. Zm., h. Küche und Kell. sof. z. vm. N. Paradiesg. 14, 3.

**Burgstrasse 12** ist eine freundliche Wohnung v. Stube, Küche z. 1. August zu vermiethen.

Kaninchenberg 2, freundl. Unterwohnung v. Stube, Küche, Keller, Kamm., Hof, Stall an 2 ruh. Leute z. Okt. zu vm. Pr. 17 M. N. b. Vizew. **Less** das. od. Scheibenritterg. 13.

**Poggenpfuhl 31, 1. Et.,** 2 Zimmer, hell. Entree, Seitenstube, Küche, Boden, Altan, zu vm. Pr. 400 Mk.

Stube, Kabinet, Küche, Keller, Boden, sofort auch Oktober zu vermiethen Hirschgasse 9.

Eine Wohnung f. 11 Mk. monatl. sofort zu vermieth. Hirschgasse 9.

**Breitgasse 42, 3,** 1 Stube, Küche, Nebengelaß an ruhige Einw. zu vm. Näheres daselbst.

**Rittergasse 5**

per 1. August zu vermiethen 3 Stuben, 2 Küchen, Bod., Kll. u. Hof. Nh. Breitgasse 107, Lad.

**4. Damm 3**

ist die 3. Etage, 2 Zimmer, 2 Kab., Entree, Küche, Bod., Kll. zum 1. Okt. an ruhige Einw. zu vermiethen. Näh. part. (2966b

Kl. Oelmühleng. 1 ist e. Unterwohn. an kinderl. L. z. 1. August zu vm. Pr. 15 M. N. Scheibnrittrg. 13.

Jopengasse 5, Hinterhaus, eine Wohnung für 14 Mk. zu verm.

### Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr, vis-à-vis d. Bahnhof 3 Hochparterrez., Küche, Keller, Boden zum Okt. Kl. Hammerweg 13 zu vermiethen. (3093b

Blumenstraße 10 (Hochschule), Part.-Wohn. 1. Okt. frei. (3160b

Gesunde Wohnung v. 4 gr. Zm., Mädchenst., Gartenplatz 2c., 1 Tr., f. 600 Mk., desgl. f. 475 Mk., sof. kl. Wohn., Stube, Kab., 16 Mk. mtl. zu v. Näh. Brunshöferw. 26, 1. (3290b

**Langf. Kastanienw. 5b, 2, r.,**

zu erfragen. Herrsch. Wohnung. per Oktober 4—7 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. v. 500-1080 M. Mk. 21, 2 Zimm. u. rchl. Zubehör p. sofort, Mk. 15, 1 Zimmer u. reichl. Zubehör per sofort. (2262b

Langfuhr, Mirchauerweg 26, ist eine Wohnung zu vermiethen.

**Langf., Ulmenweg 13,** 2 Wohn. je Entr., 4 Zim., Küche, Nebenr., Badeeinr., fern. 2 Zim., Küche u. Nbnr. z. 1.10. z. v. Näh. das., pt. lks.

**Langfuhr, Elsenstraße 17,** Entr., 4 Zim., Küche, Nebenr., z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst, 2. Etage, bei Frau **Johannzen.**

**Jäschkenthalerweg 2 c, part.,** 4-5 Zimmer, Verand., Bad, Zub von gleich oder später zu verm. Besicht. bis 5 Uhr. Näh. daselbst.

**Wohnungen** von 2 u. 4 Zim. mit reichl. Zubehör, sowie ein **Ladenlokal** mit Woh. u. Zub. sind v. gleich od. spät. Langfuhr, Marienstraße 3 zu verm. Näh. das. 2. Etg. bei **Wilda.** (3333b

St. Michaelsweg 19 sind kleine Wohng. z. 1. August o. Okt. z. vm. Zu erf. Johannisg. 71, Bckl. (3270b

**Langfuhr,** Johannisberg 11, ist eine Wohnung von 3 gr. Zimm., Balkon, Küche und Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Preis 750 Mk. pro anno. (10031

Im herrschaftl. Hause, Halbe Allee, Ziegelstraße 5, auch Eingang Lindenstr. 7, Wohnung v. 4 Zimm., Mädchengel. u. Zubeh. sofort a. später zu verm. (2895b

**Halbe Allee, Lindenstrasse 20,**

4 u. 5 gr. Zimmer, elektr. Licht, Balkon, Badestube u. Zubehör z. vm. **Sennert,** Melzerg. 16. (8736

### Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

**Ohra, Hauptstrasse 15**

ist herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer mit sämmtl. Zubehör (Wasserleitung u. Kanalisation im Hause) zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. das. part. (9639

**Hochherrsch. Wohnung,**

5 Zimmer, Zubehör, Neufahrwasser, vom 1. Okt. zu verm. **Freudenberger,** Wilhelmstr. 4. (3238b

Mehrere Wohn., Stube, Kab., Küche, Zub. billig sofort oder sp. zu vermieth. Neufahrwasser, Wilhelmstr. 4, **Freudenberger.** (3206b

**2 frdl. Hofwohnungen**

sogl. zu verm. Näheres Stadtgebiet 1, im Laden. (3217b

Frdl. Wohn. 2 gr. Stub., reichl. Zb. im Vorderh. v. 1. Aug. o. sp. zu vm. Wohn. v. St., Cb., r. Zb. f. 11 u. 12 M. Ohra, Hauptstr. 4, 1 Tr., **Reich.**

**Schidlitz,** Unterstr. 17, ist eine Wohnung von sogl. oder 1. August zu vermiethen.

**Neufahrwasser,** Sasper-Str. 39 eine Wohnung an kinderl. Leute v. 1. Aug. z. vrm.

Schidlitz, Oberstr. 42 sind hll. frd. Wohnung. f. 11 Mk. mon. zu vm.

Stube, Kabinet, Küche, St. 8 Mk. gl. zu verm. Ohra, Radaunenstr. 7

Stadtgebiet, Schönfelderweg Nr. 116-117 sind Wohnungen von 10—16 M. zu vermiethen.

Stadtg., Wurstmachrg. 69, gr. St., gr. h. K., K. u. B., sow. fr. Kll. 1. Aug. Stb., Kab., K. 2c. 1. Okt. 14 Mk. 2 Stb., Kch. 2c. 16 Mk. z. v. N. im L.

Schidlitz, Weinbergstr. 20, Stube, Cab., Kch. 12 Mk., St., Kch. 9 Mk.

### Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

**Zoppot,** Danzigerstr. 15, sind Winter-Woh. von 2 u. 3 Zimmern mit reichl. Zubehör und Gartenbenutzung zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Schroeder.** (3296b

**Oliva,**

Rosengasse 13 (Mormonenschloß) ist eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, verbunden mit Parkbenutzung, zum 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres bei Hrn. **Nagorsni,** Rosengasse 14. (8938

**Zoppot, Seestraße 1,**

Ecke Danzigerstraße, sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit vielem Zubehör, per Oktbr. zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Danzig Fischmarkt 40-41. **Alexander Barlasch.**

## Zimmer.

**Neufahrwasser.**

In meinem Hause nächst der Kaserne habe ich zum Oktober 2 gut möbl. Wohnungen (Wohn- u. Schlafzimmer), separat u. ungenirt, evtl. mit Pferdestall und Burschengelaß zu verm. Offrt. u. 9897 Filiale der „Danzig. N. Nachr." Neufahrwasser. (9897

Altst. Graben 21b, 1, l., gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (3211b

Möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu vm. Schüsseldamm 2, 1. (3215b

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möbl. Vorderzim. zu vm. (3256b

**Straussgasse 3, 2. Et.** gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. v. 1. 8. zu vm. (3248b

Holzgasse 12, 1, sofort ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (3278b

Anst. möbl. Zm. mit auch o. Pens. sof. z. vrm. Vorst. Grab. 7, 1. (3279b

**Pfefferstadt 76, 4, links,** vom 1. August ab 1 od. 2 fein möbl. Vorderzimmer in neuem Hause, sehr ges. Lage, dicht am Bahnhof billig zu verm. (626g

**Breitgasse 2, 1 Tr.,** gut möbl. Vorderzimmer u. Kab., sep. Eg., an 1 Herrn sof. zu verm. (3260b

Heil. Geistgasse 36, 2, klein. sep. Stübch. mit g. Pens. bill. z. verm. (3289b

**Ein möbl. Vorderzimmer** an gebild. Dame zu vermieth. Fr. **S. Nötzel,** Paradiesgasse 4, 2.

Eins. möbl. Zim., sep., gleich od. später an einen Hrn. zu vermth. Gr. Bäckergasse 20, Badeanstalt.

Möbl. Zimmer Langgarten 42 sofort zu verm. Näheres part.

**Holzmarkt 10, 2,** sauber möbl. Vorderzimmer a. tagew. z. v.

Töpferg. 32, 1, kl. gut möbl. V.-Zimmer, sep. Eg., a. anst. H. b. z. v.

Sch. gr. verschließb. Kabinet an Wittwe oder Mädchen billig zu verm. Langgarten 64, 2, **Schuster**

**Hundegasse 124, 2 Tr.,**

fein möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. sof. z. vermieth. Eing. sep.

Fein möbl. Vordrz., sep., m. oder ohne Pens. z. vm. Pferdetr. 13, 2, r.

Eleg. möbl. Vorderz. p. sof. oder spät. z. vm. Langgasse 40, 2. (3300b

Gut möbl. Vorderzimmer, part., sep. Eingang, sogl. zu v., am liebst. an Beamt. Vorst. Graben 10g pt.

**Langfuhr, Hauptstraße 47,** sind 2 fein möbl. Vorderzimmer u. Schlafzimmer, sep. Eing., von gleich od. 1. August zu vermieth.

**Heilige Geistgasse 99, 3 Tr.,**

möbl. Zimmer mit Kab. sof. zu v.

Pfefferstadt 66, mbl. Zimm. zu v.

Schießstange 3 ist ein möblirtes Zimmer von sofort zu verm.

**Jopengasse 28, 1,** ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zum 1. Aug. zu verm.

**Breitgasse 10, 3 Tr.,** ist ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit guter Pension billig zu verm.

Möbl. Vorderzimm. gl. a. tageweise zu verm. Hundegasse 80, 2.

**Schmiedeg. 8, Saaletg.,**

fein möbl. Zim. u. Cab. sogl. zu v.

**Breitgasse 54/55, 2,** eleg. mbl. Zimmer mit a. o. Pens. gl. zu vm.

**Heil. Geistgasse 60, 1,** Zimmer u. Kabinet, gut möblirt, v. gleich zu vermieth. Auf Wunsch Pension.

Fleischergasse 4, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vm.

Gut möblirtes Zimmer zu vermth. Hundegasse 122, 3 Tr.

Jopeng. 29, 1, möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Freundliches Kabinet ist z. verm. **Pferdetränke Nr. 10, 1 Tr.**

Bodenstube an junges anständ. Mädchen zu verm. Fauleng. 120.

**Hundegasse 97, 1 Tr.,** zwei freundlich möbl. Zimmer, zusammen oder einz., zu verm.

**Vorstädt. Graben 44a, part.,** frdl. gut möbl. Zimmer zu vrm.

Mbl. Zimm. z. 15. d. Tischlerg. 28, 1

Hundegasse 43, 4 Tr., möblirtes Zimmer, mit a. oh. Pens., zu vm.

Breitgasse 125, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimm. f. 15 M. sof. zu bez.

Ein fein möbl. Zimmer, auf W. Kab., g. separat gel., bill. zu verm. a. tageweise Hundegasse 122, 2.

**Mattenbuden 15** sehr freundlich. fein mbl. Stube sofort od. sp. billig zu vrm. (3315b

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermieth. Breitgasse 40, 1.

Gut möbl. Vorderzimm., sep., vom 15. d. Mts. ev. später zu verm. Steindamm 33, 2, links.

Häkerg. 6, 2, s. möbl. Zim., sep. E., an anst. j. Leute à 10 Mk. zu vm.

**Böttchergasse 3, part.,** 2 mbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, auch tageweise zu vermiethen.

Breitgasse 106, 3, freundl. gut mbl. Vorderzimmer bill. zu vm.

**Möbl. Stube** mit voller Kost, 45 Mk., von gleich zu verm. Näh. Poggenpf. 92, i. Speiselokal.

Poggenpfuhl 28, 1, fein möblrt. Zimmer zum 1. Aug. zu verm.

Mbl. Vrdrz., sep. Eg., mtl. 12 Mk. z. vrm. Büttelg. 6, Eg. Häkerg., 3 Tr.

**Schmiedegasse 20, 2 Tr.,** ein möbl. Vorderzimmer b. z. vm.

Melzergasse 10, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer gleich zu verm. Näh. pt.

Langgart. 107 g. m. Z. z. v. (3310b

**Ein möbl. Zimmer zu verm.** Petersiliengasse 3, 2. Etage.

**Pfefferstadt 27, 1 Tr.,**

ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 15. Juli zu verm. Auf Wunsch auch tagew. Näh. 2 Tr.

**Sandgrube 37 pt.,** ganz nahe dem Heumarkt, fein möbl. Zimmer zu vermieth. Eing. sep. Auch für kurze Zeit.

Heilige Geistgasse 60, 3, ein eins. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Eleg. möbl. Garçonwohnung, eventl. Burschengelaß, sofort zu verm. Schmiedegasse 3, 2 Tr.

Anst. Mädchen find. Schlafstelle Katharinen-Kirchensteig 17, pt.

St. Katharinenkirchh. 3 vis-à-vis d. Kirche, gut möbl. Zimm. zu v.

Langgrt. 9, 4, m. Zimm. f. 12 M. zu v. (3355b

**Vorstädt. Graben 16, 2,** elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vm. (3306b

Am Sande 2, 2, sind 2 fein möbl. Zimmer, je sep. gel., m. auch ohne Pension, evtl. auch tagew. zu vm.

**Dominikswall 4**

gut möbl. Zimmer mit ein auch zwei Betten tageweise zu vm.

Töpferg. 29, p., N. Bahnh., f. möbl. Zimmer, auch 2 sep., tagew. zu v.

Pfefferstadt 1, 1 Tr. (N. Bahnh.) möbl. Zimm. a. tagew. zu verm.

Brodbänkeng. 22, 2 Tr., freundl. möbl. sep. Zim. gl. od. spät. zu vm.

Gut möbl. Zim. sep. a. W. Klav. ev. f. 2 Hrn. m. o. oh. Pens. 3. Damm 3, 2

**1. Damm 15, 3 Tr.,** gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Breitg. 66, mbl. Vorderz. an zwei jg. Leute auch tagew. gl. zu verm.

**Paradiesgasse 6/7, 1 Tr.,** fein möblrt. Zimmer von gleich oder 1. August zu vermiethen.

**Frauengasse 47, 1,**

**gut möbl. Zimmer und Kabinet, auch tageweise, billig zu verm.**

Weideng. 6, 2, r., mbl. Vordz. z. v. (3347b

Möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. sof. zu verm. Fleischergasse 36, pt., lk.

Frauengasse 52, 1, möbl. Zimm. mit Pension billig zu vermieth.

**Kohlenmarkt 31,** 1-2 große, schöne Zimm. m. Clav. sof. preisw. zu verm. Zu erfr. 3 Tr. (3332b

**Ketterhagergasse 2, 1,**

ein fein möbl. Vorderzimmer und Kabinet, sep. Eingang, von gleich für 30 M. zu vermiethen.

Gr. möbl. Zim., g. d. Ger., m. auch ohne Pension, sogl. od. später zu vm. Am Sande 2, 1. Et., **Müller.**

Lastadie 13, 1, gr. Vorderz., sep., an 1-2 Hrn. mit a. o. Pens. zu vm.

1-2 jg. Lt. find. saub. Schlafst. mit Morgenkaff. Hohe Seigen 6, pt.

Ein junger Mann findet Logis Spendhausneugasse 5, 2 T. rch.

Anst. Fräul. findet Schlafstelle gl. od. spät. Heil. Geistgasse 24, 3.

J. Mann find. gute Schlafstelle Burgstr. 3, am Fischmkt., b. **Kräft.**

Anst. Mädchen f. saub. Schlafstelle i. Kab. Burggrafenstraße 12, 3.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis Pfefferstadt 44, 1.

J. Mann od. j. Mädchen finden Logis Spendhausneug. 5, 3, lks.

**Logis mit Pension**

zu haben Hintergasse 13, 1 Tr.

Anst Mädch. f. ordl. Log. m. a. oh. P. b. e. Wwe. Kath.-Kirchenst. 17, 2.

Jg. Leute f. Log. Gr. Bäckerg. 5, 1 r.

2 anst. jg. Leute finden gut. Logis im Kab. Häkergasse 60, 1 Tr. v.

Anständ. junger Mann find. saub. Logis Niedere Seigen 11, 3 Tr.

Logis zu hab. Breitgasse 14, 2 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Tobiasgasse 1-2, 3 Tr. lks.

A. Mann f. Logis Töpferg. 17, 3, r.

Junge Leute finden Logis im eig. Zimm. Pfefferstadt 55, 2 Tr.

Jg. Mann find. saub. Schlafstll. sep. Stübch. Johannisg. 55 prt.

A. j. Md. f. g. Schlfst. Rammb. 18, 2.

Ein jg. Mann f. gut. Log. Pfefferstadt 55, Eg. Baumgartscheg. 2 Tr.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis m. a. oh. Beköst. Drehergasse 10, 2.

1 jg. Mann find. Logis i. Kab. mit sep. Eing. Tischlerg. 44, 2, rechts.

Eine Frau o. Mdch., m. a. o. Bett, f. f. a. Mitbew. m. Gr. Nonneng. 12, 1

Frau od. Mädchen als Mitbew. f. f. meld. Nonnenhof 12, Th. 8, 1, l.

Mitbewohn. ges. Off. H 84 Exp.

## Pension

Gr. Vorderz. f. 1 od. 2 Hr. m. v. Pj. zu verm. Holzgasse 28, 1. (3225b

Sehr g. **Pension** f. 1-2 j. H. im frdl. möbl. Vorderz. v. gl. 3. Damm 4, 2.

## Div. Vermiethung

**Zum 1. Oktober** Pferdestall, Wagenremise, gr. Futterraum zu v. Näh. Pfefferst. 56, Kell. (8780

Pferdest., a. als Lagerraum 2c. zu benutzen, sof. oder spät. zu vrm. **Spaete,** Mattenbud. 9, pt. (9755

**Ein gewölbter Keller,** passend z. Lagerkeller, zu verm. Zu erfr. Hundeg. 21, prt. (9903

**Marienburg.**

**Laden** mit Wohnung unt. den Lauben zu vermiethen. Off. unt. 9677 an die Exp. (9677

**Mausegasse 9,** **Pferdestallung** u. Futtergelaß zu vrm. (3220b

Das bis jetzt von **Hanrwitz & Co.** resp. **Dammann** innegehabte

**Komtoir**

**Milchkannengasse 26, part.,** besteh. aus 2 Zm. 2c. vom 1. Okt. ab zu vermiethen. Näh. Weidengasse 5, Baubureau. (9638

**Laden mit Wohnung,**

zu jed. Geschäft passend, z. 1. Okt. z. vm. Paradiesgasse 4, 2 lks. (2965b

**Stallraum**

für 2 Pferde zum 1. August zu vermieth. Näheres Pfefferstadt 56, im Keller. (9636

**Mein großer Speicher**

6 Stock hoch, am Fährplatz 4/5, passend für Getreide und Lager aller Art, ist vom 1. 10. d. Js. billig zu vermiethen. **R. Ed. Schützler,** Graudenz. (3293b

**Große Fabrikräume**

eventl. auch mit Dampfkraft, passend zu jeder industriellen Anlage, sind sofort oder zum 1. Oktb. d. Js. zu verm. **R. Ed. Schützler,** Graudenz. (3294b

**Laden**

**und Wohnung,** passend für Fleischer, sofort zu vermiethen Schidlitz, Carthäuserstr. 99 (3204b

Die bis dahin zur

**Weinhandlung benutzten Lokalitäten, auch als Bureau geeignet,**

sind anderweitig zu vermiethen. **Näher. Reitbahn 7, 2.**

**Hausthor 3,** Laden, 2 Schaufenst., kl. Nebenstube, Keller sofort zu vrm. Näh. Faulgraben 9a, 2 Tr.

**Zwei Läden nebst Wohnungen,**

zur Meierei oder Kurz- und Weißwaaren-Geschäft passend, in einem Vorort Danzigs, sehr lebhafte Gegend, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. Zu erfragen Emaus 9. **Dross.** (3295b

**Ladenlokal Schmiedegasse 7,**

frequent. Gegend, z. Okt. zu vm. ev. mit Wohnung.

**Eckladen**

**Breitgasse 56** sogleich billigst zu vermiethen.

**Laden nebst Wohnung** zu vermiethen Breitgasse 34. (3349b

**Trockener Keller**

mit Wasserleitungs- und Gaseinrichtung ist Frauengasse 21 per sofort oder 1. Oktober cr. zu verm. Zu erfragen bei **H. Dinklage,** Traueng. 37. (9990

**Heller Keller** mit Wasserleitung und Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Oktober zu verm. Scheibenrittergasse 10.

Sehr gr. h. Werkst., p. f. j. Hdw., ev. Lagerr. zu v. Am Sande 2, 1.

S. f. h. Stall f. 3 Pferde., gr. F., b. O. b. z. 1. Aug. zu vm. Am Sande 2, 1.

Kaninchenberg 7, **ein Laden** mit Gaseinricht., zu jed. Gesch. pass., z. 1. August zu vm. (3335b

**Ein Fleischerladen** mit anschließender Wohn. u. reichl. Zubehör, sow. Wageneinfahrt u. Pferdestall v. 1. Oktbr. zu verm. 4. Damm 5. Näh. 2 Trepp. Besicht. zwisch. 12 u. 4 Uhr Nachm. (3359b

**Großes Geschäftslokal,**

vorher von **J. Borg** bewohnt,

**Matzkauschegasse,**

per 1. Oktober zu verm. Näh. b. **A. Schulemann Nachf.** (10021

Ein im Mittelpunkt von **Königsberg, Königstraße 61,** gelegener

**Laden,** (10029

mit 2 großen modern. Schaufenstern u. reichl. Zubehör, in welchem seit Jahrzehnten ein **Kolonialwaarengeschäft** betrieben wird, ist zu vermiethen. Die Ladeneinrichtung könnte zu vortheilh. Bedingungen übernommen werden. Anfrag. sind zu richten an **Weckert & Müller,** Königstraße 61.

**Geschäftslokal**

mit auch ohne Wohnung ist

**Langgasse 50, 1. Etage**

zum **1. Oktober cr.** zu vermiethen. Besichtigung von **12—2 Uhr.** Näheres dortselbst parterre. (10022

**Fabrik- und Lagerräume,**

**hell und luftig,** für jeden Betrieb geeignet, sind in

**Ohra, Hauptstrasse 5,**

von **sofort** oder später **billig** zu vermiethen. Näheres daselbst und in **Danzig,** Vorst. Graben 42, bei **Gebr. Berghold.** (5474

**Am Dominikanerplatz, vis-à-vis der Markthalle,** sind p. spät.

**1 grosser u. 1 kleiner Laden**

zu verm. Sehr geeignet für Möbelgeschäft, Konditorei u. Café, Vorkost- oder Kolonialwaarenhandlung. Reflektant. wollen sich unter F 449 in der Exped. dieses Blatts meld. Spezielle Wünsche beim Bau können berücksicht. werden.

# Offene Stellen

Die Melkmeisterstelle ist besetzt. Voll-Praust. (10033

## Männlich.

**Einen verheir. Hofmeister** der zugleich Stellmacher sein muß, sucht zu Martini d. J. **M. Witt**, Saspe. (30946

**Agent ges.** z. Verk. v. Zigarr. Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co.**, Hamburg. (9353

Für unser Waaren-Engros-Geschäft suchen z. sof. Antritt oder p. 1. August einen mit best. Zeugnissen verseh. jg. **Kommis**, d. v. kurzem seine Lehrz. beend. h. Off. unt. H 86 an d. Exp. einzur.

**Guten Bautischler** stellt ein **A. Lietsch**, Schidlitz. (33016

Ein tüchtiger
**Kürschnergeselle**
der auch nackende Pelzarbeiten versteht, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung bei Kürschnermeister **Koslowski**, Willenberg Ostpr.

**Anst. tüchtiger Raseurgehilfe** findet sofort dauernd angenehme Stellung bei hohem Lohn bei **Bernhard Krause, Elbing** Kettenbrunnenstraße 10.

**Töpfergesellen** stellt ein **Eugen Baumann.**

Tücht. Schneidergesellen auf Röcke f. d. Besch. Altst. Graben 75, 3.

**Gewandter Buchhalter,**
selbstständiger Arbeiter, mit doppelter Buchführung u. Abschluß vollkommen vertraut, wird per 1. August gesucht. Anfangsgehalt 1500 Mk. Offerten unter H 152 an die Exp. d. Bl.

**Tücht. Kunst- u. Bauschlosser** zur Leitung unserer Schlosserei, welcher selber mitzuarbeiten hat wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen sind mit Beschäftigungsnachweis einzureichen. (9999
**E. & C. Koerner,** Langfuhr.

**General-Agentur** für **Glasversicherung** zu vergeben. Gefäll. Bewerb. unter **2165** an **G. L. Daube & Cie. Köln** erbeten. (10014

**Für Ermittelung** über Vorleben ein. Person wird erfahrene Persönlichkeit ges. Off. mit näh. Angaben u. **L D 3564** durch **Rudolf Mosse, Danzig.** 10012m

**Vertreter** gesucht!
Eine überaus leistungsfähige süddeutsche
**Zigarrenfabrik**
sucht überall, wo noch nicht vertreten, tüchtige, bei der Kundschaft eingeführte **Vertreter.** Off. mit Referenzen-Aufg. unt. **M. 162 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** (10011m

**Hotelhausdiener** mit gut. Zeugnissen sucht das Vermittl.-Bureau d. Gastw. **Eduard Martin**, Stellenverm., Heilige Geistg. 97.

**Zum Brodausfahren** mit einem leichten Schiebewag. wird ein zuverlässiger **Junger Mann** bei freier Station und hohem Nebenverdienst sof. ges. Kaution erwünscht. Hundeg. 39, 1 Tr.

Schuhmacher ges. Tischlerg. 26.

**Buchhalter, Kontoristen, Commis, Reisende** all. Br. find. stets pass. Angebote. **Intern. Kaufm. Stell.-u. Theilh.-Inst. R. Gregor, Stettin, Friedr. Karlstr. 16.**

**Junger Malergehilfe** findet von gleich n. ausw. Beschäftigung. Zu erfragen Frauengasse 52, 1.

Für mein Maaßgeschäft suche ich vom 1. Sept. cr. einen tüchtigen
**Zuschneider,**
der nur in besseren Geschäften als solcher thätig gewesen ist. (9996
**F. Leckies,** Marienburg Westpr.

**Kesselschmied, Nieter, Stemmer**
sucht (10015
**Monteur Herbert,** Gasanstalt, Stolp in Pommern.

Tüchtiger ordentlicher
**Kupferschmied**
für sogl. gesucht. Schriftl. Meld. an **R. Heiland, Stolp i. Pom.**

Tücht. Schndrges. u. Mädchen könn. s. meld. Schmiedeg. 16, 4.

Taxameterkutscher kann sich melden **Sandweg Nr. 16.**

Hausdien., Kutsch. f. Dnz., Knechte Jung. f. Nähe Berlin (Reisefr.) f. **Glatzhöfer**, Breitg. 37, Ges.-Vm.

**Malergehilfe** melde sich Schidlitz, Carthäuserstraße 28.

Tischlergeselle ges. Langgart. 60.

2 jg. tücht. Barbiergeh. f. d. Stell. Stadtgebiet, Schönfeldrw. 104g.

**3 Schmiede-Gesellen** für Stock und Beschlag sofort gesucht **Böhlke & Greifenhahn, Pr. Stargard.**

Für unsere **Nähmaschinen-Handlung** suchen sofort einen tüchtigen kautionsfähigen (9942
**Einkassirer und Verkäufer**
gegen Fixum und Provision, mit Aussicht auf spätere Vertrauensstellung. Schriftliche Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit bis zum 15. ds. Mts. an
**Bernstein & Co., 1. Damm 22/23.**

**Maler-Gehilfen** stellt ein **P. Zukowski**, Maler, Baumgartschegasse 18.

Tischlergeselle ges. Welleng. 9a.

Malergehilf. verl. Ahornweg 9.

**Jungen Kopierer** sucht das photograph. Atelier **H. Grosse**, Ketterhagergasse 5.

Tischlergeselle (Sargarbeiter) k. sich melden 3. Damm 18.

**Riesen-Verdienst!** für Kolporteure u. Büchrreis. **Emil Grosser 61**, Melle i. H. (33626

Ein jung. **Hausdiener** v. gleich gesucht Jopengasse Nr. 16.

**Hoteldiener** welcher mit Gäste bedienen muß, **gute Stellung**, sof. ges. **C. Hickhardt**, Breitgasse 60, Zentr.-Bureau.

**Tüchtig. Friseurgehilfe** zum 1. August gesucht **H. Volkmann**, Nachfolger.

Schneidergesellen werd. gesucht Breitgasse 56, 2, Eg. Zwirng.

**Friseurgehilfen** sucht zum baldigen Eintritt **W. Wallner, Danzig.**

**Lehrling zur Feinbäckerei** ges. **Gg. Sander**, Postgasse. (31006

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann s. meld. Offerten unter F 616 an die Exp. (31886

**Lehrling** mit guter Schulbildung, wird im kaufmännischen Bureau unserer Maschinenfabrik sofort aufgenommen. Gründl. Ausbildung sichern wir zu. (9981
**Hodam & Ressler,** Maschinenfabrik.

**Lehrlinge** zur Erlernung der Metallgießerei stellt ein Frau **Emma Schultz**, Paradiesgasse Nr. 14, 2 Tr.

Suche für m. Kolonialwaargesch.
**1 Lehrling**
per sofort. Off. u. H 98 an die Exp.

Ein **Lehrling zur Tischlerei** melde sich Faulgraben 10, im Hof.

Ein kräftiger **Lehrling zur Schlosserei** kann sich melden Brandgasse 5.

**Ein Laufbursche** der schon im Bierkeller gewesen ist, kann sich melden Vorstädt. Graben Nr. 33, Bierkeller.

Laufjunge kann sich melden, die Woche für 3 Mk. Frauengasse 9.

**Ein Laufbursche** wird gesucht Langenmarkt 22, 1.

Ein ordentl. Laufbursche findet dauernde Beschäftigung **Am brausenden Wasser 11.**

Ordentl. kräftig. Arbeitsbursche kann sich melden Hundegasse 80.

## Weiblich.

**Blumenbinderin** für Nähe Danzigs bei freier Station und Familienanschluß gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. u. 3203b Exped. (32036

**Putz-Directrice,**
gewandte erste Kraft, zur selbstständigen Leitung einer großen Arbeitsstube bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. und Zeugnißabschriften unter **9953** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (9953

Mädchen aus achtb. Familie, das Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann s. meld. Offerten unter F 617 an die Exp. (31946

**Aelt. Mädchen oder Wittwe** für kl. Wirthschaft u. z. Vorlesen b. alt. Dame dauernd ges. Mld. m. Zgn. Zopp., Frantziusstr. 5 (33036

J. Mädch., t. Schürzenarb. geübt, melde sich Hintergasse 10, part.

Mädchen, im Hosennähen geübt, kann s. meld. Gr. Mühleng. 9, 2, r.

Zuverl. ält. Kindermädchen w. z. 1. August ges. **Seliger**, Pfefferstadt 73, 1. Meld. Vorm. (32986

**Nähterin**, welche auch auf der Maschine näht, k. sich melden. Offert. unt. H. 142 an die Exped.

Anst. **Aufwärterin** m. g. Zeugn. melde sich Dominikswall 7, 2, r.

**Saubere Aufwärterin** mit guten Zeugniss. kann sich sofort meld. Steindamm 24a, pt., lks.

Aufwärterin ges. Nied. Seig. 7.

**Verkäuferin**
sofort oder später für mein Restaurations-, Material- und Schnittwaaren-Geschäft nebst Bäckerei gesucht. Polnische Sprache und Kenntnisse der Manufakturwaaren-Branche erforderlich. Kurzer Lebenslauf und möglichst Photographie nebst Gehaltsanspr. an (10005
**Max Boschek,** Gr. Lesewitz b. Marienburg Wp.

E. Mädchen z. Reinm. f. e. Nachm. gesucht Petersiliengasse 3, 3 Tr.

**Fräulein** zum Erlernen der Küche können sich sofort melden **Hotel Germania**, Hundegasse 27/28. (10013

**Jg. anst. Mädchen** kann in meiner Konditorei von sofort a. Lehrmädchen eintreten. Polnische Sprache erwünscht. **Baranski's Konditorei**, Pr. Stargard, Markt 8. (10006

Mädchen, das etw. nähen k., kann sich meld. Frauengasse 5, 3 Tr. lks.

14jähriges **Laufmädchen** gesucht Am Spendhaus Nr. 2.

Tücht., saub. Aufwärterin z. Aushilfe ges. Gr. Krämergasse 4, pt.

Jg. Mädch. v. 12-14 J. z. Wart. d. Kinder f. d. Nachm. w. ges. Reiterkas., Stb. 72, b. V.-F. **Wikowski.**

Junges ordentl. Mädchen für festen Dienst sofort gesucht Kaninchenberg 6, 2. **Kalkowsky.**

Tücht. Aufwärt. m. g. Zgn. k. s. f. d. ganz. Tag mld. Hl. Geistg. 23, pt.

**Destillation.**
Für Ausschank und Detailverkauf wird ein anständiges, älteres, möglichst fachkundiges
**Mädchen**
gesucht. Zu erf. Altst. Graben 99, im Laden, Morgens von 7—12, Nachmittags von 5—8 Uhr.

Junges Mädchen findet Aufwartestelle 3. Damm 18, 1. Tr.

Saub. Aufwärterin für Vorm. k. sich m. Ankerschmdg. 25, pt. (33566

**Eine tüchtige erste Binderin und Verkäuferin,**
welche selbstständig u. geschmackvoll arbeitet, per 1. August gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. unt. H 149 an die Exped.

Ein Mädchen in d. Damenschnd. geübt m. sich Näthlergasse 9, 2.

**Kinderfräulein oder -gärtnerin** zu einem Knaben von 3 J. für Nachm. gesucht. Offerten unt. H 155 an die Exp.

Jg. Mädch. z. e. Kind. u. f. d. Küche f. Nachm. ges. Kalkgasse 8a, 4 Tr.

**Aeltere tüchtige Köchin** oder alleinstehende Frau zur Führung meiner Wirthschaft gesucht Tischlergasse 1/2. (33416

**Anst. Laufmädchen** gesucht 2. Damm Nr. 8 im Laden.

Ordentl. Mädchen w. v. 1. August gesucht **Schüsseldamm Nr. 17.**

E. Krankenwärt. für läng. Zeit melde sich Hausthor 5, 2 Trp.

S. Hs.- u. Stbmdch. d. schneid. k. **M. Mielkau**, Jopengasse Nr. 57.

Bedient. Mädchen z. Aufw. für d. ganz. Tag ges. Heil. Geistg. 66, 2 Tr.

**Buffetmädchen** m. **Bedienung** u. **auf Rechnung** auch Anfängerin sofort gesucht **C. Hickhardt**, Breitg. 60. Ztr.-B.

Suche rüstige Kinderfrau oder Kindermädch., saub. zuverl. zu e. Neugeb. Gehalt 20 Mk. monatl., gute Zeugn. Antritt 1. August. **F. Marx**, Jopengasse 62, Stellenverm.

**Suche** zum 1. Aug. f. 2 Herrsch. ein Mädch. f. Alles, das kochen kann, Ammen, ein bed. Stubenmädch. d. Glanzpl. verst. f. Danz., e. ev. Kindergärt. 2. Kl. z. 1 Kinde, e. ev. Buffetfrl. u. e. St. **F. Marx**, Jopengasse 62, St.-B.

**Mädchen für Buchdruckerei** tüchtig u. geübt, sofort gesucht **Carl Bäcker**, Röpergasse Nr. 8.

# Stellengesuche

## Männlich.

**Bautechniker,**
selbstständig arbeitend, wünscht sich zu verändern. Offerten unter F 621 an die Exped. (32016

Junger Mann mit Kenntn. des Engl. u. Französ. u. vertraut mit dopp. Buchführ. u. Korrespond., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Lagerverwalter, Aufsichtsbeamter, Buchführer u. dergl. Durchaus solide und gewissenhaft, bescheidene Ansprüche. Gefl. Offerten unter H 75 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Aelterh. Maurer sucht Arbeit Plappergasse 5, Hof.

## Weiblich.

Ein Schulmädch. sucht e. Stelle b. Kind. Bischofsgasse 25, Hinterh.

Nähterin, d. a. schneid., s. Besch. a. d. Hause **Fraueng. 23, 3 Tr.** (32636

E. ord. Frau b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. f. Langf. u. Halbe Allee. Off. unter H 73 an die Exped.

Ord. Mdch. w. Stell. z. Wasch. Neuschottland, Bärenweg 1, **Preuss.**

Gebild. junges Mädchen sucht von gleich od. später Stellung als Stütze u. Gesellschafterin, am liebsten bei einzeln. Dame od. kinderlosem Ehepaar. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter H 85 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (32976

Junges Mädchen, in der Schneiderei u. Wirthsch. erfahr., sucht passende Stellung. Offert. unter H 96 an die Exp. d. Bl.

Jg. Frau b. um e. Stelle für die Morgenst. Kl. Gasse 1a, Hof, prt. r.

Frau zum Waschen u. Reinmach. ist zu erfr. Johannisgasse 38, H. 2.

Anst. ehrl. Aufwärt. sucht f. Vrm. St. Zu erfr. Hintergasse 14, part.

Fr. w. St. Paradiesg. 3, Hof, Th. 3.

E. Aufwärterin sucht f. d. Vorm. eine Stelle Häkergasse 21, part.

E. saub. Frau b. u. Stell. z. Wasch. Zu erfr. Jungferngasse 8, 1.

Eine anst. jg. Frau b. u. Beschäft. f. 2 Vor- u. Nachmittag. Zu erfr. Bischofsgasse 2, p. b. Fr. **Lehmann.**

Ein junges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfr. Altst. Graben 42, 2 Trp.

Eine ältere, anst. Person ohne Anhang wünscht einer Dame oder Herrn oder a. Ehepaar die Wirthschaft zu führen. Offerten unter H 181 an die Exped. dies. Blatt. erb.

Jg. Mädch. im Näh. g., d. auch etw. schneid., bitt. um Beschäft. Tischlergasse 10, part., links.

Ladenmdch. u. Dienstmdch. empf. **H. Glatzhöfer**, Breitgasse 37.

Eine Frau b. Stelle zum Waschen und Reinm. Drehergasse 17, 3.

Empf. Landwirth., Köch., Haus-, Stubenmdch., Buffetfrl., Ammen und Hausdiener Frau **M. Haack**, **Heilige Geistgasse Nr. 37.**

Anst. Frau b. Stelle zum Wasch. Zu erfragen Jakobsthorgasse 5.

Mdch. b. Bmst. Altst. Grb. 54, H., 1.

Saubere Frau bittet um Stellen zum Waschen Niedere Seigen 3.

Frau sucht Stell. z. Waschen und Reinm. Barthol.-Kircheng. 15, 3.

T. Frau mit gut. Zgn. bittet um Stell. z. Wasch. Paradiesg. 18, 2, l.

Ein junges Mädchen wünscht Stell. b. ält. Herrschaft. Zu erfr. Kasernengasse 1, **Krajewski.**

# Verloren und Gefunden

**Ein goldener Siegelring** mit Platinschild, gezeichnet P. B., verloren. 10 Mk. Belohnung. Abzugeb. Langfuhr, Johannisthal 23, 2 Tr. **Bergemann.** (9936

**Zwei zusammenhängende Trauringe**
gezeichnet **W. M. und K. T.** sind am Sonntag Vormittag v. Kaiersteg Westerplatte bis zu den Moolen verloren worden. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Finderlohn abzugeben Melzergasse 16 oder Westerplatte **Villa Martha. W. Maass.**

Retourbillet Glogau-Danzig auf Westerplatte, Damenbad, Nähe Waage, verloren, gegen Belohnung abzugeben Weinhandlung **Brandt**, Keller.

1 gold. Pincenez m. Haken u. schw. Schnur in d. Strandh. Westerpl. od. a. d. W. üb. Fähre z. Bahn Dnz. verl. g. Abzug. Gr. Berggasse 17, 1.

1 versilb. Gürtel a. d. W. v. Legan b. z. Langg. a. Sonnabd. verloren. Abzug. geg. Bel. Reitbahn 3a.

Zug 3. Kl. Danzig-Zoppot eine **Herren-Weste** liegen lassen; abzug. Heilige Geistgasse 48, „Uhren-Fortuna".

**Silberne Taschenuhr** mit Panzerkette a. 12. d. Mts. verl. G. Belohn. abzug. Breitg. 122, 2.

Silb. Dolchbrosche auf d. Wege von der Langgasse bis z. Bahnhof, auf der Fahrt nach Zoppot od. daselbst verlor. gegang. Geg. Belohn. abzug. Langgasse 10, 1.

Kl. Katze entl. G. B. abz. Breitg. 99

Foxterrier mit Halsb. u. Maulkorb verl. Abzug. Kohlenmkt. 20.

Br. Portemonn. mit 2 Scheinen Sonnab. Mitt. verloren. Gegen Belohn. abzug. 1. Priestergasse 2.

In dem gestr. Nachm.-Zuge 6.35 v. Danzig nach Langf. ist ein rosa Papierpäckch., Inh. 7 Mk. Kleingeld, l. gebl. Find. w. geb., dasselbe g. B. abz. Lgf., Bahnhofstr. 22, p. l.

**Goldene Damenuhr** mit Kette in Brösen am Strande gefunden. Näh. das. i. Badebureau. (10032

1 Fahrkarte nach Neufahrwasser a. d. Namen **Swieczkowski** verl. abzug. Schüsseldamm 45, 2 Tr. r.

**Weisser Foxterrier** schwarzbrauner Fleck am rechten Auge, verlauf., abzug. **Kaiserhof, Heil. Geistgasse Nr. 43.**

**Granatbrosche** ist Sonntag Vorm a. d. Wege v. Danz. m. d. Dampfer nach Westerpl. vrl. Gegen gute Belohnung abzugeb Holzschneideg. 7-8 im Souterrain

Möwchen-Täuber entfl. Gegen Belohn. abzug. Langgarten 29, 3.

Damenuhr gefund. Abzuholen Große Oelmühlengasse 8, 1 Tr.

# Capitalien.

**Bank-Hypotheken** offerirt (1933
**Wilh. Wehl,** Frauengasse No. 6.

**8000 Mark** zur 2. sehr sicheren Stelle auf ein städtisch. Grundstück per sogleich oder 1. Oktober gesucht. Offert. unter F 465 an die Exped. (30816

**1000 Mk.** zur 2. Stelle $4^1/_2$ % werden gesucht. Offerten unt. H 5 an die Exped. d. Blatt. erb. (32726

**70000 Mk.** zur 1. Stelle, städtisch, $4^1/_4$ %, getheilt, zu begeben. Off. unt. H 70 an d. Exp. d. Bl. (32806

Goldsich. Hyp. de 4200 Mk. n. Graudenz i. m. Damn. sof. z. vk. Offerten unt. H 87 an die Exp.

**Gute städt. Hypotheken** werden beliehen, resp. gekauft. Näh. Angab. u. H 88 an die Exp.

Per 1. Oktober
**24000 Mk.**
im Ganzen, auch getheilt, zu vergeben vom Selbstdarleiher. Off. u. H 92 an die Exp. (33296

Wer leiht ein. Eigenthümerin 200 M. geg. Sicherh. u. Zinsen. Offerten unt. H 195 an die Exp.

Suche sofort od. 1. Okt. 7000 M. zur Ablösung zur 2. Stelle vom Selbstd. f. m. Grdst. i. Langfuhr. Offerten unt. H 180 an die Exp.

**800—1000 Mark** sucht Eigenthümer zum Ausbau seines Grundstücks i. der Stadt. Gefl. Off. unt. H 143 an d. Exp.

**6-8000 Mk.**
erststell. ländliche Hypotheken à 5% sind sofort oder später zu cediren. Anfragen zwischen 8—9 Uhr morgens Pfefferstadt Nr. 36, Komtoir. Vermittler verbeten.

**Erst- und zweitstellige Hypotheken**
in jeder Höhe zu mäßigem Zinssatze offerirt
**Friedrich Basner,** Hundegasse 63.

**10000 Mk.**
zur 2. sehr sichern Stelle auf ein ländliches Grundstück nebst Ziegelei per sof. od. spät. ges. Off. u. H 94 an die Exped. (33306

**10000 Mk.** sof. od. sp. auch geth. zu vergb. Offerten unt. H 154 an die Exp.

4—5000 Mk. v. Selbstdarl. sof. zu hab. Off. u. H 144 an die Exp.

Sich. Hyp. über 3500 Mk. städt. mit Damno zu zed. Off. unter H 163.

4—8000 Mk. zur 2. Stelle städtisch vom Selbstdarleih. ges. Off. unter H 164 an die Exped.

Hypoth. kauft, Wechselkr. g. Unt. gew. Kfl. H. Allee, Ziegelstr. 5, 1, r. (33456

1000 Mk. zur 3. Stelle auf mein Grundstück in Langfuhr gesucht. Off. unter H 197 an die Exped.

**10000 Mk.**
zur ersten oder sicheren zweiten Stelle sofort zu vergeben. Offerten unter H 182 and die Exp. (10001

**Bau-Gelder**
offerirt zu mäßigem Zinssatze (33086
**Friedrich Basner,** Hundegasse Nr. 63, 1 Treppe.

# Unterricht

**Schnell erfolgreicher Klavier-Unterr.**, besond. ält. Pers., wird erth. Fischmarkt 5, 1, lks. (28986

**Unterricht** in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (1172 **Agnes Bonk, Goldschmiedg. 3, 2** Annahme von Stickereien u. Aufzeichnungen.

Mehrere Lehrer erth. Schülern der höheren Unterrichtsanstalt. billige **Nachhilfe** in allen Fächern Offerten unt. H 74 an die Exp.

**Unterricht**
in f. Damenschn. in 4—6 Woch. nach der leichtfaßlichen, höchst prakt. Methode der Hirsch'schen Schneider-Akademie zu Berlin (Rothes Schloß) ertheilt unter Garantie bei mäßigem Honorar
**Ottilie Hirschfeld.**
Nur Zeichnen und Maaßnehmen in 14 Tagen.

Eine für eine
**höhere Mädchenschule geprüfte Lehrerin**
beliebe ihre Adresse unt. H 146 an die Expedition dies. Blattes einzureichen.

**Privat- und Nachhilfestunden** werd. ertheilt Langfuhr, Johannisthal 23, 3. (33536

# Vermischte Anzeig[en]

**Aelteres Mädchen** ohne Vermögen, kathol., welche das Dienen satt hat, möchte sich gern verheirathen, Handwerker oder Arbeiter. Wittwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter O. H. 200 Langfuhr postlagd.

Aelter. Mädchen, 32 Jahre, evang., wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, mit einem solid. ord. Handwerker o. kl. Beamten in Bekanntschaft zu treten zwecks Heirath, Vermög. nicht vorhd. Nur ernstgemeinte Offt. unt. L. F. postl. Langfuhr.

Anst. Wittwe mit schön. Grundst. u. ein. Kind möchte sich verheir. Briefträg. od. sonst. Beamte bev. Off. u. H 145 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Hänschen** komme d. 15. od. 17. nach 3.

**Mein sü...s Sch......n!** Wesh. auf Umwegen? Sei lieb! Will gerne helfen. Bitte Dienstag Abend 6 Uhr mir nach Hause entgegen zu kommen.

**Rath** in Damenangelegenheit. wird diskret u. gewissenh. erth. Off. u. H 148 an d. Exp. (33376

Ein Satz gute Betten sind leihw. zu verg. Altstädt. Graben 47, Lad.

Hierdurch warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu verabfolgen, sei es wer es wolle, da ich meinen Wohnsitz verlegt habe und für keine Schulden aufkomme.
**Johanna Gerner,** verehelichte **Podack.**

**Sichere Kapitalsanlage.** Neues, hochherrsch. Wohnh. m. kl. Gart. in Zopp., besond. Umstände halber billig bei mäßig. Anzahlg. zu verkauf. Pass. für Rentiers 2c. Offert. unter H 90 an die Exp. (33256

Ich warne jeden, mein **Fahrrad, Modell 71, Marke „Adler",** das mir am Freitag v. Langenmarkt gestohlen wurde, anzukaufen, da ich polizeilich vorgehe. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung.
**F. Gross,** Maurermeister, Hakelwerk 2.

Ich beabsichtige in meinem Grundstück in Schidlitz eine
**Bäckerei**
einzurichten. Reflektanten belieben sich zu melden Langfuhr, Johannisthal 23, 3 Tr.

**Als guter Klavierspieler** zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann**, Hl. Geistgasse 49, p.

**Masseuse u. Krankenpflegerin** mehrere Jahre unter Leitung eines Arztes thätig gewes., empf. sich f. hier u. außerh. Dienerg. 5, p.

**Ein 9 Monate altes Kind ist in Pflege zu geben.** Offerten mit Preisang. u. H 151 an die Exped.

**Mädchen, besserer Herkunft,** nicht unter 2 und nicht über 5 Jahre alt, wird von älterem kinderlosen Ehepaar in Pflege oder gegen einmalige Abfindung für eigen angenommen. Offert. unter 9997 an die Filiale der „D. N. N." Neufahrwass. erb. (9997

**Möbeltransport nach Stolp** in Pomm. zu vergeb. Offerten mit bill. Preisang. u. H 81 an d. Exp.

**Eine perf. Schneiderin,** die sehr geschmackvoll arbeit., sucht Kundschaft außer dem Hause. **G. Schulz**, Allmodengasse Nr. 7.

Wäsche w. in Langf. gew. Zu erfr. Faulengasse 5, im Rollgeschäft.

Wäsche wird auf der Maschine sauber und billig angefertigt Heilige Geistgasse 24, 3 Tr.

Jede Damenschneiderei wird angefertigt Dienergasse 28, 1 Tr.

**Damenkleider** werd. gutsitzend u. billig angefertigt Breitgasse 90, 1.

**Schirme**
werden reparirt und neu bezogen in eigner Werkstatt.
**Georg Fiehn,** Schirmfabrik, (10023 **Jopengasse Nr. 38.**

**Jede Damenschneiderei** wird nach der neuesten Mode sauber und billig angefertigt Pfefferstadt 22, 1. Etage.

**Klosetveränderungen** n. Vorschr. führe sauber, à St. 5 M., a. Nehme nur g. Material. Offerten unt. H 162 an die Exp.

Saub. Waschfr. d. i. Fr. bleicht u. trock. b. u. Stück- u. Monatswäsche **Lippke**, Ohra, Neuer Weg 6.

**Aus der Konkursmasse Breitgasse 72**
gut erhaltener
**Sauerkohl,**
bei ganzen Fässern 6 Mk., 30 Pfd.-Kübel incl. Kübel 1 Mk. ausgewogen 3 Pfg. (33616

Feinste
**Natur-Butter**
liefere täglich frisch, franko per Nachn., 10 Pfd.-Kiste Mk. 5,80, zur Probe 6 Pfd.-Kiste Mk. 3,50.
**M. A. Koller,** Buczacz 52 via Breslau.

**Werder-Graskäse.**
Mein anerkannt guter Werderkäse (eignes Fabrikat) ist schnittreif und empfehle denselben per Pfd. 70 ₰, in ganzen und halben Broden billiger.
**Meierei z. blanken Tonnchen,** Breitgasse 45. (33246

**Großer Konkurs-Ausverkauf** (33466
Das **Wichert**'sche Konkurswaarenlager am Stadtgraben 6
**in Grabdenkmälern**
aller Arten, in Granit und Marmor
ist im Ganzen, auch getheilt, billig sofort zu verkaufen. Refl. woll. sich melden Stadtgraben 6.

**Krebse** die größten und besten der Welt garant. springlebend. Ankunft 5 kg Korb **franko mit 80 Speisekrebsen** 4,50 M., **60 Riesenkrebse** 5,50 M., **40 Ungeheuer. Solokrebse** 7,50 M. **H. Hornik**, Oderberg, Schlesien. (10016

**Feinsten Schleuderhonig** auch auf Lieferung empfiehlt **Kleinkowsky.**




**Plättet mit Dalli** (9153)
und echtem Dalli-Glühstoff und weiset Nachahmungen energisch zurück!




2626

**Tapeten**
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
Musterkarte zur Auswahl an Jedermann franko. Bei Bezüge von 5 Mk. an Frankolieferung.
**H. Hopf, Tapeten-Versandhaus,** Danzig, Matzkauschegasse 10. (163

**Günstige Kaufgelegenheit.**
Der vorgeschrittenen Saison wegen haben wir sämmtliche (9283
**Frühjahrs- und Sommerartikel**
mit ca. $33^1/_3$ % herabgesetzt.
**Gebrüder Lange**
Gr. Wollwebergasse 9,
Manufaktur-, Mode-, Seidenwaaren-, Teppiche, Betten u. Wäscheausstattungs-Geschäft.
Rabattmarken roth, blau u. grün werden ausgegeben.

Dr. Kneipe's
**Arnika-Franzbranntwein,**
bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein,
ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder u. Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses u. zur Verhinderung der Schuppenbild., à Fl. 1 M. Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.
Zu haben nur in der (1876
Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5 u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.

Mein gut sortirtes Lager in
**Wasch-Blousen**
empfehle wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels für ca. (9572
die Hälfte des bisherigen Preises.
**Albert Zimmermann,**
Langgasse 14.

ROTH BLAU GRÜN WEISS OEL FIRNIS LACK Fussboden FARBEN LEIM
**Strohhut-Lack**
in allen Farben, (8409
**Erd- u. Mineralfarben**
trocken u. in Oel gemahlen,
Anilin-Farben jeder Art,
Möbel-Politur in Fl. à 25 Pfg.
Beizen, Bronzen, Pinsel etc.
empfiehlt zu den billigsten Preisen
**Carl Seydel,**
Heil. Geistgasse 124.

**„Augusta"** Allg. Deutsche Invaliden- u. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin empfiehlt sich zum Abschluß von: (8610
Lebens-, Aussteuer- und unkündbaren Invaliden-Versicherungen, letztere lebenslänglich oder abgekürzt mit Altersrente und Sterbegeld, Wittwen- und Waisenrenten, Studienrenten und Leibrenten.
Zur Entsendung von Prospekten ist stets bereit
**Die Bezirks-Direktion für Ost- und Westpreussen, Danzig, Stadtgraben No. 7.**
Vertreter aus allen Ständen. finden stets Beschäftigung.

**Kiefern Stangen, Stangen-Zöpfe,**
4—6 m lang, 13—16 cm Stamm-Durchmesser (stärkstes Ende) verkauft und werden Offerten erbeten. (9944
Schloß Neustadt, den 8. Juli 1902.
**Die gräfliche Forstverwaltung.**

**Königsberg i. Pr., Kaiserstrasse 45** (nächste Nähe der Hauptbahnhöfe.)
**Bier-Apparate**
System **Bohnstengel**
allerneuester Konstruktion mit vielen Verbesserungen
1- 2- 3-leitig
von 125 200 310 Mk. an } rein fachmännisch und gediegen gebaut
unter Garantie bei angenehmen Zahlungsbedingungen.
Beste Stech-Apparate mit bestem Patent-Reduzir-Ventil von Mark 30. (7856
Sämmtliche Bestandtheile für Bier-Apparate billigst.
**A. Reimer & Co.**, Bierapparat-Fabrik, Inh.: **R. Bohnstengel.**

**Neue engl. Matjesheringe.**
**Castlebay.** **Stornoway.**
Feinste Qualitäten pro St. 5, 8, 10, 15—20 ₰, schockweise für Wiederverkäufer billiger, versende Postfäßchen nach auswärts für 2,50, 3 und 3,50 M. (32146
**H. Cohn,**
Hering- und Käse-Handlung, Fischmarkt 12.

**Käse**
Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg.
empfiehlt (31666
**Dampfmolkerei** 38 Breitgasse 38. 16 Ketterhagergasse 16.

**Eine größere Partie Bandeisen**
brauchbar für Böttcher u. Klempner, hat billig abzugeben
615g) Expedition der Danz. Neueste Nachrichten.

## Lokales.

* **Personalveränderungen.** Der Regierungs-Bauführer Martin Fabian aus Graudenz (Maschinenbaufach) ist zum Regierungs-Baumeister und der Regierungs-Supernumerar Buchholz in Marienwerder zum Kreissekretär bei dem Landrathsamte in Stuhm ernannt.

† **Personalien bei der Postverwaltung.** Die Postassistentenprüfung haben bestanden: der Postgehülfe Homann in Marienburg, die Postanwärter Sündram in Schönlanke, Arban in Dt. Krone. Ernannt sind zum Ober-Postsekretär der Postsekretär und kommissarische Ober-Postsekretär Witt in Dirschau zu Ober-Postassistenten, die Postverwalter Rothes aus Landeck Wpr. in Schneidemühl, von Mossakowski aus Simonsdorf in Danzig. Angestellt sind als Postassistent die Postassistenten Jungnick aus Czersk in Gnesen, Behrend aus Bezirk Danzig in Posen, Nehring aus Bezirk Danzig in Bentschen, die Postanwärter Eichel in Neufahrwasser, Greewe in Briesen, Korschanski in Stuhm, Moch in Lautenburg, Stofick in Rosenberg, Zählke in Graudenz. Endgiltig übertragen sind Bureaubeamtenstellen erster Klasse bei der Ober-Postdirektion in Danzig den Ober-Postpraktikanten Klose, F. A. Meyer, Ramm, v. Valtier, — sämmtlich in Danzig — eine Ober-Postsekretärstelle in Dt. Eylau dem Ober-Postpraktikanten Grubel daselbst, in Berlin dem Ober-Postpraktikanten Lösdau aus Thorn. Versetzt sind die Postpraktikanten Lienemann und Schultz von Zoppot, Richert von Neustadt nach Danzig, die Postassistenten Kamensky von Berlin nach Czersk, Kunkel von Witkowo nach Landeck (Westpreußen), Schröder von Berlin nach Dt. Krone, Bonatz von Lautenburg nach Strasburg, Böhlke von Graudenz nach Zuckau, Galley von Leibitsch nach Elbing, O. Hintz von Danzig nach Culm, Fr. Schwarz von Danzig nach Bischofswerder, Schachtschneider von Dt. Damerau nach Marienburg und demnächst nach Danzig, Ballke von Dt. Krone nach Kolmar, Hintz von Konitz nach Zechlau, Killig von Schönlanke nach Konitz, Zroack II von Fordon nach Flatow.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Ernannt sind der Gerichtsassessor Heinze in Graudenz zum Amtsrichter in Tilsit, der Gerichtsassessor Freymuth in Danzig zum Amtsrichter in Vandsburg, der Gerichtsassessor Schramm in Pr. Stargard zum Amtsrichter in Witkowo und der Referendar Felix Anspach aus Mewe zum Gerichtsassessor.

* **Sommerfest des Beamtenvereins.** Mit einiger Sorge beobachteten die Vorstandsmitglieder des Danziger Beamtenvereins Sonnabend Vormittag den Himmel, war es doch nach den Güssen am Freitag recht zweifelhaft, ob es möglich sein würde, das für den Nachmittag geplante Fest auch wirklich abzuhalten. Aber das Wetterglück war dem Verein leidlich hold. Als am frühen Nachmittag die Extra-Dampfer der „Weichsel" mit den Familien, deren Kindern in Erwartung des Festes fröhliche Gesichtchen zeigten, unter frohen Musiklängen die Mottlau hinunter fuhren, da stritten Sonnenblicke und graue Wolken um die Herrschaft am Firmament. Etwas kühl war's zwar, aber man gab sich gerne damit zufrieden, daß der Himmel seine Schleusen geschlossen hielt, und rasch entwickelte sich im lauschigen Heubuder Kurpark des Herrn Manteuffel ein reges und frohes Treiben. Herzliche Worte der Begrüßung richtete Herr Rektor Both Namens des Vorstandes an die Festtheilnehmer mit kurzem Hinweis zugleich, was ihnen an Unterhaltung und Sehenswürdigkeiten an diesem Nachmittag geboten werden würde. Und das war in der That nicht wenig. Für das Konzert war die Schierhorn'sche Kapelle gewonnen, welche unter der trefflichen Leitung ihres Dirigenten durch die Vorzüglichkeit ihrer Darbietungen sich lebhaften Beifall erwarb, besonders mit der Faust-Phantasie und dem melodiösen Luna-Walzer. Nicht geringeren Antheil hatte an der Dankbarkeit der Zuhörer für die musikalischen Genüsse der Sängerchor des Vereins, der ja bei mancher Gelegenheit schon bewiesen hat, wie ausgezeichnet sein Dirigent Herr Musikdirektor Brandstäter das vorhandene gute Stimmmaterial zu einem einheitlichen Gesangskörper zu bilden verstanden hat. Die erste Gruppe-Lieder-Vorträg ließ außerdem erkennen, wie vorzüglich die Akustik in der neuen Saalhalle ist. Insbesondere wurde „Waldluft" von Würfel recht frisch, „der Studenten Nachtgesang" von Fischer und „Unterm Lindenbaum" von Sturm mit gefühlvoller Innigkeit gesungen. So floß der Nachmittag rasch dahin. Als dann der Abend herniedersank, da erglänzte bald nicht nur der Park in prächtiger Illumination, wobei namentlich der lange Promenadengang mit seinen bunten Lichtbogen ein anziehendes Bild gewährte; es wurde auch auf dem See lebendig. Boote, mit Lichtern ausgestattet, bewegten sich hinaus. Von ihnen aus erklangen dann — es war ein eigenartiger packender Reiz, den diese Veranstaltung ausübte — stimmungsvolle Lieder des Gesangchores abwechselnd mit weichen, innigen Hornquartetten in die stille Abendluft über dem mit leichtem Dunst bedeckten See. Andächtig lauschten die vielen Hunderte von Zuhörern und aufrichtig erklang dann der Beifall. Nun ein anderes reizendes Bild! Weit über hundert Kinder erhalten Lampions und Papierfackeln, die Musik setzt sich an ihre Spitze und nun wird durch den Garten gezogen. Wie leuchten dabei die Augen der Kinder vor Vergnügen! Und dann beginnt das Feuerwerk, zwar nicht so anspruchsvoll, wie das am Mittwoch, aber nicht minder sicher und trefflich gelungen trotz feuchter Luft, und glänzend effektvoll in seinen Einzelheiten, war es doch von demselben Pyrotechniker ausgeführt, wie das vorangegangene, Herrn Alexander aus Königsberg. Rauschender Beifall dröhnte den Dank der Zuschauer aus, als der abschließende Kanonenschlag, vom Echo aus den Dünen mehrfach wiederholt, verklungen war. Nun nahm die Kapelle wieder ihre Darbietungen auf, bis schließlich die Abgangssignale des letzten Dampfers zum Aufbruch mahnte. Auch dieser Tag zeigte übrigens wieder, eine wie wesentliche Bereicherung das Manteuffel'sche Etablissement durch die Erbauung der neuen Saalhalle erfahren hat.

* **Verbandstag.** Der diesjährige Verbandstag der Schneider-Innungen Ost- und Westpreußens findet am 28. Juli in Osterode statt.

* **Der XII. deutsche Glasertag** findet am 14. und 15. d. Mts. zu Chemnitz i. S. statt. Auf der Tagesordnung stehen einstweilen 17 Punkte zur Verhandlung, darunter auch unter Ziffer 5 „Die Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe". Mit dem Verbandstage ist ferner eine von der Chemnitzer Glaser-Innung veranstaltete Fachausstellung für das Glasergewerbe und verwandte Berufszweige verbunden, welche den Besuchern gewiß viel des Belehrenden und Sehenswerthen bieten wird.

* **Westpreußischer Verein zur Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd.** Der junge Verein, über dessen Gründung wir seiner Zeit berichtet haben, entfaltet eine sehr rührige Thätigkeit. Wie wir aus einem Zirkular des sehr thätigen Schriftführers Herrn Hauptmann v. Seebach entnehmen, sind dem Verein inzwischen zahlreiche Mitglieder aus der Stadt und Provinz beigetreten, so daß der Verein bereits 125 Mitglieder zählt. Herr v. Seebach hat bereits mehrere gute Dresseure ermittelt und ist gern bereit, den Mitgliedern die Adressen derselben anzugeben und die Uebernahme der Dressur zu vermitteln. In der letzten Sitzung des Vorstandes wurde beschlossen, am 3. und 4. Oktober d. Js. eine Prüfungs- und Gebrauchssuche zu veranstalten, für welche folgendes Programm aufgestellt worden ist: Am 3. Oktober: Feldsuche: 400 Mk. für den 1. Preis, 200 Mk. für den 2. Preis, 100 Mk. für den 3. Preis. Die Suche findet auf den Jagdrevieren der Jagdgesellschaft Oliva und Weißhof bei Danzig statt. Die Prüfung beginnt am 3. Oktober d. Js. Morgens 9,30 Uhr. Rendezvous am 3. und 4. Oktober an der Haltestelle „Friedensschluß" der elektrischen Bahn Danzig—Oliva. Um 8,30 Uhr wird an beiden Tagen auf dem Langenmarkt Danzig ein besonderer Wagen dieser Bahn für die Führer mit ihren Hunden bereit stehen. In anderen Wagen der elektrischen Bahn werden Hunde nicht mitgenommen. Frühstückspause 12,30 Uhr Mittags im Gelände. Für Frühstück wird gesorgt. Am 4. Oktober findet Fortsetzung der Prüfung. An beiden Tagen Abends 8 Uhr ein einfaches gemeinschaftliches Essen im „Danziger Hof" Danzig. Gäste, auch Mitglieder eingeführt, dabei willkommen. Am 4. Oktober daselbst zugleich Prämiirung.

Alle Anmeldungen sind an Herrn Hauptmann von Seebach in Langfuhr zu richten. Der Nennungsschluß erfolgt am 15. September.

* **Zuckerfabrik Praust Akt.-Ges.** Wir entnehmen dem soeben bekannt gewordenen Geschäftsbericht über die abgelaufene 31. Kampagne 1901/02, daß die Fabrik 617 780 Ztr. Rüben (gegen 466 400 Ztr.) in 164 Schichten also durchschnittlich pro Tag 7840 Ztr. (Vorjahr 7388 Ztr.) verarbeitet hat. Sowohl das Geschäftsjahr wie die Tagesverarbeitung ergeben eine bisher unerreichte Höchstleistung. Gewonnen wurden 74 976 Ztr. 1. Produkt, 11 904 Ztr. Nachprodukt, die zu einem Durchschnittspreise von Mk. 8,30 für 1. Produkt und Mk. 6,75 für Nachprodukt ausschließlich Sack verwerthet wurden. Der Zuckergehalt in der Rübe war um 1,3 Proz. und der erzielte Preis für 1. Produkt um Mk. 2,36, für 2. Produkt Mk. 2,08 niedriger als im Vorjahre während der Einstandspreis der Rüben mit 101 Pfg. pro Ztr. bis um 6,8 Pfg. höher als im Vorjahre stellte. Erfreulicherweise ist es der Verwaltung durch äußerste Sparsamkeit gelungen, die früheren hohen Betriebskosten ganz erheblich zu verringern. [illegible] Lohnkonto 1,31 Pfg. auf den Ztr. Rüben und Steinkohlen allein, ca. 3½ Pfund auf den Ztr. Rüben, haben auch auf Gesammtkosten eine Reduktion von 7,16 Pfg. auf den Ztr. Rüben gerechnet gegen das Vorjahr und dadurch den fast höchsten der Fabrik erreichten Standpunkt erreicht. Trotz dieser an sich sehr erfreulichen Leistung ist die Fabrik im Hinblick auf die noch nie dagewesenen niedrigen Zuckerpreise, den um 1,3 % niedrigeren Zuckergehalt in der Rübe und den um 6,8 Pfg. höheren Rübenpreis nicht vor Verlust verschont geblieben, der sich auf Mk. 67 390,90 beziffert und der sich durch die vorgenommenen Abschreibungen um Mk. 22 399,75 erhöht und der sich immerhin wesentlich niedriger stellt als die bekannt gewordenen Verlustzahlen der Fabriken desselben Bezirkes.

* **25 Schutzmannstellen frei.** Bei der königlichen Polizeidirektion in Danzig sind gegenwärtig 25 Schutzmannstellen zu besetzen. Gesuche sind an das zuständige Bezirkskommando zu richten. Als Bewerber kommen ausschließlich Militäranwärter oder Unteroffiziere, die mindestens 6 Jahre aktiv gedient haben, in Betracht.

* **Grundstücks-Verkauf.** Die Landbank in Berlin verkaufte von der ihr gehörigen Herrschaft Ottorowo, Kreis Samter in Posen, das Gut Dembina in Größe von ca. 2000 Morgen an den Rittergutsbesitzer Herrn Eugen Bollmann aus Bromberg.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Schwurgericht vom 12. Juli.

**Kindesmord.**

Außer gegen den Arbeiter Spiering wegen Sittlichkeitsverbrechens wird heute noch gegen das Dienstmädchen Emilie Waller aus Kelpin verhandelt, welche beschuldigt wird, ihr im Frühjahr d. J. außerehelich geborenes Kind während der Geburt getödtet zu haben. Die Anklage vertritt wie bei der ersten Sache Staatsanwaltschaftsassessor Salomon, die Vertheidigung führt Rechtsanwalt Adam. Die Verhandlung, während welcher die Oeffentlichkeit ausgeschlossen war, endete mit der **Freisprechung** der Waller. Der gegen sie erlassene Haftbefehl wurde aufgehoben.

### Schöffengericht vom 9. Juli.

Die aus der Untersuchungshaft vorgeführte ledige Aldona Müller aus Stadtgebiet, erst 19 Jahre alt, aber bereits wegen dreier Diebstähle und eines versuchten Diebstahls und wegen Angabe falschen Namens mit 6 Monaten Gefängniß und 3 Wochen Haft, sowie wegen Diebstahls in drei Fällen mit 10 Monaten Gefängniß vorbestraft, ist angeklagt, am 20. Mai in Jäschkenthal ein Portemonnaie mit über 9 Mk. Inhalt einer Schneiderin aus der Tasche entwendet, dem sie verhaftenden Schutzmann Arndt gegenüber sich des falschen Namens Aldona Hundrieser geb. Müller bedient, ferner am 31. Mai ein Portemonnaie mit 6 Mk. Inhalt einem Fräulein entwendet zu haben. Dieses befand sich, wie die Beweisaufnahme ergiebt, mit der Angeklagten im Laden eines Kaufmanns. Letztere drängte sich in auffälliger Weise an das Fräulein heran und verließ dann schleunigst den Laden, ohne etwas gekauft zu haben. Als das Fräulein nun bezahlen wollte, vermißte sie ihr Portemonnaie, welches sie unmittelbar zuvor noch in der Tasche gehabt hatte. Ferner ergeben die Zeugenaussagen, daß die Angeklagte sich während eines Missionsfestes in Jäschkenthal in auffälliger Weise an die Schneiderin herandrängte, als diese unmittelbar nachher den Verlust ihres Portemonnaies bemerkte, die Flucht nach dem Walde zu ergriff und sich, als sie von dem Schutzmann Arndt festgenommen wurde, fälschlich Aldona Hundrieser geb. Müller nannte. Letzteres bestreitet die Angeklagte in energischer Weise, indem sie behauptet, sie habe dem Schutzmann Arndt ihren richtigen Namen Aldona Müller, jedoch mit dem Hinzufügen genannt, daß sie in 14 Tagen den Buchhalter Hundrieser heirathen werde. Der Gerichtshof gewinnt trotz des Leugnens die volle Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten und verurtheilt sie zu **1 Jahr und 3 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft.**

## Provinz.

* **Carthaus,** 13. Juli. Der Hilfsjäger Baumann aus Mehsau wurde Nachts von Holzdieben, die er auf frischer That ertappte, zu Boden geworfen, seiner Waffen beraubt und mit Holzkloben übel zugerichtet. Als der That dringend verdächtig sind der Arbeiter Reiter und der Felgenhauer Piastowski aus Carthaus in Haft genommen.

* **Dirschau,** 12. Juli. Durch einen Strohhalm zu Tode gekommen ist, wie die „Dirsch. Ztg." meldet, der Besitzer S. aus Lamenstein. Dieser ritzte sich mit einem Strohhalm den Mittelfinger der linken Hand. Nach wenigen Stunden schwoll der Finger unter so heftigen Schmerzen an, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Arzt stellte eine bösartige eitrige Zellgewebsentzündung des Fingers fest, welche trotz mehrfacher chirurgischer Eingriffe das Leben des Verletzten dermaßen gefährdete, daß als letztes Mittel, um das Leben zu retten, der kranke und vereiterte linke Arm im Schultergelenk ausgelöst werden mußte. Leider gelang es nicht mehr, die Kräfte des 53jährigen Patienten zu heben, derselbe verstarb fünf Wochen nach dem Unfalltage.

g. **Dirschau,** 11. Juli. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde die Beschaffung einer größeren Zusatz-Dynamomaschine für das Elektrizitätswerk genehmigt. — Für den Bau der neuen Wasserleitung und darangeschlossener Kanalisation wurde ein sachverständiges Gutachten des Herrn Stadtraths Metzger aus Bromberg vorgelegt. Die Kosten sollen etwa 560 000 Mk. betragen. Das Wasser wird aus Tiefbrunnen entnommen. Die Angelegenheit wurde einer Kommission von 6 Stadtverordneten übergeben.

a. **Rehhof,** 10. Juli. Dem Mühlenbesitzer Herrn Ziehrrath in Montauerweide wurde in der vergangenen Nacht auf der Weide einer von seinen besten Kühen von ruchloser Hand die rechte Hinterfessel durchschnitten. Dem Thäter ist man auf der Spur. — Gestern feierte der landwirthschaftliche Verein Zwanzigerweide sein Sommerfest.

* **Marienburg,** 12. Juli. Gestern wurde der bei der Besitzerwittwe Mania-Stuhmsdorf bedienstete Kuhhirte von einem wüthenden Bullen angefallen und so schwer verletzt, daß er schon nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

l **Marienwerder,** 9. Juli. Der Gutsbezirk Wonsin im Kreise Strasburg ist in eine Landgemeinde umgewandelt, aus dem 373 Hektar umfassenden Vorwerke Franzdorf im Kreise Schwetz ist gleichfalls eine Landgemeinde gebildet, die Gemeinden Neudorf und Gumowo im Landkreise Thorn sind zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Neudorf" vereinigt und der Name des im Kreise Thorn belegenen Gutsbezirkes Zelgno ist in „Seglein" umgeändert worden. — Dem Briefträger Felix Cipkowski aus Adl. Briesen, Kreis Schlochau, der zwei Kinder vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, ist vom Regierungspräsidenten eine Prämie von 25 Mark bewilligt worden. Eine Prämie von je 30 Mark haben ferner die Pächtersöhne Johann Zoltkowski, Franz Lemanczyk und Johann v. Rekowski aus Borczyskowo, Kreis Schlochau, erhalten. Sie haben einen Arbeiter vom Ertrinkungstode gerettet.

* **Dt. Eylau,** 12. Juli. Die Leiche des seit dem 5. d. Mts. verschwundenen Sergeanten Bach vom Kürassier-Regiment Nr. 5 ist in Gr. Silmsee bei Dt. Eylau gefunden worden.

* **Landsberg a. W.,** 12. Juli. Der Eigenthümer Friedrich Schulz in Dechsel ermordete gestern seinen Schwiegervater Schmidt und entfloh dann.

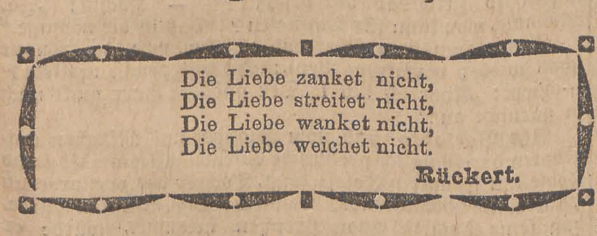
* **Tremessen,** 9. Juli. Der Wirth Kaszynski in Tauschendorf unterhielt noch bei Lebzeiten seiner vor kurzem gestorbenen Frau ein Verhältniß mit der Maurertochter H. von hier, aus dem zwei Kinder hervorgegangen sind und ein drittes nächstens zu erwarten war. Da K. sich wieder zu verheirathen gedachte, mag ihm die H. unbequem geworden sein und er beschloß, sich ihrer zu entledigen. Er unternahm heute eine Reise nach Mogilno und forderte die H. brieflich auf, ihn des Abends behufs wichtiger Aussprache vom Bahnhof abzuholen. Auf dem Wege vom Bahnhofe zur Stadt führte er sein Vorhaben aus, er lockte die H. in ein Roggenfeld, warf sie zu Boden, suchte sie mit einem Taschentuche zu erwürgen, brachte ihr dann mit einem Messer mehrere lebensgefährliche Stiche am Kopfe und am Halse bei und ließ erst ab, als er sein Opfer todt glaubte. Die H., die infolge der Aufregung und des Blutverlustes nur ohnmächtig geworden war, schleppte sich, als sie das Bewußtsein wieder erlangt hatte, zu ihrer Wohnung und liegt jetzt hoffnungslos darnieder. K. der übrigens ein schuldenfreies Grundstück von 80 Morgen besitzt, ist verhaftet worden.

* **Thorn,** 12. Juli. Eine Seuchengefahr droht uns, wie der „Kbg. Hart. Ztg." von hier gemeldet wird, vom Osten. Im Kreise Czenstochau in Russisch-Polen sind in mehreren Ortschaften die schwarzen Pocken ausgebrochen. Czenstochau ist der bedeutendste Wallfahrtsort des Ostens, zu dem alljährlich nicht nur die Katholiken Rußlands, sondern auch große Mengen aus Schlesien, Posen und Westpreußen pilgern, im ganzen wohl an 100 000 Personen jährlich.

* **Graudenz,** 11. Juli. Mit einem Revolver erschoß sich gestern Nachmittag der Kanonier Blum von der 7. Kompagnie des Fußartillerie-Regiments Nr. 15. Was B., der als Ordonnanz im Kasino beschäftigt war, in den Tod getrieben hat, ist unbekannt. — Der in der Eisengießerei von Herzfeld und Victorius beschäftigte Schmiedegeselle Gustav Kolm fiel bei einem durch Dampfkraft getriebenen Schleifstein zwischen den Stein und die Umrahmung und erlitt dabei so schwere innere Verletzungen, daß er ihnen in kurzer Zeit erlag.

* **Posen,** 9. Juli. An den Kaisermanövern werden außer der sonstigen Suite des Kaisers u. a. auch theilnehmen die Thronfolger von Oesterreich, Rußland und Sachsen. Für die Kaisertage in Posen ist bis jetzt folgendes Programm festgesetzt: Dienstag, 2. September: Abreise des Kaisers und der Kaiserin mit Sonderzug vom Bahnhof Wildpark bei Potsdam. Ankunft in Posen. Auf dem Bahnhof großer militärischer Empfang. Das Kaiserpaar begiebt sich zu Wagen unter Eskorte nach dem Gebäude des Generalkommandos. Begrüßung der städtischen Behörden. Wohnung im Gebäude des Generalkommandos; daselbst großer Zivilempfang. Mittwoch, 3. September, Vormittags: Große Parade des 5. Armeekorps und der Kavalleriedivision B. Um 7 Uhr Abends: Paradetafel beim Kaiserpaar im Gebäude des Provinzialmuseums. Um 9½ Uhr Abends: Großer Zapfenstreich auf dem Platze vor dem Generalkommando. Donnerstag: 4. September, Vormittags 11 Uhr: Enthüllung des Denkmals des Kaisers

# Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".




## Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,
preisgekrönte Verfasserin
von „Unter der Königstanne" und „Wie es endete".

56) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Rosa hatte ihre Familie zuerst in dem Glauben gelassen, daß sie nur zu einem Besuche in die Heimath zurückgekehrt sei, bald aber stellte es sich heraus, daß sie ganz zu bleiben beabsichtige. Es war ihr lästig, an einem Orte weiter zu leben, wo die Familie ihres verstorbenen Gatten einen gewissen Druck auf sie ausübte und wo sie zunächst also doch auch mindestens ein Jahr der tiefsten Trauer in ziemlich strenger Zurückgezogenheit hätte verbringen müssen. Ihre Vermögensverhältnisse gestatteten ihr, ganz ihren Neigungen zu leben, denn wenn auch, weil Rosa kinderlos war, ein Theil des großen Stroganoff'schen Vermögens an die Familie zurückfiel, so war doch das, was Rosa als unumschränkter Besitz blieb, noch groß genug, um der vergnügungssüchtigen Frau zu gestatten, ein flottes, rauschendes Leben zu beginnen. Die schwache Mutter war ihr hierin absolut nicht entgegen, und so hatte Rosa schon nach kurzer Zeit sich ein glänzendes Heim eingerichtet, in dem sie nach ihren Neigungen schaltete und waltete und in dem die Mutter nur den Schatten einer Anstandsdame spielte.

Wer ein großes Haus machen und seinen Gästen eine gute Küche vorsetzen kann, dem wird es bald gelingen, sich einen Kreis zu schaffen, der ihm hilft, die Glücksgüter, mit denen er bedacht ist, zu verzehren. So ging es natürlich auch der Baronin Stroganoff. Der Name ihres verstorbenen Mannes war in den Annalen der Wiener Lebewelt noch nicht vergessen, und da Rosa nicht wählerisch in Bezug auf ihren Umgang war, denn sie hatte absolut keine wirklich vornehmen Instinkte, so sah sie sich bald von einer Schaar von Bewunderern umgeben, die sich sämmtlich, Männlein sowohl wie Fräulein, bemühten, der eitlen Frau Weihrauch zu streuen und sich damit einen Platz an ihrem gastlichen Herde zu sichern.

### 15. Kapitel.

Richard hatte sich entschlossen, in der Heimath zu bleiben, um so mehr, da er fand, daß sein Kapital hier vollkommen hinreichen würde zur Errichtung eines schönen Sanatoriums, das seinen eigenen, ziemlich hoch gestellten Anforderungen nach jeder Richtung hin entspräche. Grund und Boden war bald ausgewählt, und auch einen medizinischen Leiter seiner Anstalt fand Richard in Dr. Habel, der gern den Ruf als Oberarzt an Thielemann's Sanatorium annahm, da das Institut, wie es Richard geplant und in Angriff genommen hatte, sich ganz mit den Grundsätzen deckte, die für das Gedeihen eines solchen Unternehmens nach allen Gesichtspunkten hin als maßgebend festgestellt waren. Nach einem Jahre schon war die Anstalt in allen ihren Theilen fertig, und die ersten Patienten zogen ein.

Zwischen dem lieblichen Helenenthal und dem alten Marktflecken Heiligenkreuz im Süden der österreichischen Haupt- und Residenzstadt Wien erhob sich ein stattlicher Bau, der eher einem reizenden Herrensitz glich. Um das Hauptgebäude mit der stolz gewölbten Kuppel waren einige kleine Häuser in zierlichem Villenstil errichtet, jedes einzelne von Gartenanlagen umgeben. Ein ausgedehnter Park, dem Laub- und Nadelwald abgewonnen, den der Bauherr vorgefunden, umschloß die ganze Anlage und verbarg sie zum größten Theil den Blicken der Wanderer, die auf der romantischen, von Berg und Wald begrenzten Straße von Baden nach Heiligenkreuz gingen oder fuhren, oder tiefer ins Gebirge hinein, westlich oder südlich zu all dem landschaftlichen Reiz von Niederösterreich pilgerten. Das matte Gelb des Anstriches der Gebäude erhielt einen gefällig kontrastirenden Hintergrund in dem üppigen Grün des Bergabhanges, an den sich der Hauptbau lehnte. Die metallgedeckte Kuppel funkelte im Sonnenlichte, die hohen Fenster, überdacht von schön geschwungenen Spitzbogen, blinkten gleich Spiegeln, und wenn sie purpurn im Abendschein erglühten oder wie lauteres Silber im Mondlicht schimmerten, da hätte wohl Jeder gemeint, in diesem schönen, prächtigen Wohnsitze könne nur Glück und Freude herrschen. In der großen Loggia, die über dem kunstvoll geschnitzten, dunkelbraunen Eichenthor balkonartig vorsprang, stand eine herrliche, künstlerisch ausgeführte Marmorgruppe. Eine schlanke Frau, die blühende Gestalt von lang herabwallendem Haar umfluthet, das edle Haupt von einem Stern gekrönt, hatte den rechten Arm liebevoll beruhigend um ein weinendes Weib geschlungen. Zur Linken stand in schüchtern bittender Haltung ein Knabe vor ihr, voll rührenden Vertrauens zu der Frauengestalt aufblickend, deren linker Arm mit sprechendem Ausdruck in das schöne Land hinausdeutete: „Seht nur die Herrlichkeit da draußen unter dem wundervollen Himmel unserer Heimath. Hier findet Ihr Heilung und Trost!" „Sanitas" war unter der Gruppe zu lesen.

Aus der kleinen, zierlichen Villa, die dem Hauptgebäude zunächst zur Rechten lag, traten an einem schönen Sommertage zwei Herren, die Gesichter beider trugen den Ausdruck bekümmerten Ernstes. Der Größere von ihnen, hoch und breitschultrig und doch von elegantem Wuchs, mit eigenthümlicher Entschiedenheit in Gang und Haltung, wandte den Schritt dem Hauptgebäude zu. Der andere, kleinere, legte die Hand auf den Arm seines Gefährten.

„Noch nicht, Herr Doktor," sagte er fast bittend, „gehen Sie nach der schrecklichen Scene noch nicht in das Laboratorium hinauf. Kommen Sie, schlendern wir ein bischen durch den Park."

Der Angeredete schien kaum gehört zu haben, aber er blieb stehen. Sein Blick haftete prüfend auf der prächtigen Fassade des Hauses, vor welchem sie sich befanden.

„Herr Gott, lieber Doktor, lassen Sie doch solche Grübeleien!" rief Dr. Habel, denn er war der kleinere der beiden Herren, und der größere war Dr. Thielemann.

Dr. Habel faßte den Besitzer des „Sanatoriums Thielemann" unter den Arm und zog ihn mit sanfter Gewalt fort.

„Ich habe mich mit all Ihren Freunden herzlich gefreut," fuhr er lebhaft fort, „daß Sie Ihre deutsche Lust an Selbstquälereien in Amerika so ziemlich abgestreift haben; soll dieses unglückselige Weib die bösen Geister wieder heraufbeschwören? Freuen Sie sich doch der schönen Erfolge, die Sie schon erzielt haben. Seit drei Jahren steht das Haus, und Ihre Position ist eine fest begründete. Sie haben eigentlich ein rasendes Glück. Der einzige Sohn des Börsenkönigs Dobson muß an Neuralgie erkranken und gerade hierher, zu Ihnen kommen, weil er Sie zufällig auf dem Schiffe kennen gelernt hatte, mit dem Sie zurückkehrten. Und wie gelang uns diese Kur?"

Thielemann zuckte mit den Achseln.

„Das war kein Kunststück. Bob Dobson war glücklicher Weise noch jung und lenksam."

„Das ist's eben," fuhr Dr. Habel eifrig fort, „daß sich unsere Patienten von Ihnen lenken lassen! Das werden ja lauter Lämmer! Was Sie in der Suggestion leisten ist unglaublich. Sie hätten Hypnotiseur werden sollen. Und erst die Weiber . . ."

„Doktor," unterbrach Richard ihn unwillig.

„Na, Sie können ja nichts dafür, daß sie Ihnen alle folgen wie dem seligen Rattenfänger von Hameln. Ich glaube, die hübsche, kleine Marchesa Rondini, die bei uns in sechs Monaten von ihrer Schwermuth geheilt worden ist, so daß sie wieder lustig lachen gelernt hat, wäre garnicht abgeneigt gewesen, den Herrn des Sanatoriums zum Lohne mit ihrer Hand zu beglücken."

„Sie sind doch ein unverbesserlicher Schwätzer, Habel," sagte Thielemann lächelnd, „und um Ihre

Friedrich auf dem Wilhelmsplatz. Danach Besuch des Landeshauses. Darbietung eines Ehrentrunkes. Um 7 Uhr Nachmittags: Tafel für die Provinz beim Kaiserpaar im Gebäude des Provinzialmuseums. Freitag, 5. September: Abreise des Kaiserpaares. — Zur Ausschmückung der Stadt für den Kaiserbesuch bewilligten die Stadtverordneten in geheimer Sitzung 38000 Mk.

## Aus der Geschäftswelt.

**Die Bromberger Schirmfabrik Rudolf Weißig,** Bromberg, Inhaber der am hiesigen Platze befindlichen Danziger Schirmfabrik, Matzkauschegasse, am Langen Markt, ist auf der Bromberger Gewerbe- und Sanitäts-Ausstellung für vorzügliche Leistungen in der Schirmfabrikation mit dem ersten Preis, Goldene Medaille, prämiirt worden.

**Ansteckung durch Fliegenschmutz.** Durch Uebertragung des Tuberkelgiftes durch Fliegen, sowie durch Zerstäuben des Fliegenschmutzes kann die Ansteckung gesunder, aber zur Schwindsucht neigender Menschen erfolgen. Man sei unermüdlich in der Zerstörung aller lästigen Insekten und bediene sich ausschließlich des „Ori", wenn man eine Garantie für staunenswerthe Wirkung und kolossale Leistungsfähigkeit haben will. (339

## Handel und Industrie.

**Bremen,** 12. Juli. **Baumwolle:** Stetig. Uppland middl. loco 48¾ Pfg.

**Hamburg,** 12. Juli. **Petroleum** stetig. Standard white loco 6,70.

**Antwerpen,** 12. Juli. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per Juli 18 bez., Br., do. per August 18¼ bez., Br., September-December 18½ bez., Br. Fest. — Schmalz per Juli —.

**Pest,** 12. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** loko billiger, do. per Oktober 7,17 Gd., 7,18 Br. **Roggen** per Oktober 6,13 Gd., 6,14 Br. **Hafer** per Oktober 5,37 Gd., 5,38 Br. **Mais** per Juli 4,94 Gd., 4,95 Br., per August 4,99 Gd., 5,00 Br., per Mai 4,95 Gd., 4,96 Br. **Kohlraps** per August 10,75 Gd., 10,85 Br. — Wetter: Schön.

**Havre,** 12. Juli. **Kaffee** good average Santos per per Juli 33, per September 33½, per December 34¼, per März 35, per Mai 35½. Fest.

**Liverpool,** 12. Juli. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Brasilianer 1/16 höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Sehr stetig. Juli 4 57/64—4 58/64 Käuferpreis, Juli-August 4 55/64—4 56/64 do., August-September 4 48/64—4 49/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 4 35/64 Käuferpreis, Oktober-November 4 27/64—4 28/64 do., November-December 4 24/64 do., December-Januar 4 22/64—4 23/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 22/64 do., Februar-März 4 21/64—4 22/64 Werth, März-April 4 21/64 d. Käuferpreis.

**New-York,** 12. Juli. **Weizen** setzte in Folge günstigen Wetters im Süden und Mattigkeit in Chicago niedriger ein, steigerte sich aber im Verlaufe auf unbedeutendes Angebot und Nachrichten aus Europa. Gegen Schluß führten lokale Verkäufe einen abermaligen Rückgang herbei. Schluß stetig; ¼ bis ⅜ niedriger. — **Mais** befestigte sich im Verlaufe auf geringe Vorräthe, reichliche Deckungen der Baissiers per September und unbedeutendes Angebot. Schluß fest; ⅛ bis ¼ höher.

**Chicago,** 12. Juli. **Weizen** eröffnete willig, per September ⅝ c. niedriger gegen den gestrigen Schluß. Der Markt verblieb eine Zeit lang in williger Haltung auf günstiges Wetter im Süden, Verkäufe der Haussiers und Baissiers sowie auf Verkäufe des Auslandes. Im weiteren Verlaufe trat auf unbedeutendes Angebot und Nachrichten aus Europa eine Besserung ein, die aber gegen Schluß auf lokale Verkäufe wieder verloren ging. Schluß stetig; ⅜ bis ⅞ niedriger. — **Mais** eröffnete stetig, per September ¼ c. niedriger, zog aber dann an auf günstige europäische Marktberichte, unbedeutendes Angebot und reichliche Deckungen der Baissiers; später entsprechend der Mattigkeit des Weizens leicht abgeschwächt. Schluß stetig; ¼ bis ⅜ niedriger. Juli-Lieferung ¾ c. höher.









## Berliner Börse vom 12. Juli 1902.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| D. Reichs-Schatz. r. 1904/5 | 4 | 102.20 |
| D. Reichs-A. cv. u. b. 1905 | 3½ | 102.30 |
| do. | 3½ | 102.40 |
| do. | 3 | 92.80 |
| Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905 | 3½ | 102.10 |
| do. | 3½ | 102.20 |
| do. | 3 | 92.50 |
| Bad. St.-Anl. | 4 | 105.40 |
| Bayr. St.-Anl. | 4 | 105.00 |
| Sächsische Rente | 3 | 90.60 |
| Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8 | 3½ | 103.80 |
| do. do. 8 | 4 | 98.60 |
| Pomm. Prov.-Anleihe | 3½ | 99.00 |
| Posen. Prov.-Anleihe | 3½ | 99.10 |
| do. do. | 3 | 88.75 |
| Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6 | 3½ | — |
| Landschaftl.-Central- | 4 | 103.70 |
| do. do. | 3½ | 99.90 |
| do. do. | 3 | 90.00 |
| Ostpreußische | 4 | 104.20 |
| do. | 3½ | 99.50 |
| do. | 3 | 89.50 |
| Pommersche | 3½ | 99.75 |
| do. | 3 | 89.50 |
| do. Landcredit | 3½ | — |
| do. neuländisch | 3½ | 99.25 |
| do. do. | 3 | 89.60 |
| Posensche 6.—10. | 4 | 103.10 |
| do. | 3½ | 99.30 |
| do. Ser. C. | 3½ | 99.25 |
| do. Ser. A. | 3 | 90.30 |
| Westpreußische rittsch. 1. | 3½ | 99.10 |
| " " 1. B. | 3½ | 99.10 |
| " " 2. | 3½ | 99.10 |
| " neuländ. 2. | 3½ | 99.10 |
| " rittsch. 1. 2. | 3 | 89.40 |
| " neuländ. 2. | 3 | 89.40 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe | 5 | 86.00 |
| " kleine | 5 | — |
| " abgest. | 5 | — |
| " " kleine | 5 | 87.90 |
| " innere | 4½ | 75.70 |
| " kleine | 4½ | 75.90 |
| " äußere | 4½ | — |
| " 500 L. | 4½ | — |
| " 100 L. | 4½ | 76.00 |
| " 20 L. | 4½ | 77.70 |
| " 1897 | 4 | 69.40 |
| Chinesische Anleihe | 5½ | — |
| Chinesische Anleihe 1895 | 6 | 106.50 |
| " " 1896 | 5 | 100.75 |
| " " 1898 | 4½ | 91.10 |
| Egypter garantirt | 3 | — |
| " priv. | 3½ | — |
| " | 4 | — |
| Griech. 1881 u. 84 | 1 3/5 | 39.90 |
| " Goldrente L. 500 | 1.30 | 40.90 |
| " " L. 100 | 1.30 | 31.10 |
| " " L. 20 | 1.30 | 31.10 |
| Griech. Monop. | 1¾ | 43.25 |
| " " 500 Frcs. | 1¾ | 43.90 |
| " Gld. Pi. v. Lar. | 1¾ | 39.25 |
| Holländische Anleihe | 3 | — |
| Ital. Hyp.-Obl. 1899 | 4 | 98.20 |
| Ital. Rente | 4 | 103.25 |
| " 4000—100 Frcs. | 4 | 103.25 |
| " " neue | 4 | 102.75 |
| Lissab. 1. und 2. | 4 | 76.50 |
| Mexikaner 1899 | 5 | 101.90 |
| " 200, 100 L. | 5 | 101.90 |
| " 20 L. | 5 | 101.90 |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 103.50 |
| " Papier-Rente | 4 1/5 | 101.90 |
| " " | 4 1/5 | — |
| " Silber-Rente | 4 1/5 | 101.90 |
| " " | 4 1/5 | 101.90 |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 102.25 |
| " " 2—8 | 4 | 102.30 |
| Portugiesen 4½% | fr. | 47.25 |
| Rum. amort. Rente | 5 | 96.90 |
| " " 400 M. | 5 | 97.00 |
| " " 1892/93 | 5 | 96.90 |
| " " 400 M. | 5 | 97.50 |
| " " de 1889 | 4 | 84.00 |
| " " de 1890 | 4 | 83.80 |
| " " de 1891 | 4 | 83.40 |
| " " de 1894 | 4 | 83.40 |
| " " 1000 Frcs. | 4 | — |
| " " 500 Frcs. | 4 | — |
| " " de 1896 | 4 | 83.40 |
| " " 1000 Frcs. | 4 | 83.40 |
| " " 500 Frcs. | 4 | 83.40 |
| " " de 1898 | 4 | 83.40 |
| " Schatzanw. | 5 | 99.80 |
| " 810 M. | 5 | 99.90 |
| " 405 M. | 5 | 99.90 |
| Russ. conf. Anleihe 1880 5r. | 4 | 100.60 |
| " " 1r. | 4 | — |
| " Gold-Anl. von 1894 | 3½ | — |
| " " von 1896 | 3 | — |
| " conf. E. 25 u. 10 r. | 4 | — |
| " " 5 r. | 4 | — |
| " " 1 r. | 4 | 99.40 |
| " " 3 1891 | 4 | — |
| " Staatsr. S. 1 226 | 4 | 96.75 |
| Russ. cv. Staats. | 3 4/5 | 95.00 |
| Schweden 1880 | 3½ | 102.70 |
| Schwed. Staats. 1886 | 3½ | 99.60 |
| " " 1890 | 3½ | 99.60 |
| Serb. Goldpfandbr. | 5 | 99.80 |
| Serb. Staatsr. 95 | 4 | 71.25 |
| Spanische Schuld | 4 | — |
| Türkische Anleihe C. | 1 | 28.90 |
| " " D. | 1 | 26.90 |
| " Adm. 1888 | 5 | 101.20 |
| " " kleine | 5 | 101.40 |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 102.40 |
| " " 500 fl. | 4 | 102.50 |
| " " 100 fl. | 4 | 102.50 |
| " Kronen-Rente | 4 | 98.40 |
| " 1000—100 | 4 | 98.40 |
| " Staats-Rente | 3½ | 90.00 |
| " Gold-Inv. | 4½ | 100.10 |

### Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Danziger Hypoth.-Pfdbr. | 3½ | — |
| " " | 4 | — |
| Dtsch. Grundschuld f. 8. | 4 | 38.60 |
| " " 5.6. unk. 1904 f. 8. | 3½ | 38.80 |
| Dtsch. Hypotheken-Bank | 5 | 111.00 |
| " " conv. | 4 | 100.20 |
| " " 8. | 3 1/3 | 95.50 |
| " " 9. unk. 1905 | 3½ | 95.50 |
| " " 10. unk. 1908 | 4 | 101.25 |
| " " 11. 12. unk. 1910 | 4 | 102.00 |
| Hambg. Hyp. unk 1900 | 4 | 100.20 |
| " " S. 251-340 uk. 1905 | 4 | 100.75 |
| " " alte und conv. | 3½ | 95.50 |
| " " S. 46-190 uk. 1905 | 3½ | 95.60 |
| " " S. 301-330 uk. 1908 | 3½ | 96.10 |
| Meininger Hyp. conv. | 3½ | 96.00 |
| " " 2. 6. | 4 | 100.25 |
| " " unk. 1905 | 3½ | 96.00 |
| " " unk. 1907 | 3½ | 96.00 |
| " " 7. unk. 1906 | 4 | 102.00 |
| Nordd. Grundcredit 3. | 4 | 99.50 |
| " " 4. 5. unk. 1903 | 4 | 99.50 |
| " " 6. unk. 1904 | 4 | 100.25 |
| " " 7. unk. 1904 | 3½ | 95.00 |
| " " 8. unk. 1906 | 3½ | 95.20 |
| " " 9. unk. 1907 | 3½ | 95.10 |
| " 10. 11. 5. uk. 1909/10 | 4 | 101.10 |
| Pomm. 5. 6. unk. 1900 | 4 | 87.10 |
| " 7. 8. unk. 1904 | 4 | 87.10 |
| " 9. 10. unk. 1906 | 3½ | — |
| " 11. 12. unk. 1908 | 3.2 | 89.70 |
| " 2. 3. unk. 1906 | 2.8 | 86.00 |
| Pr. Bodencred. 13. unk. 1900 | 4 | 100.90 |
| " " 14. unk. 1905 | 4 | 100.90 |
| " " 11. | 3½ | 96.10 |
| " " 15. unk. 1904 | 3½ | 95.50 |
| Pr. Bodencred. conv. u. 16. | 3½ | 95.50 |
| " " 17. unk. 1906 | 4 | 101.20 |
| " " 18. unk. 1910 | 4 | 101.75 |
| Pr. Zentralbd. 1886. 89 | 3½ | 95.70 |
| " " 1894 | 3½ | 95.60 |
| " " 1896 unk. 1906 | 3½ | 96.20 |
| " " v. 1890 | 4 | 101.25 |
| " " 1899 unverlb. | 4 | 102.70 |
| " " 1901 unk. 1910 | 4 | 103.00 |
| " Kommun.-Obl. 1887/91 | 3½ | 99.10 |
| " " 1896 unk. 1906 | 3½ | 99.60 |
| " " 1901 unk. 1910 | 4 | 104.50 |
| Pr. Hypoth.-Aktien-Bank | 4½ | — |
| " " | 4 | 89.25 |
| " " | 4 | — |
| " " | 3½ | — |
| Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908 | 4 | 101.00 |
| " " 19 unk. 1909 | 4 | 101.10 |
| " " 20. 21. unk. 1910 | 4 | 102.25 |
| " " Bk. XVII unk. 1905 | 3½ | 95.40 |
| " " 18 unk. 1908 | 3½ | 95.60 |
| " Pfdb. Kleinb. unk 1908 | 4 | 100.30 |
| " " Kleinb. unk. 1904 | 3 1/3 | 94.75 |
| " Pfdb Com. II unk. 1910 | 4 | 103.80 |
| " Pfdb. Com. Obl. unk. 1907 | 3½ | 99.40 |
| Westdtsch. Bod.-Cr. 1. | 4 | 100.80 |
| " " 2. kündbar | 4 | 100.90 |
| " " 3. unk. 1905 | 3½ | 95.70 |
| " 4. unk. 1907 | 3½ | 96.20 |
| " " 5. unk. 1909 | 4 | 101.60 |

### Eisenbahn- und Transport-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Deutsche Kleinb.-G. | 0 | 11.60 |
| Allg. Lokal- u. Straßenb. | 7 | 144.50 |
| Große Berliner Straßenb. | 7½ | 203.50 |
| Königsberger Pferdebahn | 0 | 18.75 |
| Königsberg-Cranz | 6.4 | 121.50 |
| Lübeck-Büchen | 6 | 142.90 |
| Marienburg-Mlawka | 1½ | 71.00 |
| Oesterr.-Ungar. Staatsb. | 5.6 | — |
| Gotthardbahn | 6 4/5 | 168.50 |
| Ital. Meridion | 6 | 125.25 |
| Ital. Mittelmeer | 4 | 85.90 |
| Anatolische | 5 | 90.30 |
| " 60 % | 5 | 89.30 |
| Hamb.-Amerk. Packetf. | 6 | 107.50 |
| Nordd. Lloyd | 6 | 108.25 |
| Hansa-Dampfsch. | 8 | 121.90 |

### Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 110.75 |
| Ostpr. Südbahn | 4 2/3 | 107.50 |
| Bresl. Warschau | 3½ | 88.25 |

### Industrie-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr. Gesellsch. | 12 | 172.50 |
| Bendix Holzbearb. | 4 | 86.50 |
| Berliner Holzkomptoir | 0 | 64.00 |
| Bochumer Gußst. | 13 1/3 | 190.75 |
| Cassel. Trebertrockn. fr. Zs. | — | 1.00 |
| Danziger Aktienbr. | 7½ | 126.50 |
| Danziger Oelmühle | 0 | — |
| Danziger Oelm. St.-Pr. | 0 | 82.50 |
| Dynamit-Trust | 9 | 173.50 |
| Elektr. Kummer | — | 2.80 |
| Gelsenkircher Bergwerke | 12 | 169.75 |
| Gelsenkirch. Gußstahl | 0 | 116.00 |
| Harpener | 12 | 168.70 |
| Hoecherl-Bräu | 5 | 80.25 |
| Hoerder Bergwerke Lit. A. | 10 | 114.60 |
| Inowrazlaw-Salzw. | 6 | 119.50 |
| Königsberger Walzmühle | 3 | 107.50 |
| Kunterstein-Brauerei | 2½ | 83.75 |
| Laurahütte | 14 | 199.30 |
| Mend. u. Schwerte | 4 | 85.50 |
| Neue Boden-A. | 6 | 154.10 |
| " " -Obl. | 4 | 99.30 |
| " " " | 3½ | 93.70 |
| Orenstein u. Koppel | 0 | 127.00 |
| Schalker Gruben | 32½ | 323.00 |
| Schütt Holzindustrie | 0 | — |
| Siemens u. Halske | 8 | 135.30 |
| Stettiner Cham. | 18 | 266.50 |
| Stettiner Vulkan B. | 14 | 206.00 |
| Ventzki, Maschinenfabr. | 6 | — |
| Westfäl. Stahlw. | 0 | 122.00 |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | 101.25 |
| " " | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | — |
| " " 1874 | 3 | — |
| " Ergänzungsnetz | 3 | — |
| " " St. 3. | 5 | 113.00 |
| " " Gold | 4 | 101.90 |
| Oest. Südbahn (Lb) | 3 | 62.60 |
| do. neue | 3 | 62.60 |
| do. Obligationen | 5 | 103.20 |
| do. Gold-Obligationen | 4 | — |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. kl. | 2.4 | — |
| Ital. Mittelm.-Gold-Obl. | 4 | 100.90 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 100.10 |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 100.50 |
| " Smolensk | 4 | 100.20 |
| Raab Oedenb. | 3 | 77.80 |
| Anatolische Bahnen | 5 | 103.20 |
| Anat. Ergänzungsnetz | 5 | 103.40 |
| North. Gen. Lien. | 3 | 74.25 |
| Northern Pacific 1. | 4 | — |
| Ung. Gal. Verbd. | 5 | — |

### Bank-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkische | 8½ | 151.50 |
| Berliner Bank | 2 | 90.80 |
| Berliner Handels-Ges. | 7 | 155.60 |
| " Kassen-Verein | 6 1/3 | 137.75 |
| Breslauer Diskonto | 6 | 88.75 |
| Danziger Privatbank | 5 | — |
| Darmstädt. Bank Mk. | 4 | 136.40 |
| Deutsche Bank | 11 | 209.30 |
| Dsch. Effecten-Bank | 1 1/3 | 103.40 |
| " Genossenschaftsb. | 3 | 101.90 |
| " Hypothekenbank | 6½ | 119.75 |
| " Nationalbank | 7 | 119.80 |
| " Ueberseebank | 8 | 139.75 |
| Diskonto-Gesellschaft | 9 | 184.30 |
| Dortmunder Bankverein | 6 | — |
| Dresdner Bank | 4 | 144.50 |
| Hamburger Hypotheken | 8 | 156.10 |
| Hannoversche Bank | 4 | 119.00 |
| Königsbg. Vereins-Bank | 6 | 111.70 |
| Landbank | 6 | 114.50 |
| Leipziger Bank fr. Zs. | 0 | 1.50 |
| Mitteldeutsche Creditbank | 5½ | 109.80 |
| Nationalbank f. Deutschl. | 3 | 114.80 |
| Nordd. Creditanstalt | 5 | 100.25 |
| Oesterr. Creditanstalt | 8¾ | 213.52 |
| Ostbank f. Handel u. Gew. | 5½ | 106.50 |
| Ostdeutsche | 4 | 97.00 |
| Preuß. Boden-Credit | 7 | 139.10 |
| " Zentr.-Bd.-C. 80% | 9 | 170.50 |
| " Hypoth.-Akt.-B. | 0 | — |
| " Leihhaus | 6 | 108.50 |
| " Pfandbrief-Bank | 7 | 124.50 |
| Reichsbank | 6¼ | 156.00 |
| Russ. Bank f. a. Hd. | 4 | — |
| Schaaffhaus. Bankverein | 5 | 118.60 |

### Anlehens-Loose.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm. Th. 100 | 4 | 146.90 |
| Bayr. " " 100 | 4 | 160.90 |
| Don.-Regul. ö. fl. 100 | 5 | — |
| Köln. Mind. Th. 100 | 3½ | 138.40 |
| Mein. Pr.-Pfd. | 4 | 136.90 |
| Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250 | 3.9 | — |
| " " 1860 ö. fl. 500 | 4 | 154.25 |
| Olbenburger Th. 40 | 3 | 128.20 |
| Russ. 64er Präm.-Anleihe | 5 | — |
| " 66er " " | 5 | — |
| Türk. Fr. 400 (i. G. 76) | — | 112.60 |

### Unverzinsliche per Stück.

| | |
|---|---|
| Ansbach-Gunzh. fl. 7 | — |
| Augsburger fl. 7 | — |
| Braunschweiger Th. 20 | 132.90 |
| Finnländische Th. 10 | — |
| Freiburger Fr. 15 | 32.30 |
| Genua Le. 150 | — |
| Mailänder Fr. 45 | — |
| " Fr. 10 | — |
| Meininger fl. 7 | 29.90 |
| Neuchateler Fr. 10 | — |
| Oesterr. v. 64 ö. fl. 100 | — |
| " Credit v. 58 ö. fl. 100 | 390.25 |
| Pappenheimer ö. fl. 7 | — |
| Ung. Staat ö. fl. 100 | — |
| Venetianer Le. 30 | — |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | |
|---|---|
| Dukaten per Stück | — |
| Sovereigns | 20.42 |
| Napoleons | 16.31 |
| Dollars | — |
| Am. Noten kl. | 4.185 |
| Am. Coupons zb. New-York | — |
| Engl. Banknoten | 20.47 |
| Franz. " | 81.40 |
| Italien. " | 80.25 |
| Nordische " | 112.70 |
| Oesterr. " | 85.30 |
| Russische " | 216.20 |
| " Zollcoupons | 323.80 |

### Wechsel-Kurse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rottd. | 100 Fl. | 8 T. | 168.90 |
| " " | 100 Fl. | 2 M. | — |
| Brüssel-Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 81.25 |
| " " | 100 Fr. | 2 M. | 80.95 |
| Skandin. Plätze | 100 Kr. | 10 T. | 112.35 |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 8 T. | 112.40 |
| London | 1 L. Strl. | 8 T. | 20.40 |
| " | 1 L. Strl. | 3 M. | 20.34 |
| New-York | 1 Doll. | vista | 4.1925 |
| " | 1 Doll. | 2 M. | — |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81.35 |
| " | 100 Fr. | 2 M. | 81.05 |
| Wien | 100 Kr. | 8 T. | 85.20 |
| " | 100 Kr. | 2 M. | — |
| Italien. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 80.25 |
| " " | 100 Lire | 2 M. | — |
| Petersburg | 100 S.R. | 8 T. | — |
| " | 100 S.R. | 3 M. | — |
| Warschau | 100 S.R. | 8 T. | — |

Diskont der Reichsbank 3%.

Phantasie könnte die ganze neuere Dichterschule Sie beneiden."

Dr. Habel schmunzelte.

„Na, jedenfalls war es ein genialer Einfall von der allerliebsten Marchesa, die schöne Gruppe für die Loggia machen zu lassen."

Die Herren waren an ein zweites, kleines Gitterthor gekommen, das die innerhalb des Thores gezogene Hecke von wilden Rosen unterbrach. Schweigend sahen beide auf die sonnenglänzende Landstraße hinaus, auf der im Augenblicke sich keine Menschenseele zeigte. Eine weiße Wildtaube flog auf und schwang sich über das Gebüsch jenseits der Schwechat; ein wundervoller Falter, ein prächtiges Tagpfauenauge, ließ sich von der besonnten, ruhigen Luft tragen und setzte sich dann, seine Flügel ausbreitend, auf die vergoldete Spitze des Gitters.

„Vom Schimmer gelockt," sagte der Arzt halblaut.

„Vom Schimmer gelockt," wiederholte Dr. Thielemann, aber er so wenig wie Dr. Habel dachten dabei an den Schmetterling, sondern an das unglückliche, junge Weib, das in einem der Gemächer der kleinen, zierlichen Villa in diesem Momente nach furchtbaren Nervenkrämpfen erschöpft in Schlummer gesunken war.

„Sie wird nicht zu retten sein," sagte der Arzt wieder und blickte wie fragend seinen Gefährten an, „aber ich gestehe, der Anfall kam mir heute sehr überraschend. Sie war doch gestern so heiter, so frisch, der weite Spaziergang mit meiner Frau schien sie so sehr erfreut zu haben."

„Wer weiß, was in dem armen, zerrütteten Hirn wieder vorgegangen ist," erwiderte Dr. Thielemann. „Ich gebe indeß die Hoffnung noch nicht ganz auf, die Baronin wieder herzustellen. Sie ist noch jung und bei der strengen Ordnung unseres Hauses — —"

„Hm," machte Dr. Habel, „mir ist öfter in letzter Zeit der Zweifel gekommen, ob Ihre Anstalt gerade der geeignete Aufenthalt für die Bedauernswerthe ist."

„Wieso?"

„Nun, ich meine nur," fuhr Dr. Habel zögernd fort, „weil mir vorkommt, als ob Ihre Gegenwart, die ja alle unsere Pensionäre so wunderbar beruhigt, gerade auf die Baronin den entgegengesetzten Einfluß hätte. Der Ausdruck ihres Gesichts, als sie sich in ihrem Paroxismus vorhin auf Sie stürzen wollte, war geradezu erschreckend."

(Fortsetzung folgt.)

## Kleine Chronik.

**Ein humoristisches Bild von den französischen Volksvertretern** entwirft der nationalistische Abgeordnete Syvelon im „Echo de Paris". Einen „Palast der Faulheit und der Langeweile" nennt er das Palais Bourbon, in dem die 591 Volksvertreter herumzulungern pflegen, wie eine unter einem Gewitterhimmel erschlaffte Herde. Eine ruhige Ecke, wo man denken und arbeiten könnte, giebt es nicht; denn es ist keine Arbeit den Verhandlungen zu folgen. Das eintönige Schnurren von der Rednerbühne her bricht sich an den Bänken und schläfert die Unglücklichen ein, die dorthin verschlagen worden sind. Nach drei Invalidirungssitzungen wackelt man mit dem Kopfe vor lauter „klerikaler Einmischung", „Druck der Arbeitgeber" und „Moralität des allgemeinen Stimmrechts". Man knurrt verschlafen ein „Sehr gut!" und geht endlich hinaus, die Hände in den Taschen, von dem Gefühle durchdrungen, daß man Nichtsthuerei treibt. Ringsumher haben zahlreiche Weise ihre Ohren verschlossen und schreiben, über ihre Pulte gebeugt. Sie besorgen die Korrespondenz mit ihren Wählern: „Geehrter Herr und werther Mitbürger! Morgen oder übermorgen werden Sie die 35 Meter Stoff erhalten, wovon Sie in Ihrem letzten Briefe sprachen. Ich habe einen guten Stoff in den mittleren Preislagen gewählt und hoffe bald in dem reizenden kleinen Salon, den Sie neu einrichten wollen, ein Glas Bier mit Ihnen trinken zu können." Ich verlasse meinen Platz und frage im Vorbeigehen einen meiner Kollegen: Kennen Sie ein Handlungshaus, dessen Chef blödsinnig genug wäre, einem Angestellten für Arbeit wie die, welche hier verrichtet wird, täglich 25 Francs zu bezahlen? Das giebt es nicht, antwortet man mir. Ein solch trostloses Faullenzerleben habe ich sonst nirgendwo bemerkt als im Quartier Latin unter dem Volk der falschen Studenten, die nicht den Muth haben, auf einer Bibliothek zu arbeiten, kein Geld haben, um sich zu amüsiren, und den ganzen Abend auf der gleichen Trottoirseite zwischen dem Cluny-Museum und dem Luxembourg auf und ab gehen. Wie überall, wo dumpfe Stimmung vorherrscht, wird mit Tabak Mißbrauch getrieben, der die Köpfe noch mehr betäubt. Die zwei Stellen, wo die Zigarren der Abgeordneten ausgegeben werden, sind nicht weniger überlaufen als die Trinkstube.

**Ehrlichkeit eines Diebes.** Vor 30 Jahren kam dem Briefträger P. in C. ein ihm zur Bestellung übergebener Geldbrief mit einer Werthangabe von 500 Thalern fort. Da durch die vorgenommenen Erhebungen der Verbleib der Sendung nicht nachgewiesen werden konnte, so mußte P. die Dienstschuld anerkennen und sie durch monatliche Theilzahlungen tilgen. Nachdem auf diese Weise bis zum Jahre 1877 etwa 760 Mk. abbezahlt worden waren, wurde ihm der Restbetrag im Gnadenwege erlassen. P. ist inzwischen in den Ruhestand getreten und hochbetagt. Ende Juni ging nun ein bei der Postagentur in Hattingen (Bezirk Konstanz) aufgegebener Geldbrief mit einer Werthangabe von 3350 Mk. bei der Oberpostdirektion in C. ein, der außer der auf dem Umschlag vermerkten Summe Geldes die Angabe enthielt, daß der Betrag die Entschädigung für den seiner Zeit dem P. entwendeten Geldbrief sein sollte. P. erhält dadurch nicht nur seine geleisteten Abzahlungen nebst Zinsen zurück, er wird auch für den seiner Zeit erlittenen Kummer und Gram einigermaßen wieder entschädigt, denn nach der „Verk.-Ztg." sind ihm 1675 Mk. ausbezahlt worden. Der Absender des Geldbriefes soll unmittelbar nach Auflieferung der Sendung mit der Eisenbahn in der Richtung nach Basel abgereist sein.

**Zur Naturgeschichte unserer Küchenfeen.** Hausfrau: „Liese, ich habe gestern gesehen, daß Sie auch 'nen Schatz haben. Was ist denn Ihr Zukünftiger?" — Liese: „Das kann ich doch nicht wissen, Madame; mein jetziger ist Droschkenkutscher."

Von zwei telephonisch miteinander verbundenen Familien ladet die eine die andere auf den nächsten Sonntag zum Abendessen ein. Die eingeladene Familie ist gerade abwesend und wird durch das Dienstmädchen vertreten. Ihre prompte Antwort lautet: „Nächsten Sonntag kann unsere Herrschaft nicht, da hab' ich Ausgehetag!"

„Auguste, ich sehe oft einen Soldaten bei Dir in der Küche; das kann gefährlich werden." — „Ach nein, gnädige Frau, er legt ja seinen Säbel immer gleich ab."

Dame (zum neu eingetretenen Dienstmädchen): „Anna, ich gehe jetzt in's Theater und werde wahrscheinlich spät nach Hause kommen!" — Anna: „O bitte, gnädige Frau brauchen sich nicht bei mir entschuldigen!"

„Weißt Du, was mir an Deiner Vorgängerin am besten gefallen hat, das war der große Ernst, der sie nie verließ!" sagte eine Dame zu ihrem neuen Dienstmädchen. — „Ach", erwiderte dieses, „meiner ist auch groß und wird mich nicht verlassen, aber er heißt Heinrich."

Dame zur Köchin, die am Tage vorher eine Landpartie mitgemacht hat, auf deren zahllose Mückenstiche deutend: „Da sehen Sie nur, Bertha, die Folgen einer Landpartie. Die Insekten haben Sie ja förmlich zerfressen." — Köchin (selbstbewußt): „Es sind die schlechtesten Früchte nicht, woran die Wespen nagen."

Hausherr (der frühstücken will, zum Dienstmädchen): „Sie haben das Brod vergessen." (Sie bringt es.) „Aber ich muß bitten, mir's künftig nicht in der Hand, sondern auf dem Teller zu bringen. Beachten Sie das und nun besorgen Sie meine Stiefeln." — Mädchen: „Soll ich die auch auf'nem Teller bringen?"

Hausfrau: „Anna, warum haben Sie denn die Kartoffeln so furchtbar dick geschält?" — Köchin: „Ja, Madame, wer kann für Passionen? Das ist die meinige."

Junge Hausfrau (scherzend): „Du hast die Suppe schon wieder versalzen, Pepi; Du bist gewiß verliebt!" — Pepi: „Aber ich bitt'! Der gnädige Herr guckt mich ja garnicht an!"

**Als Verlobte** sind vom Standesamt München aufgeboten der königlich preußische Eisenbahnbeamte Edmund Fehse mit Fräulein Josefa Sigl, Tochter des verstorbenen „Vaterland"-Redakteurs. Wenn Dr. Sigl erfahren würde, daß seine Tochter einen Preußen heirathet, würde er sich im Grabe umdrehen.

## Familientisch.

### Skataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Aß; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

V, der Vorhandspieler, sitzt bei einem Dauerskat fortwährend im Pech, während M fast jedes Spiel macht. V, der Vorhandspieler bekommt nun folgende Karte:

a9, 8, 7; b9, 8, 7; cA, K; dA, K.

Französisch.

Treff-Neun, Treff-Acht, Treff-Sieben, Pique-Neun, Pique-Acht, Pique-Sieben, Coeur-Aß, Coeur-König, Carreau-Aß, Carreau-König.

„Na", sagt V ärgerlich zu M, „Du wirst Dir wohl wieder alle Jungen beigebogen haben! S'ist eine Schande'" — „Natürlich", lacht M vergnügt, „alle Viere" und fängt recht übermütig an zu reizen, als ob V überhaupt gar nicht ernstlich gefragt zu werden brauchte. Darob ergrimmt V und beschließt, M das Spiel nicht zu lassen. Er hält deshalb Tournee und alle Soli, behält schließlich auch das Spiel und sagt auf obige Karte a-Handspiel an. Er gewinnt das Spiel mit 63 Augen. M hatte 4 Jungen, aber 19 Augen weniger in der Karte als H. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

(Auflösung folgt in Nr. 164.)

Auflösung des Räthsels aus Nr. 160.
Schill. Schiller.

### Denksprüche.

Wenn Menschen beim Anblicke der Armuth gerührt werden, so finden sie das Schnupftuch eher als ihre Börse.

* *

Der rohe Mensch verlangt nichts weiter als Befriedigung seiner Sinne; der kultivirte trachtet dagegen nach Nahrung für seine Empfindungen. Aber den wahrhaft Gebildeten muß jeder Genuß zum Nachdenken anreizen, sonst hat er keinen Werth für ihn.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82